Die approbierte Originalversion dieser Diplom-/Masterarbeit ist an der Hauptbibliothek der Technischen Universität Wien aufgestellt (http://www.ub.tuwien.ac.at).

The approved original version of this diploma or master thesis is available at the main library of the Vienna University of Technology (http://www.ub.tuwien.ac.at/englweb/).

TECHNISCHE UNIVERSITÄT WIEN / FAKULTÄT FÜR ARCHITEKTUR UND RAUMPLANUNG

MASTERARBEIT

MUSEUM UND KULTURZENTRUM IN PREKAZ / KOSOVO

AUSGEFÜHRT ZUM ZWECKE DER ERLANGUNG DES AKADEMISCHEN GRADES
EINES DIPLOM-INGENIEURS / DIPLOM-INGENIEURIN

UNTER DER LEITUNG

PROF.ARCH.DI.DR.MANFRED BERTHOLD
E 253 / 4 INSTITUT FÜR ARCHITEKTUR UND ENTWERFEN, ABTEILUNG FÜR HOCHBAU UND ENTWERFEN
EINGEREICHT AN DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT WIEN

ARCHITEKTUR
VON
KUSHTRIM HAJDARI
0727176
STARKFRIEDGASSE 15/5213, 1180 WIEN - AUSTRIA

WIEN, 10. JÄNNER 2012

DANK

Mein größter Dank gilt meinen Eltern
Emin und Shehide Hajdari

Bruder Shpejtim Hajdari, Onkel Avdullah Hajdarifür ihre jahrelange Unterstützung und Begeisterungsfähigkeit für meine Arbeit.
Ein Danke geht an Metini für seine Hilfe bei den Korrekturen und seinen stets aufmunternden Unterstützung. Dankbar bin ich auch Marc Lorenc, der mich in die Geheimnisse von 3D Studio Max eingeführt hat und mir bei der Umsetzung meiner Renderings behilflich war.
Mein herzlicher Dank gilt Prof. Xhelal Llonqari Uni-Pristina und Reiseleiter vom Memorial Zentrum “ Adem Jashari “ in Prekaz, für die freundliche Unterstützung mit Informationen über die Geschichte sowie für die Unterlagen des Bestandes, welche er mir zur Verfügung gestellt hat.
Dieser Dank schließt auch arch. Perparim Rama mit ein, der mich mit den Unterlagen des Bauplatzes sowie hilfreichen Hinweise unterstützt hat. Ein Dank geht auch an Herrn Fatlumi, für die Fotos vom Kosovokrieg. Herzlichen Dank Alba Copy / Xhevat Balaj für die Unterstützung beim Drucken.

Und schließlich bedanke ich mich bei meinen Betreuer:
Manfred Berthold, Karl Deix und Sabine Plakolm.

Es hat sehr viel Freude gemacht mit Ihnen zu arbeiten.
Dankeschön.

INHALT

6 EINLEITUNG
7 VORWORT

1. 8 KOSOVO/PREKAZ - EINE HISTORISHE BIOGRAPHIE

9 ORTHOFOTO DORF- PREKAZ
10 DIE GESCHICHTE DES DORFES PREKAZ
13 JASHARISHÄUSER NACH DEM KRIEG
14 KOSOVO - KRIEGSFOTOS 1998-1999
16 KOSOVO - UNABHÄNGIGKEIT IST RECHTENS
17 JASHARIHÄUSER DIE GEDENKSTÄTTE
18 MEMORIAL-CENTER “ADEM JASHARI” IN PREKAZ

2. 21 MUSEUM UND KULTURZENTRUM - SKIZZEN
Die Kernideen - Handskizzen - Konzeptfindung/Analyse

23 KRIEG
24 EINSCHUSSLÖCHER
25 AGGRESSION, TERROR UND GEWALT SEIT 100 JAHREN
26 VERNICHTUNG
27 WUNDEN / VÖLKERMORD / MASSAKER
29 LICHT INS DUNKEL - ERINNERUNGSHALLE
30 NÄCHTE DES FEUERS
32 GEBÄUDE UND GESCHICHTE
34 ÄNDERUNG DER GESCHICHTE IN PREKAZ
38 INNENRAUM
39 EINGANGSSEQUENZEN
40 ERFAHRUNGEN / ACHSEN IN DIE GESCHICHTE
41 ZUGANG UND ERLEBNISS
42 FORM/KONZEPTFINDUNG

3. 43 MUSEUM UND KULTURZENTRUM - DAS PROJEKT
45 MODELLFOTOS
48 LAGEPLAN - MEMORIAL ZENTER “ADEM JASHARI” IN PREKAZ/KOSOVO
49 EINGRIFF IN DIE UMGEBUNG
50 DAS PROGRAMM/ FUNKTIONSSCHEMA
52 GRUNDRISSE - FREIHEITSTURM
51 PROJEKTBESCHREIBUNG
54 GRUNDRISSE MUSEUM
56 SCHNITT
57 KONSTRUKTIONSSCHEMA
58 TRADITIONELLE HÄUSER IN KOSOVO
60 FASSADENANSICHT - SKIZZE
61 3D MODELL
62 RENDERINGS

66 ANHANG
66 ZUSAMMENFASSUNG
67 QUELLENVERZEICHNIS

“

NE MUND TE FALIM POR NUK DO TE HARROJM,
SEPSE PO TE HARRONIM Q´FARE KUPTIMI DO TE KISHTE FALJA?

Fatmir Muja

VERZEIHEN KÖNNEN WIR, ABER VERGESSEN KÖNNEN WIR NICHT.
DENN FALLS WIR VERGESSEN,
WELCHE BEDEUTUNG HÄTTE DANN DAS VERZEIHEN?

Übersetzt: Kushtrim Hajdari

”

VORWORT

KENNEN SIE DIESEN JUNGEN MANN?

Die Kindheit in den Jahren 1998 bis 1999 verbrachte ICH im Krieg im Kosovo. In dieser Zeit waren unsere Häuser von serbischen Soldaten und Polizisten okkupiert. Wer zu Hause geblieben ist,
wurde geradewegs massakriert, getötet und verbrannt. Jung und Alt, Frauen und Männer.
Diese Katastrophe ist 10 Mitgliedern meiner Familie: 4 Onkeln und ihren Kindern widerfahren. Meine Familie und ich sind wie die meisten überlebenden Albaner in die naheliegenden Wälder geflüchtet. Sie und wir haben dort gelebt und überlebt. Fast ein Jahr verlebte ich dort mit meiner Familie in einem improvisierten Zelt im Wald.

Als der Krieg vorbei war, lagen alle Häuser meines Heimatdorfes Dobroshec (heutiger Name: Dritan) in Schutt und Asche. Hundert Prozent der Häuser waren zerstört und verbrannt - einfach Alles! Die gesamte Infrastruktur wurde lahmgelegt. Beginnend mit Schulen, Geschäfte gab es keine funktionsfähigen Straßen und Brücken mehr. Dieses Schicksal ereilte 1.007 von 1.392 Dörfer im Gebiet des Kosovo.
Ein Museum und Kulturzentrum in Prekaz -15 km entfernt von meinem Heimatdorf soll nun als Respekt und zur Erinnerung an die Menschen, die während des Kriegs in den Jahren 1998-1999 ihr im Kampf für Freiheit und Unabhängigkeit ihr Leben gelassen haben, errichtet werden.

Ein Symbol für die Menschen.
Ein Symbol des Wiederstands.

1.01

Als ich (Kushtrim Hajdari) 15 Jahre alt war, besichtigte mein zerstörtes und verbranntes Haus am 27.10.1998 von serbischen Polizei, Arme und Paramilitärs.

1.02

1.03

1.04

KOSOVOKRIEG 1998/1999

Über 15.000 Zivilisten getötet
Über 3400 vermisste/fehlt
Über 3219 Geschädigten
Gefängnis auf 1.360 Personen
Zerstört und Verbrannt
1.007 von 1392 Dörfer im Kosovo
212.347 Häuser. 2

1.05

DER WEG IN DEN KOSOVOKRIEG

28. März 1989: Das serbische Parlament hebt die Autonomie der Provinz Kosovo auf.

September 1991: Im Zuge des Zerfalls Jugoslawiens wird die "Republik Kosova" proklamiert.

Februar 1998: Die Befreiungsarmee des Kosovo (UÇK) beginnt den bewaffneten Kampf gegen staatliche Einrichtungen: Terror Polizei, Arme und Paramilitärs.

März 1998: Die jugoslawische Armee und serbischen Sondereinheiten starten eine Gegenoffensive, bei der es zu Übergriffen auf die albanische Zivilbevölkerung kommt.

31. März 1998: Der UN-Sicherheitsrat beschließt ein Embargo gegen Jugoslawien.

Juli 1998: Jugoslawische Einheiten beginnen erneut eine Großoffensive. 230.000 Kosovoalbaner befinden sich auf der Flucht.

23. September 1998: In der Resolution 1199 spricht der UN-Sicherheitsrat von der "Bedrohung des Friedens", verzichtet aber darauf, mit Gewalt zu drohen.

Oktober 1998: Nach einem Ultimatum der Nato erklärt sich der serbische Präsident Slobodan Milosevic bereit, der UN-Resolution Folge zu leisten und den größten Teil der serbisch-jugoslawischen Kräfte aus dem Kosovo abzuziehen.

Januar 1999: Die Kämpfe flammen erneut auf. Am 15. Januar werden in Racak 40 Tote gefunden. Die Nato erneuert ihre Androhung eines Luftangriffs. Von der UÇK behauptet, um Zivilisten handelte.

6. Februar 1999: Im französischen Rambouillet beginnen unter Vermittlung der Nato Gespräche zwischen der jugoslawischen Führung und den Führern der Kosovo-Albaner. Die Kosovo-Albaner akzeptieren das vorgelegte Papier, das eine umfassende Autonomie für das Kosovo, die Entwaffnung der UÇK und die Stationierung von Nato-Truppen vorsieht.

23. März 1999: Jugoslawien unterschreibt einen Teil des Rambouillet-Abkommens, aber nicht den militärischen Teil ("Annex B").

24. März 1999: Die Nato beginnt ihre Luftangriffe auf Jugoslawien. Beteiligt sind auch deutsche Kampfflugzeuge, eine friedliche Lösung im Kosovo auch mit militärischen Mitteln durchzusetzen."

März 1999: 460.000 Menschen werden von jugoslawischen Einheiten aus dem Kosovo vertrieben oder fliehen vor dem Krieg.

6. April 1999: Als erste Zeitung veröffentlicht die taz den "Annex B" des Rambouillet-Abkommens.

April 1999: Nachdem sich die Angriffe vorrangig auf militärische Ziele gerichtet haben, weitet die Nato ihre Angriffe auf innerstädtische Gebiete und die Infrastruktur aus. Immer häufiger werden Zivilisten getötet, serbische Zivilisten wie kosovo-albanische Flüchtlinge.

9. Juni 1999: Die Kriegsparteien einigen sich auf den Abzug der serbischen Truppen aus dem Kosovo und die Stationierung einer Nato-geführten Friedenstruppe unter UN-Mandat. Zehntausende Serben, Roma und Juden fliehen aus dem Kosovo.

12. Juni 1999: 50.000 Nato-Soldaten rücken im Kosovo ein. Die Provinz kommt unter Kontrolle der UN.

17. Februar 2008: Das Parlament des Kosovo erklärt die Unabhängigkeit, was 96 der 192 UN-Mitgliedstaaten anerkennen. 1

2.Buch.S.36,37. Masakra e Dubraves

1.vgl. Bericht „Zeitung Taz.de online“ vom 23.03.2009, und http://www.taz.de/!32183/)

DIE GESCHICHTE DES DORFES “PREKAZ”

Die Geschichte des Kosovo ist auch eine Familiengeschichte - mit viel Mut, Blut und Tränen - und mit vielen Toten.

Ein altes albanisches Sprichwort sagt **"Kush vdes per Atdhe, nuk ka vdekur por ka le"** (”Wer für seine Heimat fällt, stirbt nicht, sondern wird geboren"). Weise Worte, welche die Unsterblichkeit zum Ausdruck bringen möchten. Mit dem Wort "Unsterblichkeit", beginnt und endet auch die Geschichte der Familie Jashari.

Die Familie Jashari hat seit eh und je ihre Wurzeln in der Stadt Prekaz, in Drenica. Drenica befindet sich genau in der Mitte des Landes, im Herzen des Kosovo. Es gilt neben Dukagjin und anderen Regionen des Kosovo als die Hochburg des bewaffneten Kampfes albanischer Freiheitskämpfer gegen die Besatzer.

Rückblick: Gewaltfreier Widerstand

Das Ende der achtziger Jahre färbte sich erneut rot von dem Blut der Kosovo-Albaner. Dieses Mal erhob sich das albanische Volk zu friedlichen Demonstrationen, um ihre Autonomie zu verteidigen, die ihnen der serbische Staat entreißen wollte. Es war eine erdrückende Zeit. Eine Zeit der Angst und eine Zeit des Aufbruchs. Trotz der ständigen Angst, waren es die mutigen albanischen Intellektuellen, die sich unter Ibrahim Rugova dem gewaltfreien Widerstand verschrieben haben.
Denn um die Geschichte der Familie Jashari zu verstehen, muss man zuerst die Geschichte und die damalige Situation des albanischen Volkes im Kosovo verstehen. Die "Gesellschaft für bedrohte Völker" schreibt in ihrem damaligen Bericht mit dem Titel "Aphartheid in Europa":

Kollektive Verfolgung

Jahr für Jahr melden albanische und internationale Menschenrechtsorganisationen Zehntausende Fälle von willkürlichen Festnahmen, schweren Misshandlungen, Enteignungen und Vertreibungen. Opfer solcher Verbrechen kann jeder Albaner werden. Besonders gefährdet sind alle, die sich irgendwie für die Rechte ihres Volkes und die Wahrung seiner Identität einsetzen: Mitglieder von Parteien und Organisationen, ehemalige jugoslawische Beamte und Offiziere, Journalisten, Künstler, Lehrer und Ärzte.
Weiter hält sie fest:
Beschuss albanischer Dörfer
Bisher ist die Regierung Rugova bei der Politik des Gewaltverzichts geblieben... ...Wie lange werden sich die Kosovo-Albaner angesichts solcher Aggressionen noch mit gewaltfreiem Widerstand bescheiden?
Mit der letzten Frage hat die Gesellschaft für bedrohte Völker die damalige Auswegslosigkeit der Albaner im Kosovo beschrieben. Antwort auf diese Frage erhielt sie von der Familie Jashari. Eine Familie, die bereit war, ihren Kampf für Freiheit und Unabhängigkeit für das albanische Volk auch mit Hilfe ihrer Gewehre fortzusetzen.

Wer war die Familie Jashari?

Shaban Jashari wurde als einziger Sohn von drei Kindern im Jahre 1924 geboren. In diesem Jahr starb der albanische Volksheld Azem Bejta, der zuvor 12 Jahre lang gegen das serbische Militär gekämpft hatte. Für ein unterdrücktes und gefangenes Volk bedeutet der Tod eines Kämpfers einen großen und unersetzbaren Verlust.
Shaban Jashari unterrichtete ab 1949 als Lehrer und wurde nach nur drei Jahren von der serbischen Regierung entlassen, weil er den Schülern die Heimatliebe und die albanische Identität näher brachte und sie über die Machtpolitik der serbischen Regierung aufklärte. Man entzog ihm die Lizenz zu unterrichten. Er durfte nie wieder als Lehrer arbeiten.
Shaban Jashari heiratete Zahide Gecin aus Llausha. Sie setzten acht Kinder in die Welt. Fünf Mädchen und drei Jungs, eine typische albanische Grossfamilie, wie man sie kannte.
Der älteste der Jashari-Brüder ist Rifat Jashari. Er wurde 1946 geboren und heiratete mit 18 Jahren Zarife Ramen aus Akrashtica, die acht Kinder gebar. Vier Jungen und vier Mädchen. Aufgrund des großen Machteinflusses der serbischen Regierung, konnte Rifat´s Vater die Familie nur noch mit der Landwirtschaft ernähren, weil er nirgends eingestellt wurde. Rifat war als ältester Bruder gezwungen, in die ferne Diaspora zu gehen, um das Leben der albanischen Grossfamilie zu sichern. Wichtig war für sie, für sich selbst sorgen zu können, um in keinster Weise vom serbischen Staat abhängig zu sein.

Hamza war der zweite Sohn. Er war sehr gebildet und künsterlisch begabt. Er konnte wunderschön zeichnen und schreiben, spielte traditionelle Instrumente und in Theaterstücken mit. Er hatte eine besondere Vorliebe für das Schöne. Er war ein offener Mensch, zuvorkommend und freundlich.
Hamze Jashari wurde 1950 geboren und heiratete Feride Mecinin aus Klina e Eperme. Sie zeugten neun Kinder. Er schloss erfolgreich das Gymnasium ab und begann sein Studium in Wirtschaftswissenschaften. Er arbeitete in dem Munitionslager in Prekaz, bis er 1990, ein Jahr nachdem das serbische Regime die Autonomierechte des Kosovo vollständig aufgehoben hatte, entlassen wurde.

Adem Jashari, der jüngste der drei Söhne war Adem. Man könnte es Zufall, aber im Nachhinein betrachtet viel mehr Schicksal nennen, dass Adem an einem historischen Tag für das albanische Volk geboren wurde. Es ist der Tag der albanischen Fahne, der Tag der Unabhängigkeit Albaniens und der Tag, an dem die UÇK als Befreiungsarmee des Kosovo in die Öffentlichkeit trat. Seit eh und je feiern die Albaner diesen heiligen Tag, den 28. November.

Adem wurde im Jahre 1955 geboren, schloss die technische Schule ab und heiratete Adile Rama aus Akrashtica. Freunde und Angehörige beschreiben Adem als einen ruhigen Mann, der wenig sprach und ein wenig abwesend schien. Gleichzeitig beschrieb man ihn als tapfer und loyal. Er war von kräftiger Statur und trug einen langen Bart, seine weichen Augen strahlten Ruhe und Frieden aus.

Adem wuchs in einer patriotischen, albanischen Grossfamilie auf, in der stets von den Kämpfen zur Verteidigung des Mutterlandes erzählt wurde. Schon als kleiner Junge bewunderte er seine Volkshelden. Er war sich schon damals bewusst, dass er nur durch Kugeln sterben würde.

Besa (dt. Schwur, Eid) der Jasharis am Grab von Tahir Meha
Tahir Meha Im Mai des Jahre 1981 erschütterte ein Vorfall ganz Kosovo und das Beben gelangte über dessen Grenzen hinaus. Tahir Meha, ein enger Freund der Familie Jashari, wurde einen Monat nach den Demonstrationen, von der serbischen Polizei ermordet. Diese hatten Nachts sein Haus in Prekaz, in welchem sich seine Familie befand, in drei Zonen umzingelt. Tahir Meha verteidigte sich von 4 Uhr morgens bis 22 Uhr abends gegen eine Überzahl serbischer Milizen, bis er erschossen wurde.
Auf seiner Beerdigung erwiesen ihm auch Shaban Jashari mit seinen beiden Söhnen, Hamza und Adem, ihre letzte Ehre, mit einem wichtigen Versprechen. An seinem Grab schworen sie seinen Kampf bis zum letzten Atemzug fort zu führen.

Zunächst nahmen Adem und Hamza an Protesten und Demonstrationen teil, verteilten Flugblätter. Im Jahre 1990 begann die Formierung von einzelnen bewaffneten Truppen mit albanischen Bürgern, die bereit waren, für ihr Land und ihr Volk zu kämpfen und zu sterben. Sie alle wussten um die Folgen, um die zahlenmäßig schwächeren Truppen und um die niedrigen Chancen je einen Kampf zu gewinnen. Aber schlimmer als die Gewissheit und die nahe Präsenz des Todes, war nur der Gedanke, ihr Volk in den Händen des serbischen Staates zu überlassen.
Es dauerte nicht lange, als auch die serbische Polizei den Aktivitäten der Jasharis auf die Spur kam. Sie identifizierten Adem Jashari als den Kopf dieser Organisationen. Diese stellen aus heutiger Sicht den Kern der darauf gegründeten Befreiungsarmee UÇK dar.

Der erste Angriff

Eines kalten Winters des Jahres 1991, zehn Jahre nach der Ermordung von Tahir Meha, wurde nun das Haus der Familie Jashari umzingelt. Zu Hause befanden sich alle drei Brüder mit ihren Frauen und Kindern. Die serbische Polizei eröffnete das Feuer, die Jashari Brüder antworteten zur Verteidigung in der selben Sprache.
Doch die Familie Jashari war an diesem kalten Dezembermorgen nicht allein. Von überall her aus Drenica und dem Kosovo hatten sich Albaner auf dem Weg gemacht, um der Familie zur Seite zu stehen. Einige legten bis zu 20 km zu Fuß zurück.
Die serbische Polizei hatte das Haus der Jashari, gleich wie vor zehn Jahren das Haus von Tahir Meha, in drei Zonen umzingelt. Die angerückten Bekannten und Verwandten der Familie Jashari, umzingelten dann die serbische Polizei. 3

3.vgl. Bericht „www.balkanforum.info online“ vom 07.03.2009, und http://www.scribd.com/doc/55089996/Adem-Jashari

DIE GESCHICHTE DES DORFES “PREKAZ”

Adem Demaci, ein patriotischer albanischer Politiker, der 28 Jahre im serbischen Gefängnis verbracht hatte, vermittelte der serbischen Polizei, sich lieber zurück zu ziehen, denn das ganze Volk sei aufgestanden und bereit, im Falle eines Angriffs, mit der Familie gemeinsam zu kämpfen.
Als die Nacht hereinbrach, ergriff die serbische Polizei die Flucht. Den ersten Angriff hatte die Familie Jashari überlebt und für die nächsten sieben Jahre betrat die serbische Polizei nicht die Stadt Prekaz. In den anderen Dörfern um Prekaz herum hatten die Misshandlungen und Ermordungen jedoch kein Ende gefunden.
Am 28. November 1996 wurde ein albanischer Lehrer in Llaushe, Drenica, am Tor der Schule ermordet. Auf seiner Beerdigung, in Anwesenheit tausender Trauergäste, gab sich zum ersten Mal die UÇK als die "Befreiungsarmee des Kosovo" bekannt.

Der zweite Angriff
Schusslöcher beim Haus der Jashari Am 22. Januar 1997, vor Tageseinbruch, hatte die serbische Polizei erneut das Haus der Familie Jashari umzingelt, während die Großeltern, die Frauen und die Kinder drinnen schliefen. Es war ein Angriff auf die vermeintlich wehrlose Familie der, von der serbischen Polizei gefürchteten Brüder, denn Adem, Hamza und Rifat befanden sich in dieser Nacht nicht im Haus.
Doch Shaban und einige der Kinder wurden durch Geräusche geweckt und verteidigten ihre Familie vor den Übergriffen der serbischen Milizen.
Iliriana und Selvetja wurden verletzt. Verwundet wurden zwei Mädchen der Familie Jashari. Sie überlebten jedoch die Verletzungen.

Zwischen dem zweiten und dem dritten, letzten Angriff auf die Familie Jashari fanden weitere Übergriffe auf die albanische Bevölkerung statt. Sie nahmen an Zahl und an Grausamkeit zu. In Likoshan und Qirez starben 24 Menschen, von denen 20 vollkommen unbewaffnet waren. Der Familie Ahmetaj massakrierten die serbische Terror-Polizei 10 männliche Familienmitglieder. Zwischen den Leichen befand sich auch eine ermordete schwangere Frau.

Adem Jashari und seine Freunde, die sich mit ihm verbündet hatten, gelangten wenig später an diesen Ort des Schreckens und wurden durch den unmenschlichen Anblick, der sich ihnen bot, mit der Willkür und Grausamkeit der serbischen Milizen konfrontiert.
Adem und seine Brüder wussten nur zu Gut, dass die serbische Truppen auch nicht vor Frauen, Kinder und Greise Halt machte, doch je tiefer die Trauer und der Schmerz über die Verstorbenen sass, desto größer wuchs die Bereitschaft der serbischen Polizei Einhalt zu gebieten und das Volk vor ihren gewalttätigen Übergriffen zu schützen.

Der dritte Angriff
Wir schreiben den 5. März 1998. Ein großer Teil von Drenica findet sich umzingelt vor, als es aus dem Schlaf erwacht. Hunderte serbische Millizen bewegen sich in Richtung Prekaz, auf den Karten der serbischen Generäle befindet sich das Haus der Familie Jashari rot angekreuzt: Das Zielobjekt. Es wurden alle Vorkehrungen getroffen anderen, die der Familie zur Hilfen eilen könnten, den Weg abzuschneiden, damit die Familie auf sich allein gestellt war.
Adem und einige der anderen, die nicht geschlafen hatten, bemerken schnell, dass sich draußen etwas regt und als langsam die Sonne aufgeht, erkennen sie, dass sie von einer 100 Mann größeren serbischen Armee umzingelt sind.
Im Wissen über die Lage, richtete sich Adem Jashari an seine Familie und sagte: "Heute werden wir Krieg haben. Möge Gott uns beistehen."
Die serbischen Milizen forderten über Lautsprecher die Jashari's dazu auf, sich zu ergeben. Doch Ademi und seine anderen Familienmitglieder entschieden sich lieber im Kampf zu sterben, als sich lebend zu ergeben.
Gegen 6 Uhr morgens fielen die ersten Schüsse. Sie waren nur eine Ankündigung auf einen der historischsten Kämpfe in der albanischen Geschichte.
Hunderte schwer bewaffnete serbische Polizisten und Soldaten, griffen ein einziges Haus an, in dem sich mehr als 20 Kinder unter 20 Jahren befanden. Mit ihren Panzern umzingelten sie das ganze Dorf. Plötzlich wurden all jene, die in der Lage waren ein Gewehr zu halten, zu Soldaten, um ihre Familie und ihr Land zu verteidigen.

Als erste wurde Adilja, die Frau von Adem, vor den Augen ihrer Kinder erschossen, als sie ihrem Mann Munition für sein Schussgewehr bringen wollte.

Die Dunkelheit brach herein und der Krieg hatte immer noch kein Ende gefunden. Die serbische Polizei hätte nur dann das Feuer eingestellt, bis sie das letzte Mitglied der Familie erschossen hatten.
Mittlerweile hatte sich der Krieg auf die Nachbarhäuser und umliegenden Dörfer ausgeweitet, in denen ebenfalls einzelne Familien angegriffen wurden. Prekaz brannte.
Am 2. Tag setzte die serbische Polizei den Krieg fort, wobei hier kein Familienmitglied ums Leben kam.
Die Familie Jashari - Eine Geschichte des Widerstandes. Der Angriff der serbischen Terror-Polizei gegen die Familie Jashari dauerte bis zum 7. März. 3 Tage. Um den Kindern die Angst zu nehmen, sang Adem albanische Volkslieder.

Der entscheidende Schlag erfolgt, als das serbische Militär ein schwer, explosives Geschoss auf einen Teil des Hauses warf, in dem sich der Großteil der Familienangehörigen befand. Der Aufprall war fatal. Es starben mit einem Schlag 13 Mitglieder, unter ihnen 10 Kinder.
Adem und die anderen Überlebenden ergaben sich jedoch immer noch nicht. "Wir griffen nicht zu den Gewehren um sie den Feinden zu übergeben!", sagte Adem. Sie hatten geschworen, bis zum letzten Atemzug durchzuhalten. Zuvor hatte Adem Jashari stets darauf bestanden und den anderen befohlen, sich niemals lebend in die Hände der serbischen Milizen zu übergeben, da er um die Skrupellosigkeit dieser wusste. Und so kam es auch.

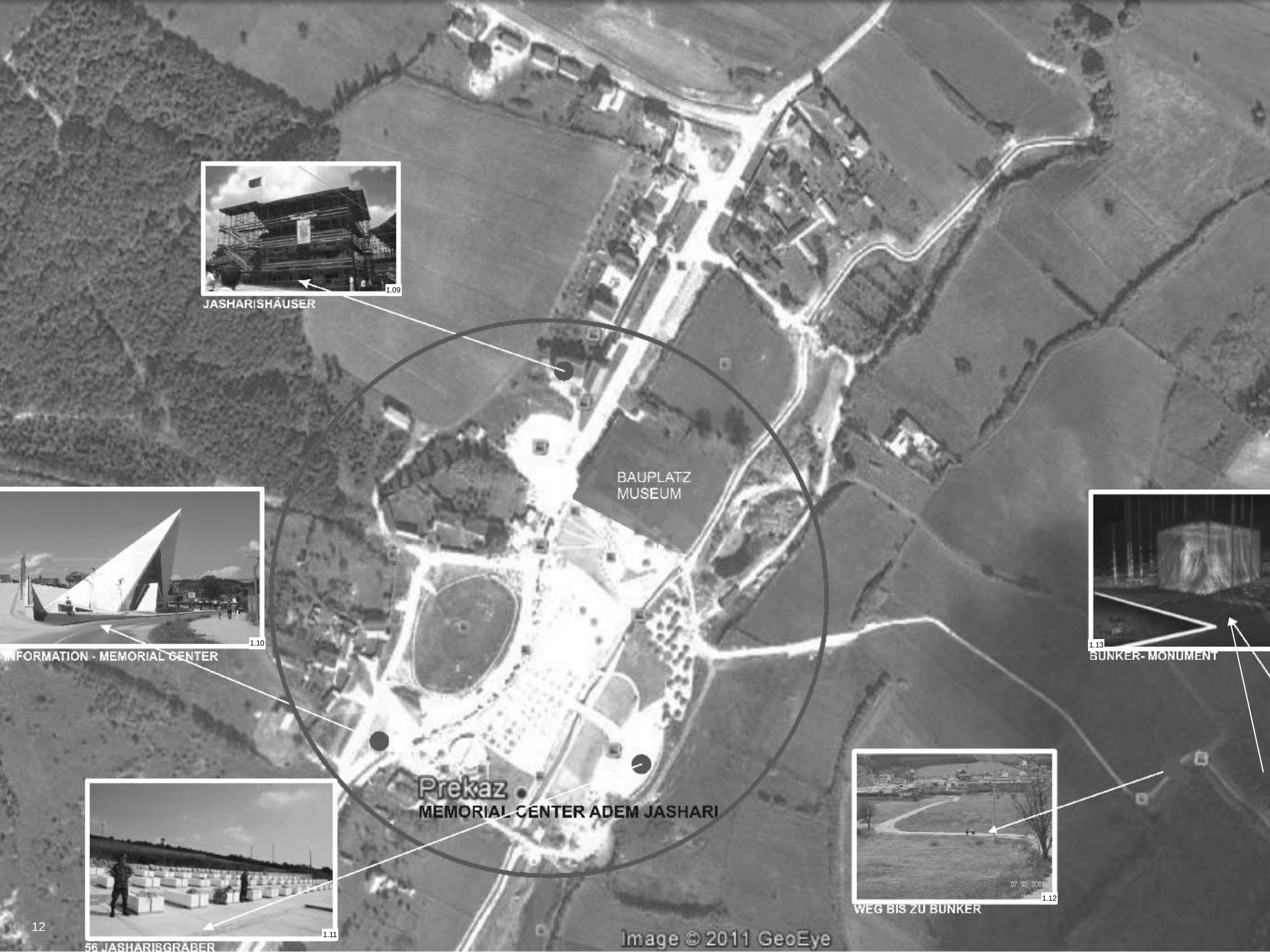
Adem Jashari wurde an der Tür seines Hauses erschossen, nach ihm sein dreizehnjähriger Sohn Kushtrim.
Die Familie Jashari war tot. Sie hatten ihr Wort, dass Adem und Hamza Tahir Meha an seinem Grab gaben, eingehalten. Sie haben bis zum letzten Atemzug gekämpft.
Im Haus befanden sich 22 Familienangehörige, 20 wurden ermordet. Der älteste unter den Ermordeten war der Vater Shaban, 74, die jüngste die kleine 7-Jährige Tochter von Hamza, Blerina.
Rifat Jashari hatte seine Frau und 4 Kinder, alle zwischen 14 und 11 Jahren verloren, während er mit Murat (sein Sohn) , Bekim (der Sohn seines Bruders Hamza) und Lulzim (Adems Sohn) Jasharin im Ausland war.
Mit Hamza Jashari starben seine Frau und 7 Kinder, alle im Alter zwischen 20 und 7 Jahren. Ein Sohn befand sich im Ausland, eine Tochter bei ihrem Onkel.
Mit Adem Jashari starben seine Frau und 2 der 5 Kinder. Ein Sohn befand sich im Ausland, zwei Töchter bei ihren Verwandten.
Die kleine Besarta überlebt...
Zwischen den Trümmern und den Leichen bewegte sich jedoch noch die kleine Besarta, die Tochter von Hamza. Sie hatte den Sturm aus Maschinengewehren und Granaten überlebt, weil sie unter einem Tisch Schutz gesucht hatte. Es war der Tisch, auf dem ihre Mutter jeden Tag das Essen zubereitet hatte. Als es vorbei war, musste Besarta über die Leichen ihrer Familienangehörigen steigen und gelangte nach draußen in die Freiheit. Sie nimmt bis heute psychische Hilfe in Anspruch.
Ihr älterer Cousin Bashkim konnte entkommen.
Neben Besarta und Bashkim hatten insgesamt 8 Mitglieder der 28-köpfigen Familie Jashari überlebt. Diese wurden, als Vorkehrung vor dem Angriff, bei Verwandten und Bekannten versteckt, in der Hoffnung, dass wenigstens einer von ihnen von den Angriffen der serbischen Polizei verschont bleibt. Primäres Ziel war es, dass ein Nachfahre der Familie Jashari überlebt, um das Bestehen der albanischen Familie zu sichern.

Insgesamt zählt die Familie Jashari 56 Tote.

Der Tod der Familie Jashari breitete sich im Kosovo in hohen Wellen aus. Von über all her kamen Albaner, um die Familie und ihren Kampf zu ehren und den Hinterbliebenen beizustehen.
Die serbische Polizei wurde jedoch immer nervöser. Vor allem bei den vielen internationalen Journalisten brach ihnen der Schweiß aus. Sie wollten die Beerdigung der Leichen schnellstmöglich abhalten und die restlichen Beweise vernichten, aus Angst, dass internationale Persönlichkeiten, die das Haus der Familie besichtigten, die Spuren ihres Angriffs zu Gesicht bekommen.4

4.vgl. Bericht „www.balkanforum.info online“ vom 07.03.2009, und http://www.scribd.com/doc/55089996/Adem-Jashari

1.06
AHMET DELIA
1.07
TAHIR MEHA 1981
1.08
ADEM JASHARI 1998
Prekaz
Prekaz
MEMORIAL CENTER ADEM JASHARI
Skënderaj
Image © 2011 GeoEye
© 2011 Google
© 2011 Europa Technologies


1.09
JASHARISHÄUSER
BAUPLATZ
MUSEUM
1.10
INFORMATION - MEMORIAL CENTER
1.13
BUNKER- MONUMENT
Prekaz
MEMORIAL CENTER ADEM JASHARI
1.12
WEG BIS ZU BUNKER
1.11
56 JASHARISGRÄBER
Image © 2011 GeoEye

1.14

1.15

1.21

JASHARISHÄUSER NACH DEM KAMPF 5,6,7 MÄRZ 1998

56 MITGLIEDER DER JASHARIS - FAMILIE. ALLE GETÖTET

1.18

1.17

1.16

1.19

1.20

1.25

1.24

1.23

1.22

KOSOVO-KRIEG 1998/1999, MASSIVE VERNICHTUNG IN ALLE REGIONEN

ZERSTÖRT UND VERBRANNT 1.007 von 1392 DÖRFER IM KOSOVO, ÜBER 212.347 HÄUSER, NEBEN - UND ÖFFENTLICHE GEBÄUDE

KOSOVO-KRIEG 1998/1999, MASSIVE FLÜCHTLING, TERROR, MORD&GENOCID

ÜBER 15.00 ZIVILISTEN GETÖTET, ÜBER 3400 VERMISSTE/FEHLT, ÜBER 3219 GESCHÄDIGTEN, GEFÄNGNIS AUF 1360 PERSONEN

KOSOVO-UNABHÄNGIGKEIT IST RECHTENS

KOSOVO-UNABHÄNGIG am 17.02.2008, ist Legitim

Die einseitige Ausrufung der Unabhängigkeit des Kosovo war keine Verletzung von internationalem Recht. Das hat nun der Internationale Gerichtshof entschieden. Foto © APA
Die Ausrufung der Unabhängigkeit des Kosovo am 17. Februar 2008 hat das "allgemeine internationale Recht nicht verletzt". Dies stellte der Präsident des Internationalen Gerichtshofs (IGH), Hisashi Owada, in Den Haag bei der Verlesung des IGH-Rechtsgutachtens zur Unabhängigkeit des Kosovo fest.

1.65

1.66

1.67

“ Kein Verbot von Unabhängigkeitserklärungen”

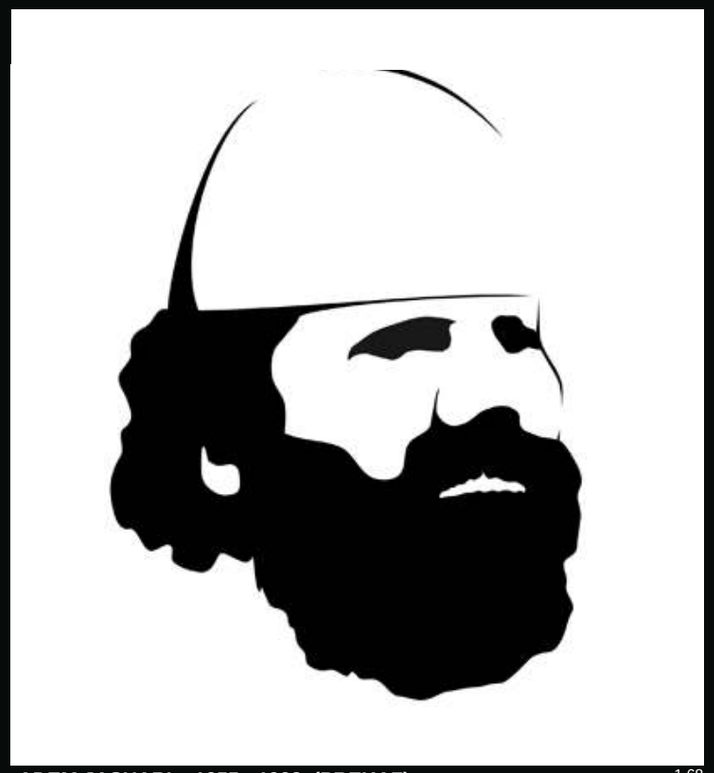
Die UNO-Vollversammlung hatte im Herbst 2008 - mehr als ein halbes Jahr, nachdem der Kosovo seine Unabhängigkeit ausgerufen hatte - dem Antrag Belgrads zugestimmt, den IGH-Standpunkt einzuholen. Konkret wurde die Frage an den IGH gerichtet: "Steht die einseitige Unabhängigkeitserklärung durch die vorübergehenden Institutionen der Selbstverwaltung im Kosovo in Einklang mit dem internationalen Recht?"
Owada stellte fest, dass es keinen Grund gebe, warum der IGH das angeforderte Rechtsgutachten nicht liefern sollte. Der aus Japan stammende Richter betonte, dass es im Völkerrecht kein Verbot von Unabhängigkeitserklärungen gebe.
Das Internetportal BalkanInsight wollte unterdessen unter Berufung auf Diplomatenkreise wissen, dass neun von 14 IGH-Richtern für den Standpunkt gestimmt haben, dass die Unabhängigkeitsausrufung des Kosovo von Serbien durch das Parlament in Pristina "nicht gegen das Völkerrecht" gewesen sei. Vier Richter seien entgegengesetzter Meinung gewesen, einer habe sich der Stimme enthalten. Einer der insgesamt 15 Richter soll krank gewesen sein.

Anerkennung durch 89 UNO-Mitglieder
Bisher haben 89 der 192 UNO-Mitglieder die Unabhängigkeit des Kosovo anerkannt. Darunter sind 62 der 27 EU-Staaten - auch Österreich. Zur Gruppe jener, die das bisher nicht getan haben gehören neben Serbien die beiden UNO-Vetomächte Russland und China sowie vor allem auch Länder, die selbst mit inneren Konflikten konfrontiert sind wie etwa Zypern.
Während sich die kosovarische Führung bei einem günstigen Befund erhoffte, dass weitere Länder die Eigenstaatlichkeit anerkennen, erwartete sich Serbien eine weitere Resolution der UNO-Generalversammlung mit dem Aufruf zu einer Neuauflage von Verhandlungen über den völkerrechtlichen Status des Kosovo. Gutachten des IGH sind juristisch nicht bindend, haben allerdings politische Bedeutung. Der Kosovo hat seine Unabhängigkeit im Februar 2008 verkündet.5

5.vgl. Bericht „www.kleinezeitung.at online“ vom 22.07.2010, und http://www.kleinezeitung.at/nachrichten/politik/2414015/kosovo-unabhaengigkeit-rechtens

Das Haus und die Gräber der Jashari's, heute ein Gedenkstätte

Heute sind das Haus der Jashari und ihre Gräber in Prekaz zu einer Gedenkstätte für die albanische Bevölkerung geworden, die den Leuten Trost spendet und sie daran hindert zu vergessen, dass Helden niemals sterben. Das Anwesen der Familie Jashari und die Gräber wurde auch von vielen internationalen Politikern und Persönlichkeiten besichtigt. Hohe Ziele verlangen große Opfer. Die Familie Jashari hatte über 10 Jahre intensiv gegen die serbische Terror-Polizei gekämpft. Sie sind zu einem Symbol der Tapfer- und Standhaftigkeit geworden, denen ihr Land teurer war als ihr Leben. Heute ist Adem Jashari der Inhalt unzähliger albanischer Volkslieder. Der 5. bis 7. März sind zu Feiertagen des albanischen Volkes geworden, in denen die albanische Bevölkerung und Regierung der Familie Jashari zu Ehren Feierlichkeiten und besondere Programme veranstaltet. Auch wenn ihr Tod für die Albaner mit viel Trauer und einem unstillbarem Schmerz verbunden ist, so erkennt man heute, wofür sich die Familie Jashari aufgeopfert hat. Sie wollten die Freiheit und den Frieden für ihre Heimat und ihr Volk, auch wenn das bedeutete, dass sie es nicht mehr mit erleben werden. Murat Jashari sagte: "Wenn Gott mich heute fragen würde, ob er mir meine Familie wieder geben solle, würde ich Nein sagen. Nein, weil ihr Tod einen Grund hatte und er Prozesse in die Wege geleitet hat, die dem Kosovo die Freiheit gebracht haben." Die 10 überlebenden Mitglieder leben heute in Prekaz als Familie zusammen und haben neue Familien gegründet. Das damals zerstörte Haus der Familie steht noch. Es symbolisiert die Standhaftigkeit der Familie. Nur wenige Meter davon entfernt haben sie sich ein neues Zuhause gebaut. Darin haben sie ein neues Leben angefangen. Ein Leben, in dem die getöteten Eltern und Geschwister durch sie weiter leben. Helden sterben nicht, sie werden geboren. Der neue Nachwuchs der Familie Jashari heißt Shaban, Hamze , Adem, Zahide, Feride.3



ADEM JASHARI 1955 - 1998 (PREKAZ) 1.68

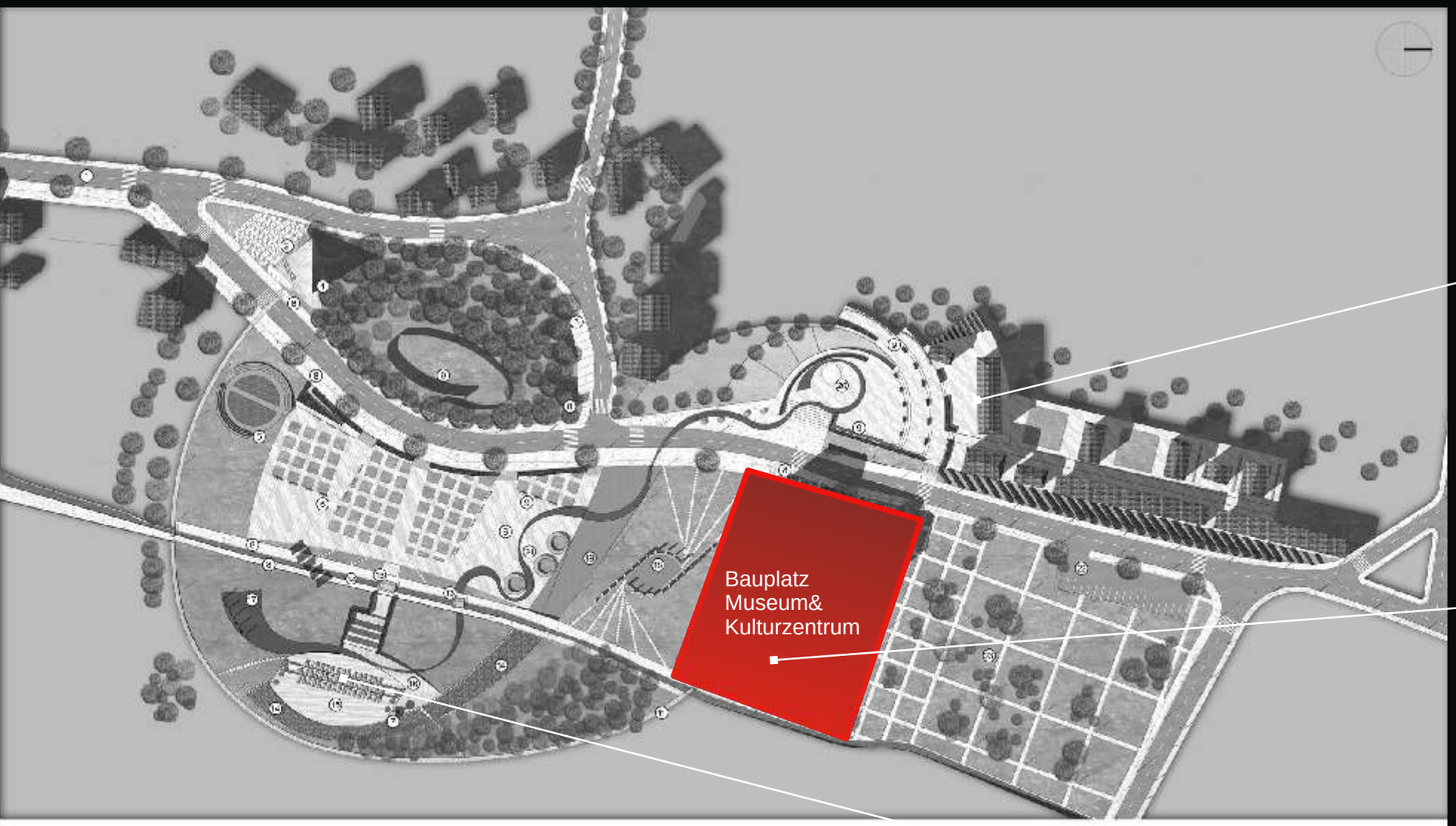
LEGENDARY KOMMANDANT

“ADEM JASHARI”

EIN UNSTERBLICHER HELD

3.vgl. Bericht „www.balkanforum.info online“ vom 07.03.2009, und http://www.scribd.com/doc/55089996/Adem-Jashari

MEMORIAL CENTER “ADEM JASHARI” IN PREKAZ/KOSOVO



1.69

JASHARISHÄUSER - EIN MILLION BESUCHER PRO JAHR

1.70

56 GRÄBER DER JASHARISFAMILIE IN PREKAZ

1.71

PRÄSIDENTIN DER REPUBLIK KOSOVO HOMMAGE IN PREKAZ

PERMBAJTJA

1. RRUGA NACIONALE
2. HYRJE + INFORMACION
3. PARKIM
4. NYJE SANITARE
5. MINI AMFITEATER
6. SHESHE
7. FLAKADAN
8. TROTUARE
9. STOLA
10. SHATERVANI
11. SHETITORE
12. PERROI
13. URA
14. PODIUM ME LULE
15. VARRET E DESHMOREVE
16. PIACETA E KURORAVE
17. VENDI I FLAMURIT
18. LOGU I PAJTIMIT
19. SHESH TAKIMI
20. MONUMENTI I TEK SHTEPITE
21. KOMPLEKS MUZEAL, KAFETERI, SUVENIRE, PTK, MUZE I PERKOHSHEM ETNOLOGJIK
22. PARKIMI PRIVAT I FAMILJES JASHARI
23. PARKU I JASHARAJVE
24. STOLA DHE VASKE ME LULE

PLANI I PERGJITHSHEM

Qendra Memoriale "ADEM JASHARI"

PREKAZ - KOSOVE

GENERALPLAN

01

1.72

MEMORIAL CENTER “ADEM JASHARI” IN PREKAZ/KOSOVO

1.78

ZUGANG/INFORMATION IM MEMORIAL CENTER IN PREKAZ

1.77

5,6,7 MÄRZ JEDES JAHR - VERANSTALTUNG “Nächte des Feuers”

1.75

1.74

1.73

1.76

7 MÄRZ JEDES JAHR - VERANSTALTUNG “EPOPEJA E UCK-SE”

MEMORIAL CENTER “ADEM JASHARI” IN PREKAZ/KOSOVO

WETTBEWERB 2010 - HÜLLE FÜR DIE JASHARISHÄUSER

1.79

1.86

1.77

1.80

Jasharishäuser - Projekt Hülle

Wettbewerb 2010. 1 Preis
Architekt: Perparim Rama
Fertigstellung: 2012

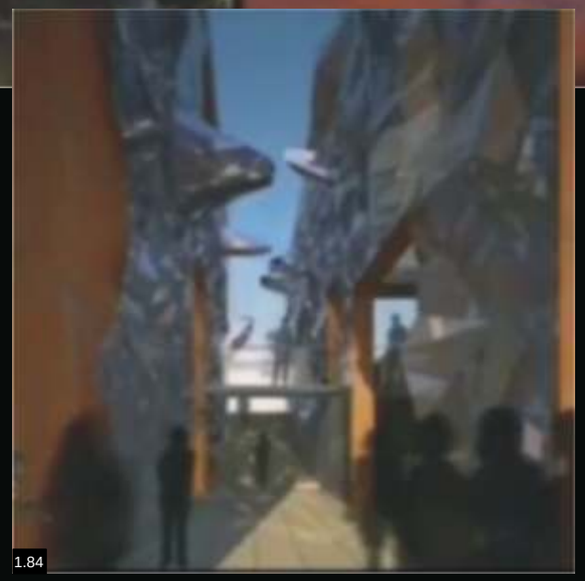
1.85

1.82

1.84

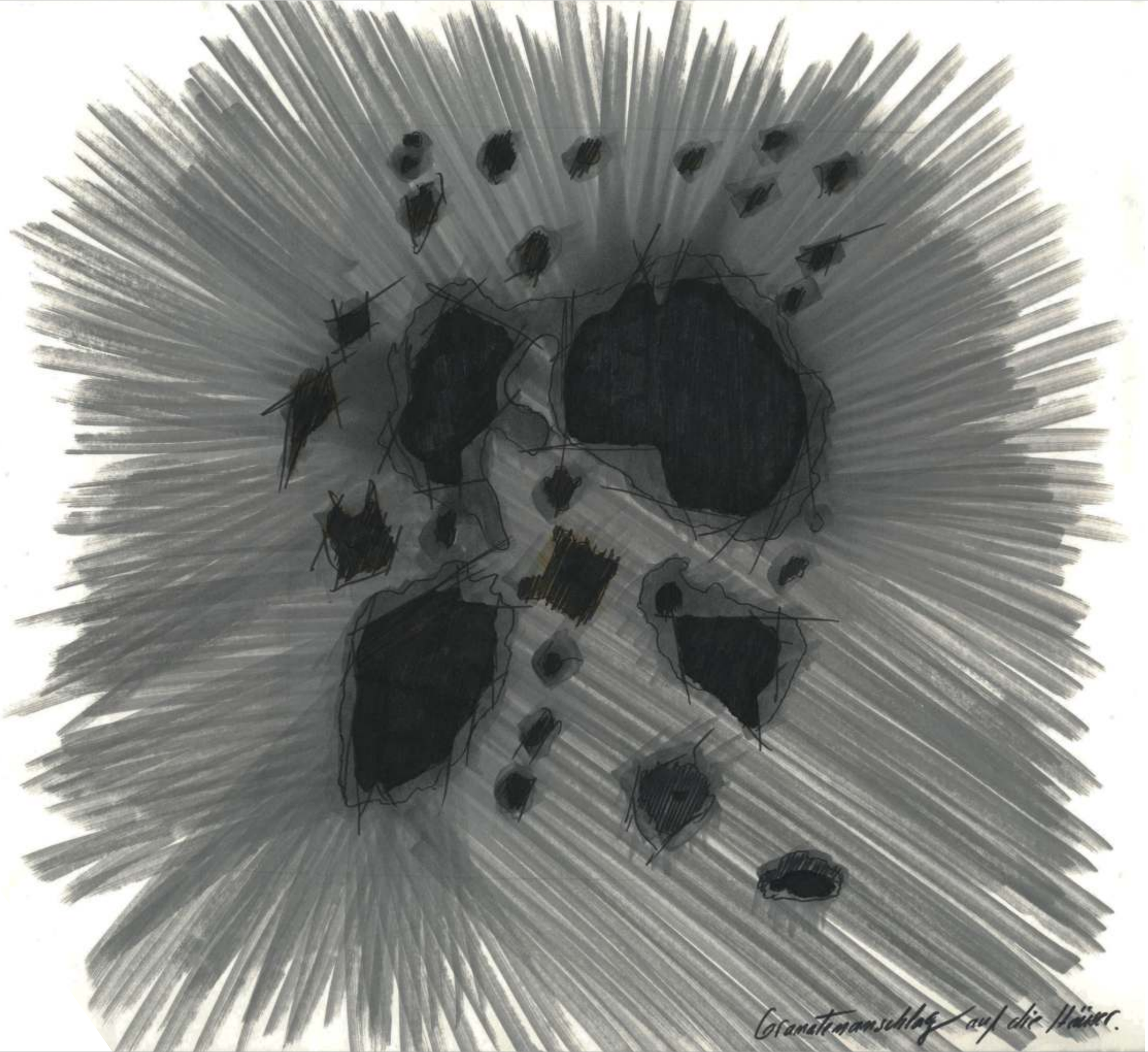
1.81

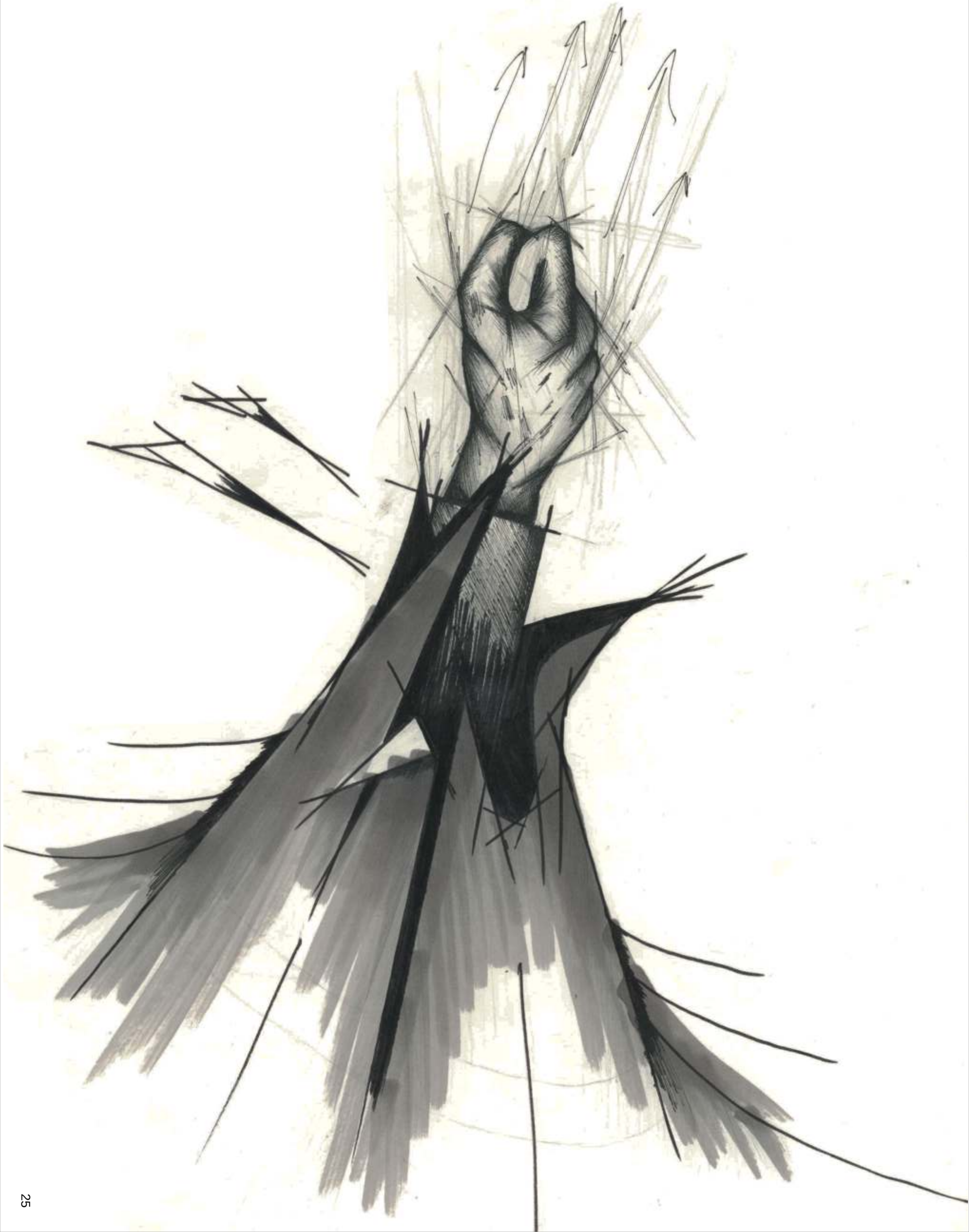
1.83

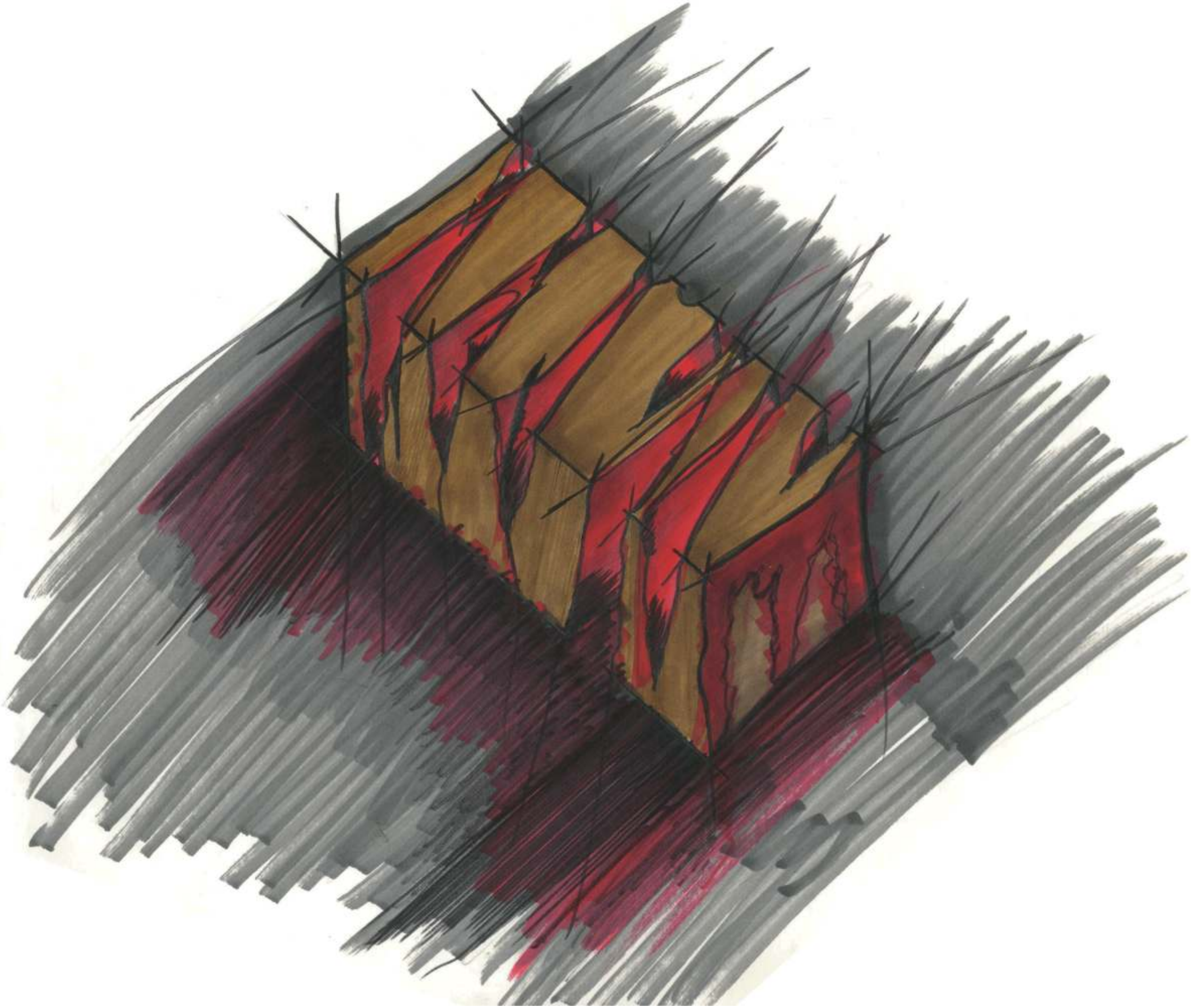

1.84

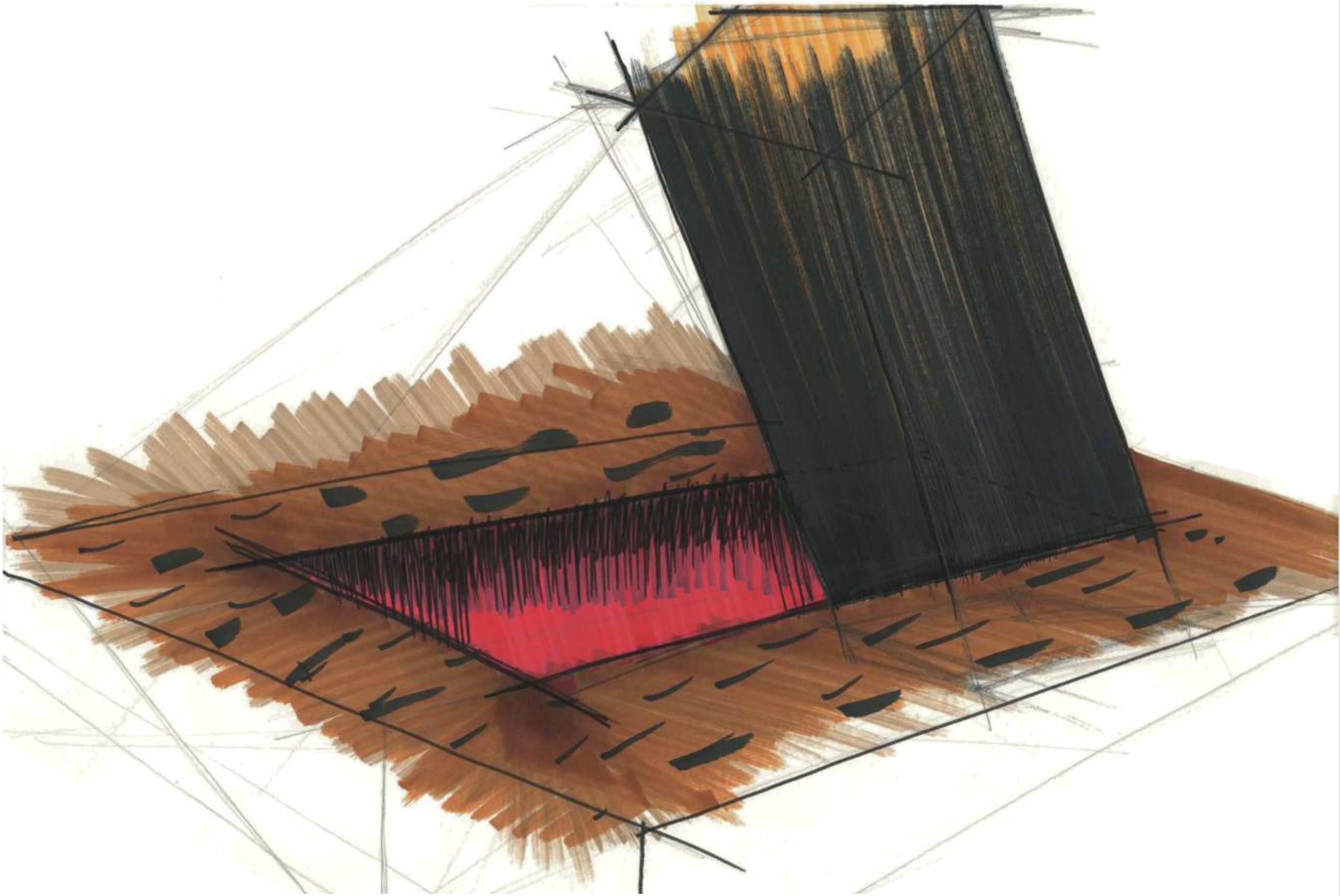
2. DAS KONZEPT / KERNIDEEN - SKIZZEN

MUSEUM&KULTURZENTRUM IN PREKAZ/KOSOVO

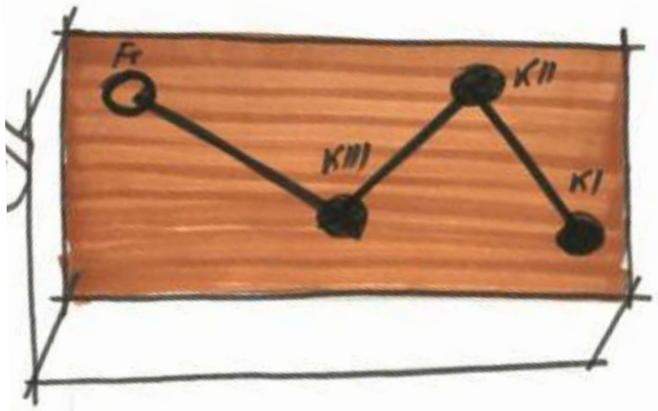

Granatenanschlag auf die Häuser.

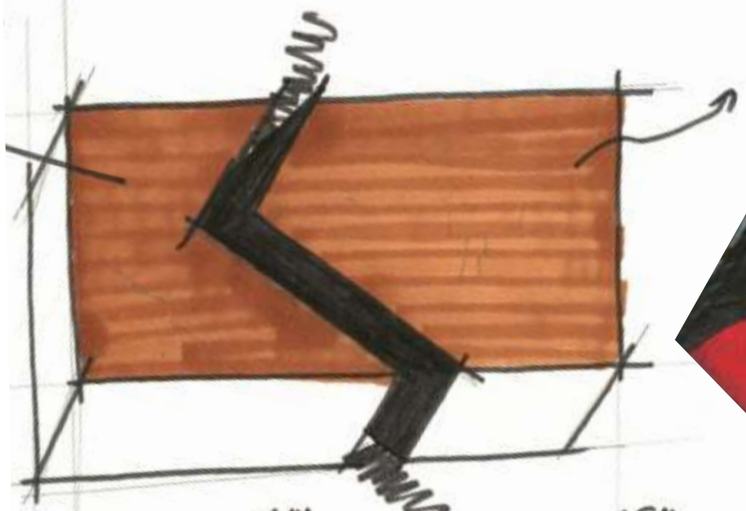


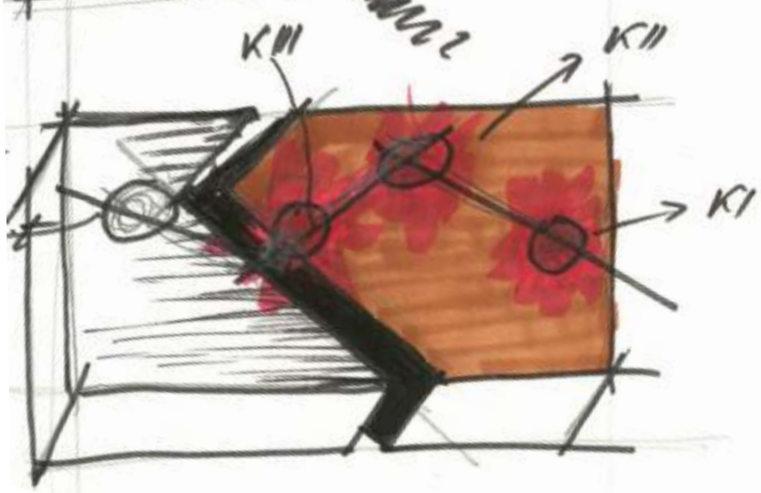


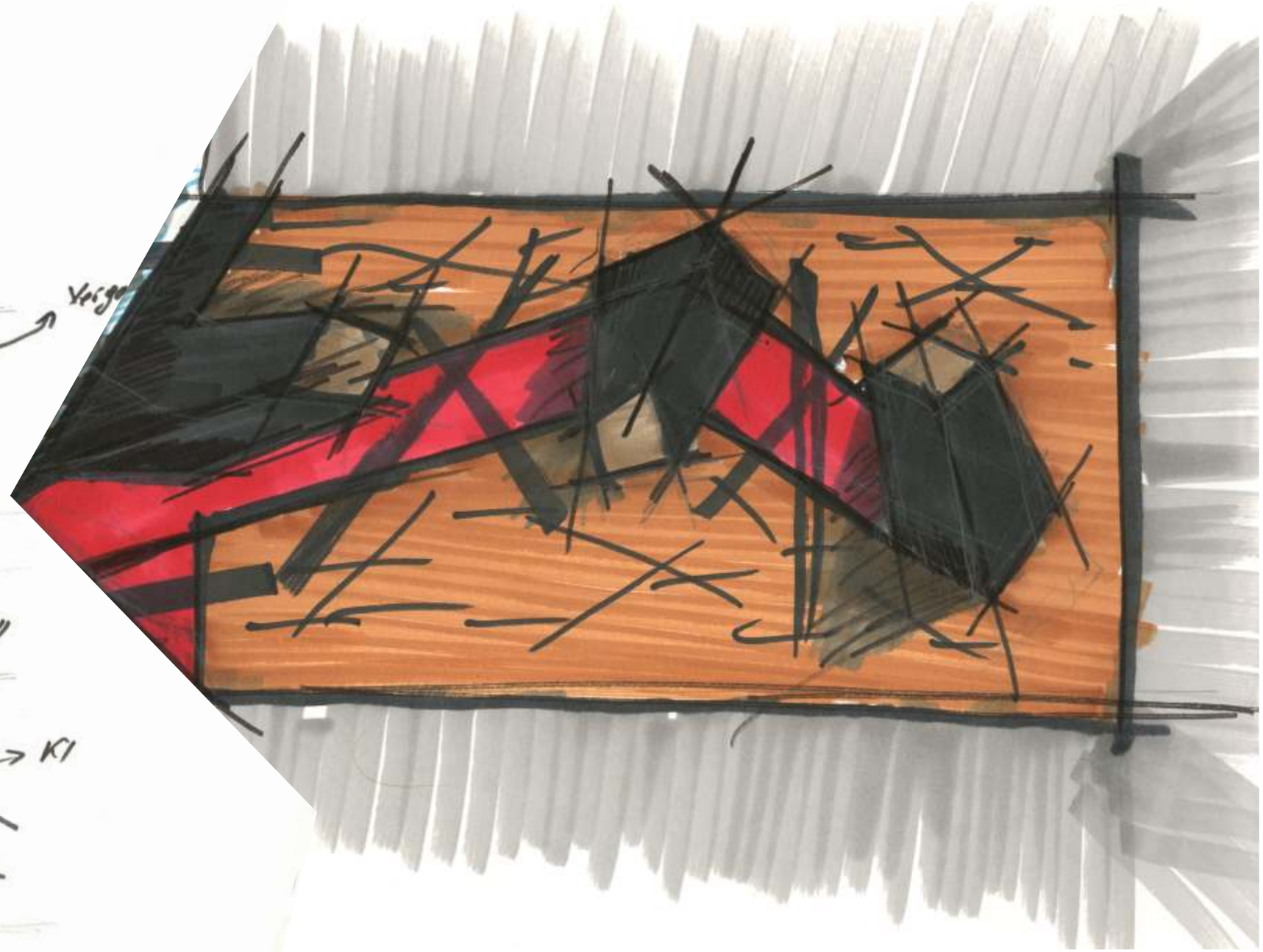


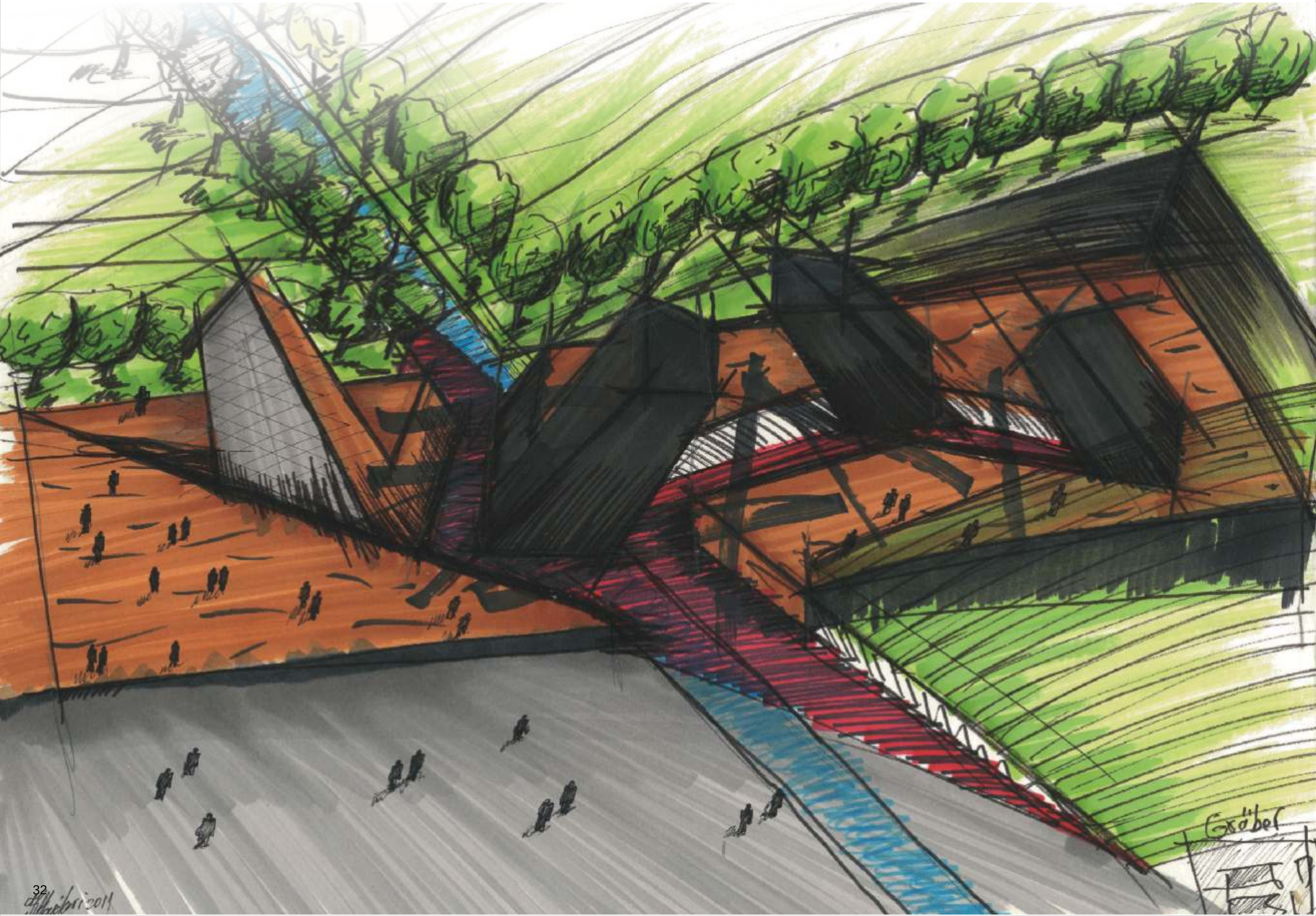
± 0.00

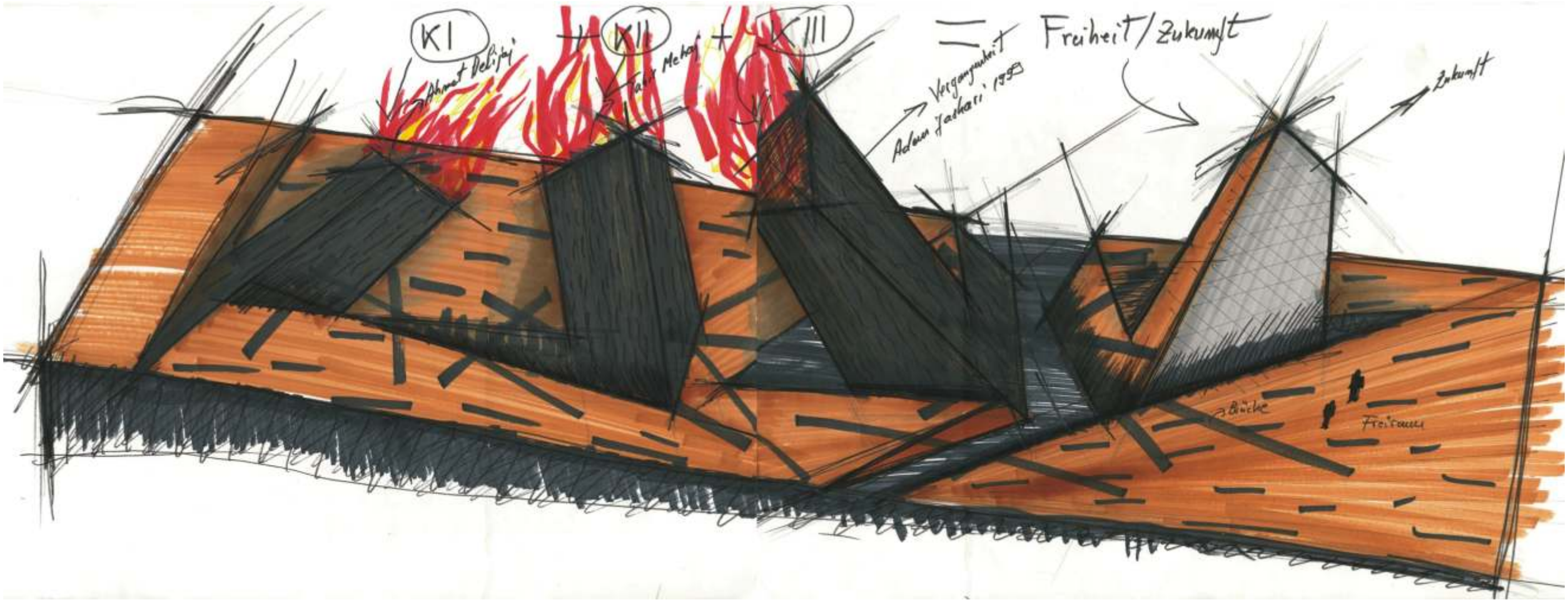

Fr
KII
KIII
KI

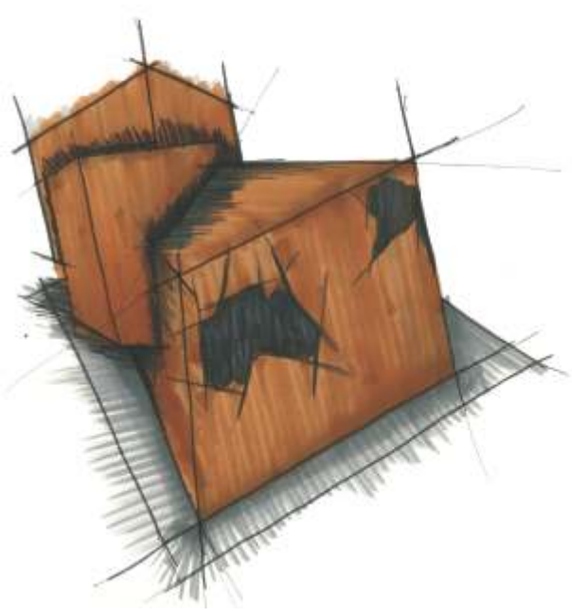


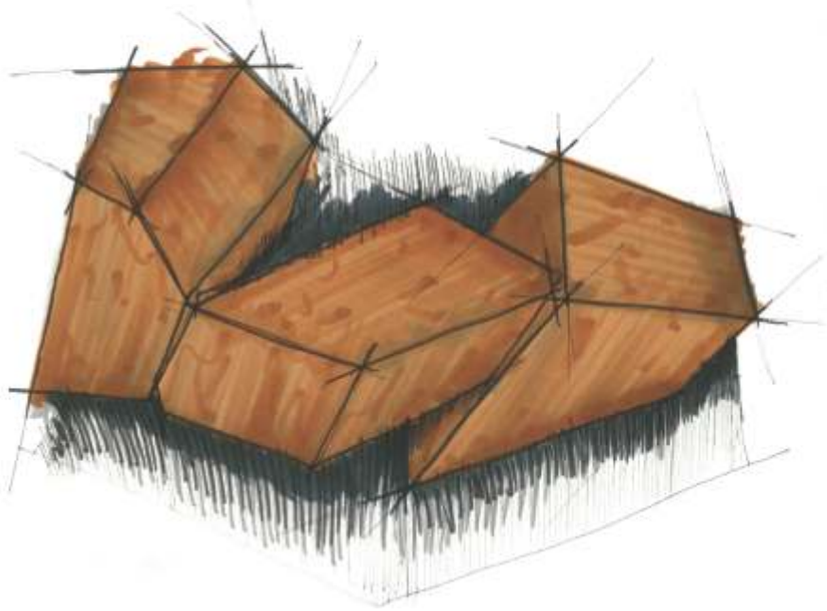

KIII
KII
KI

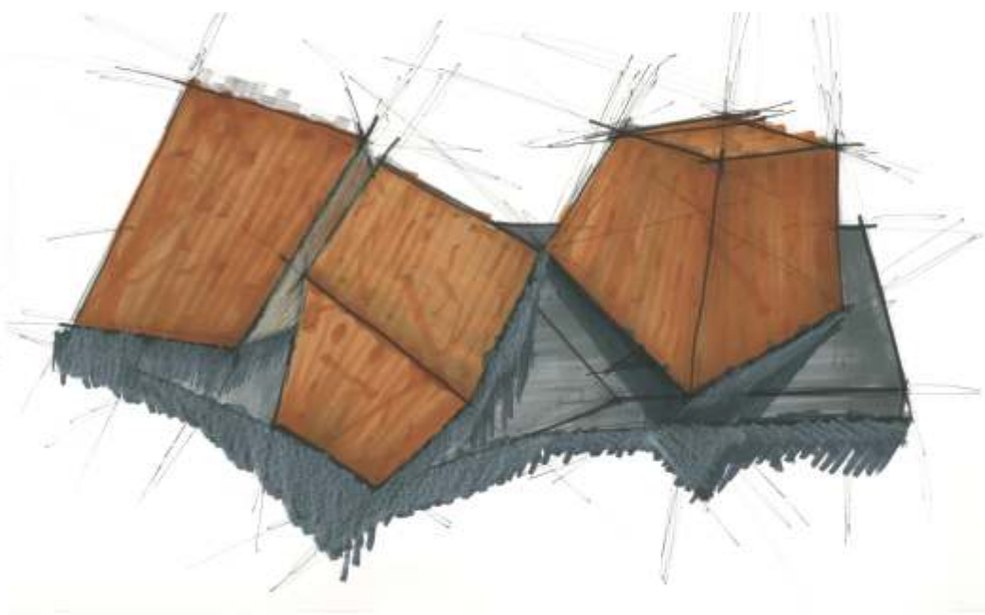


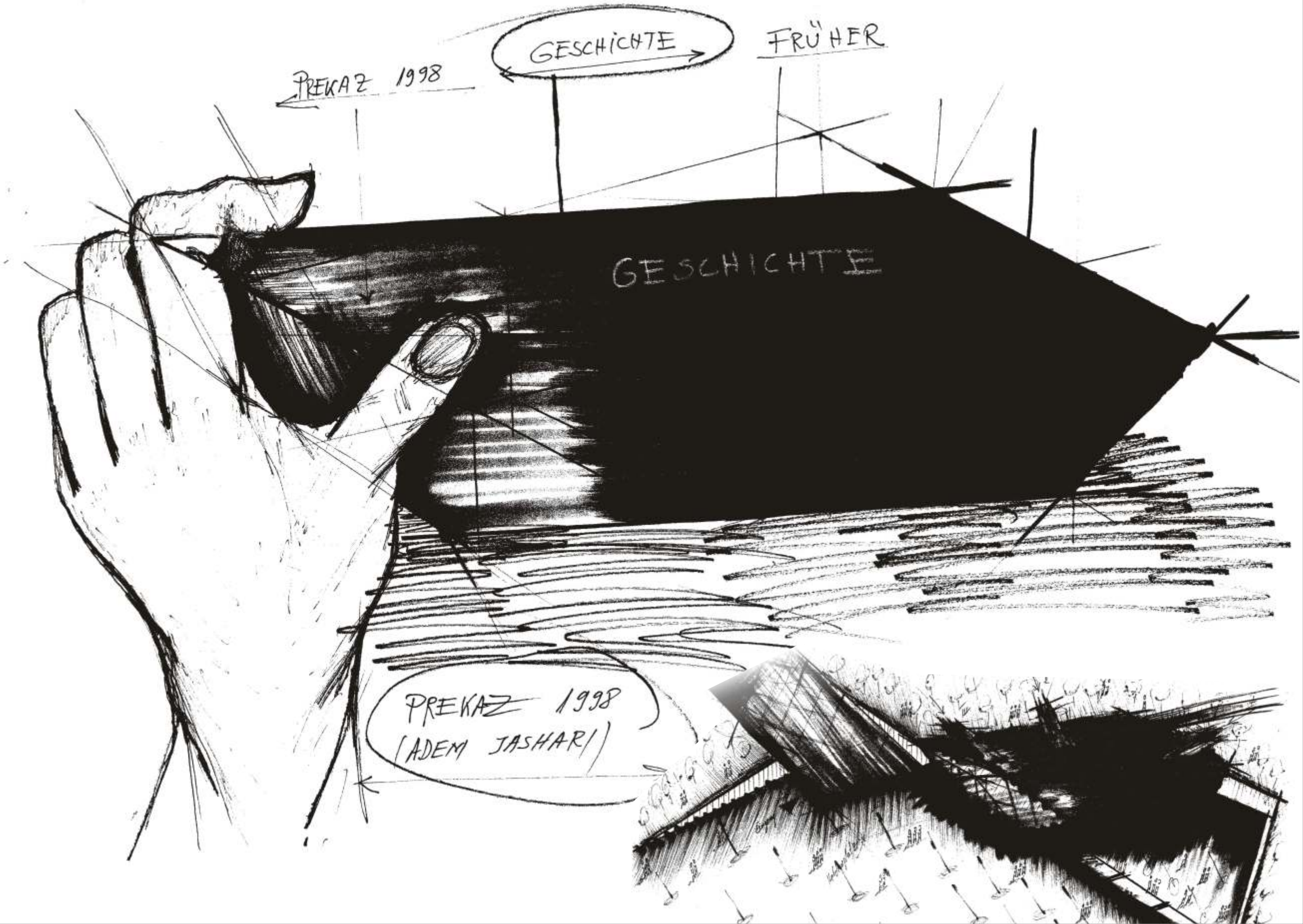

Gröber

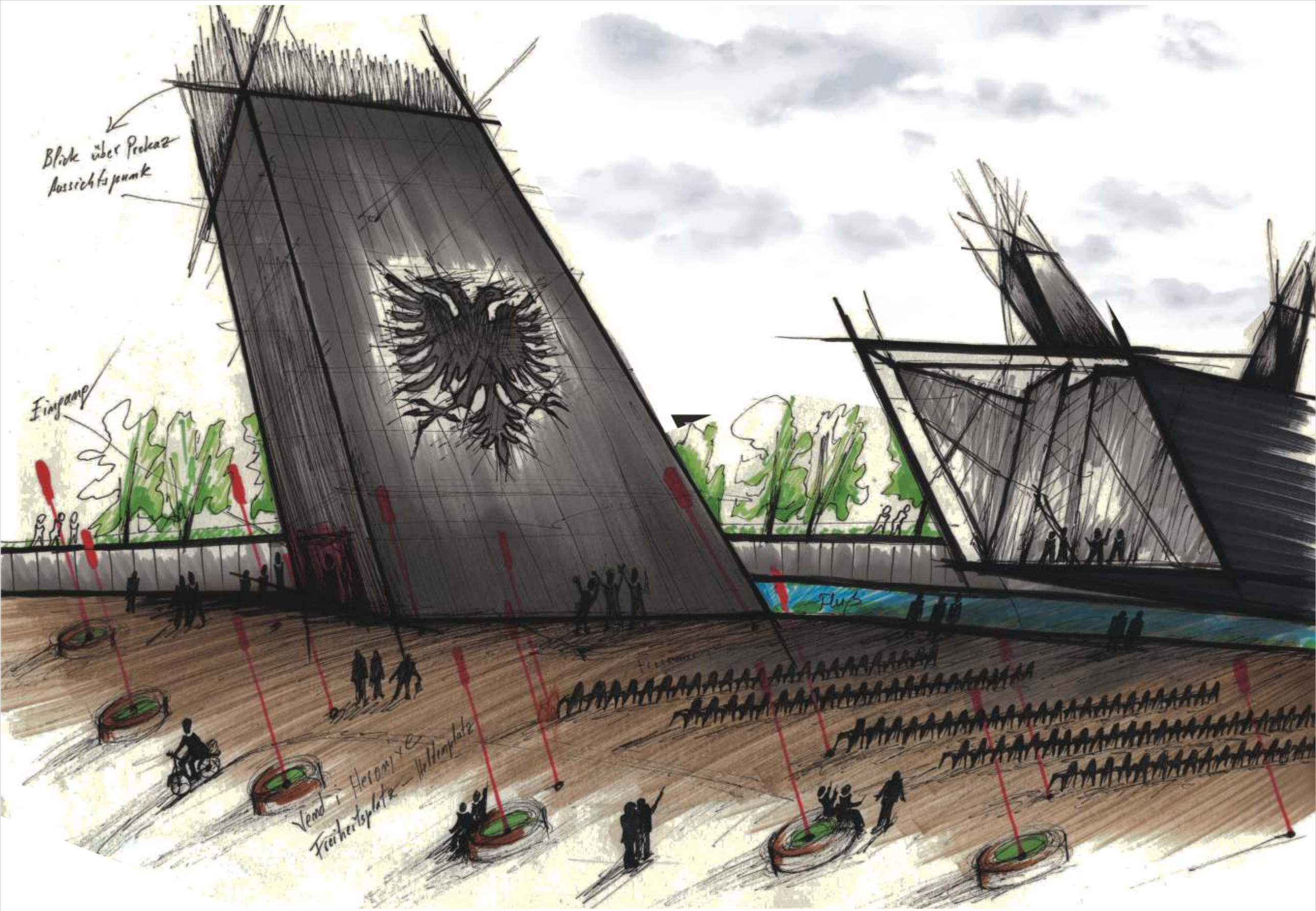

KI
KII
KIII
Freiheit/Zukunft
Vergangenheit
Adam Jachari 1999
Zukunft
Brücke
Freiraum

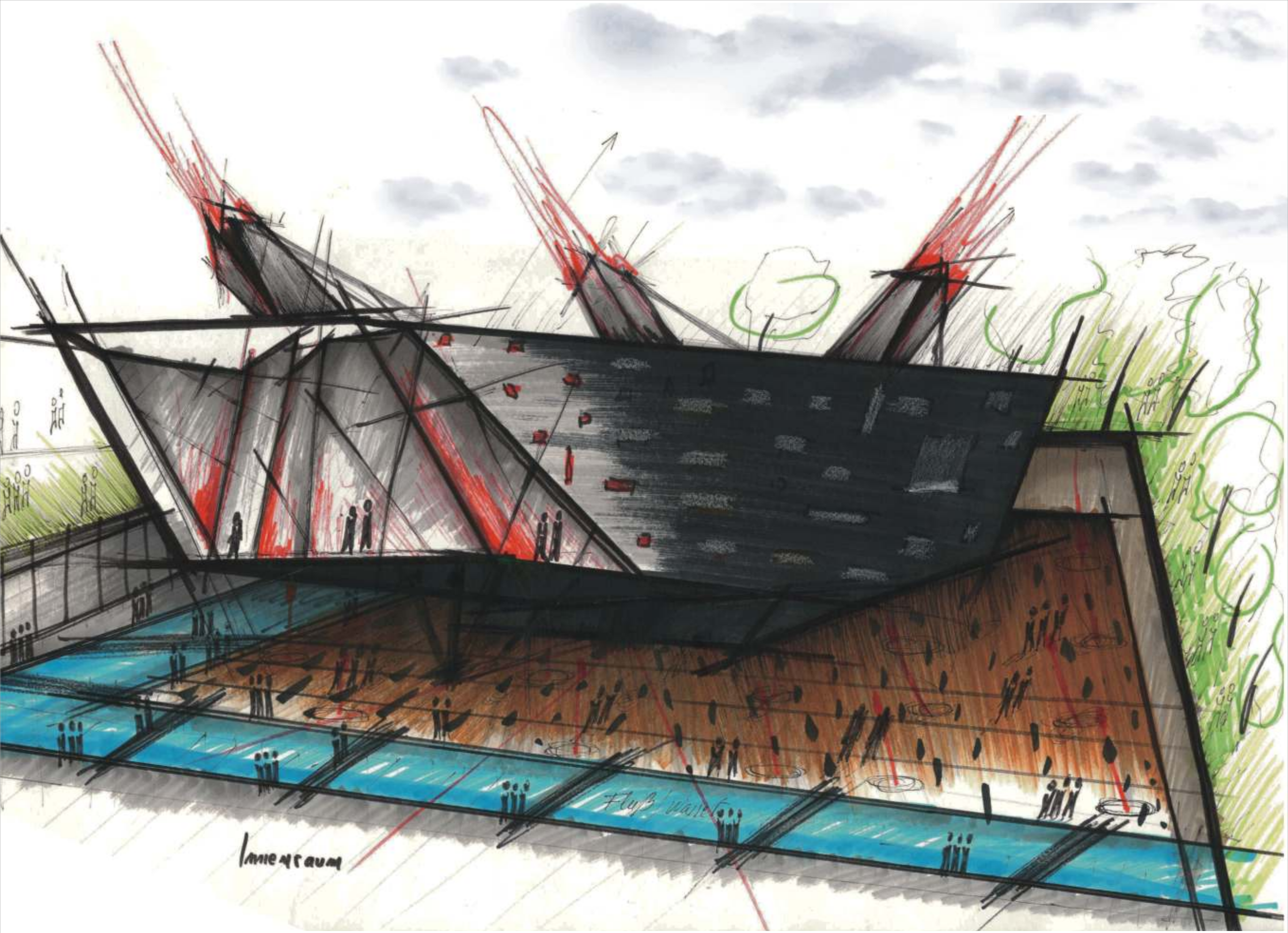


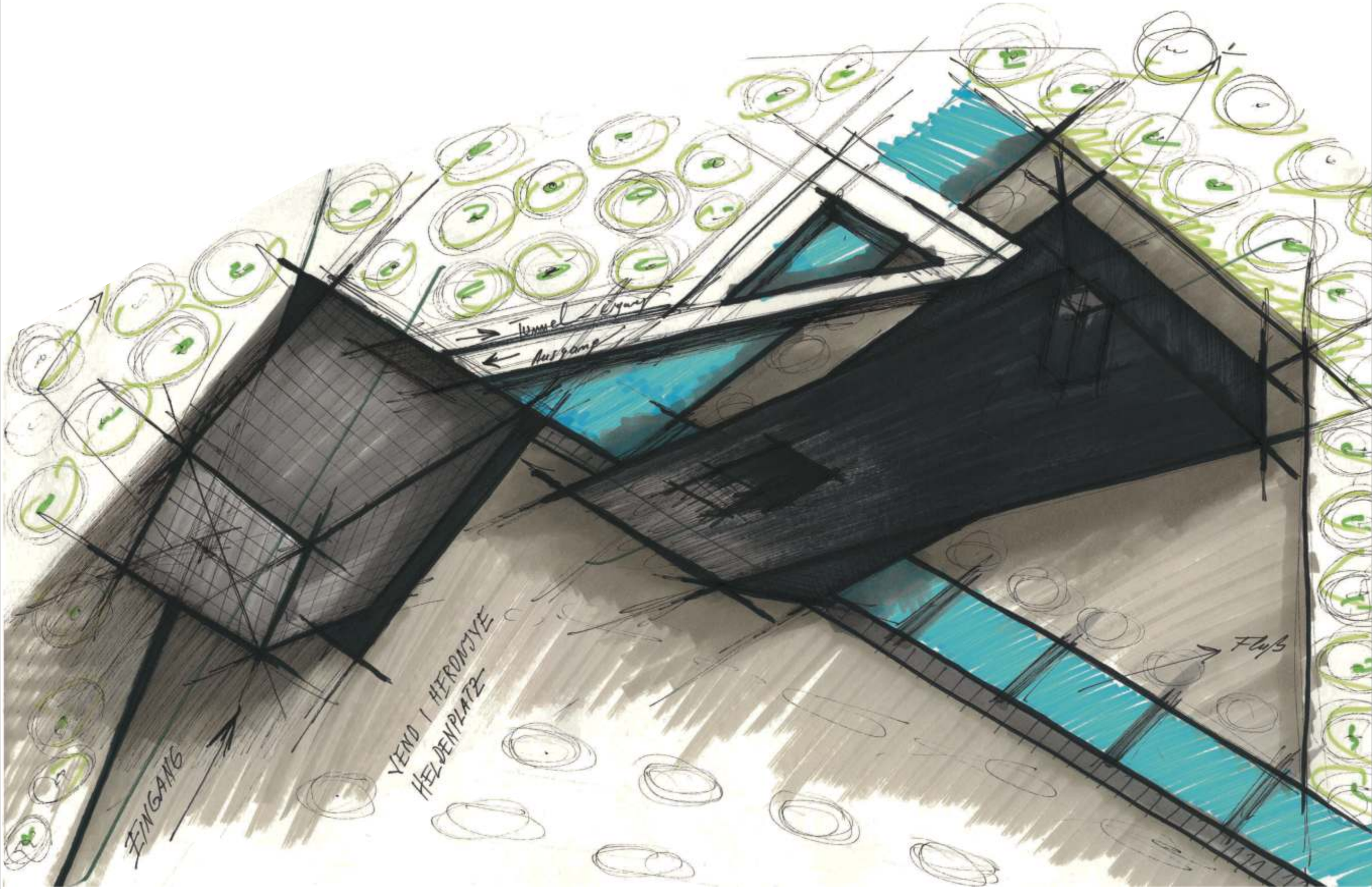


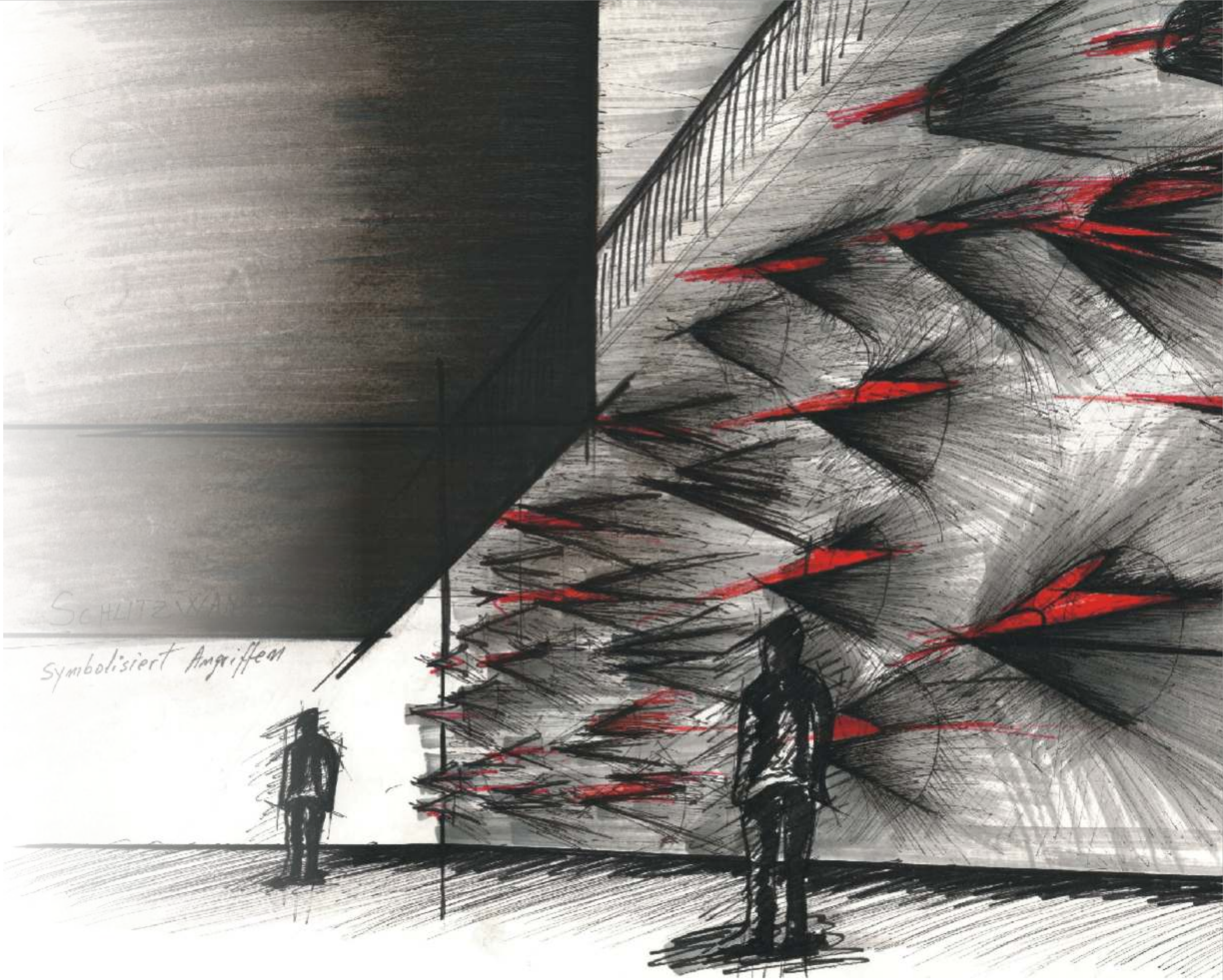


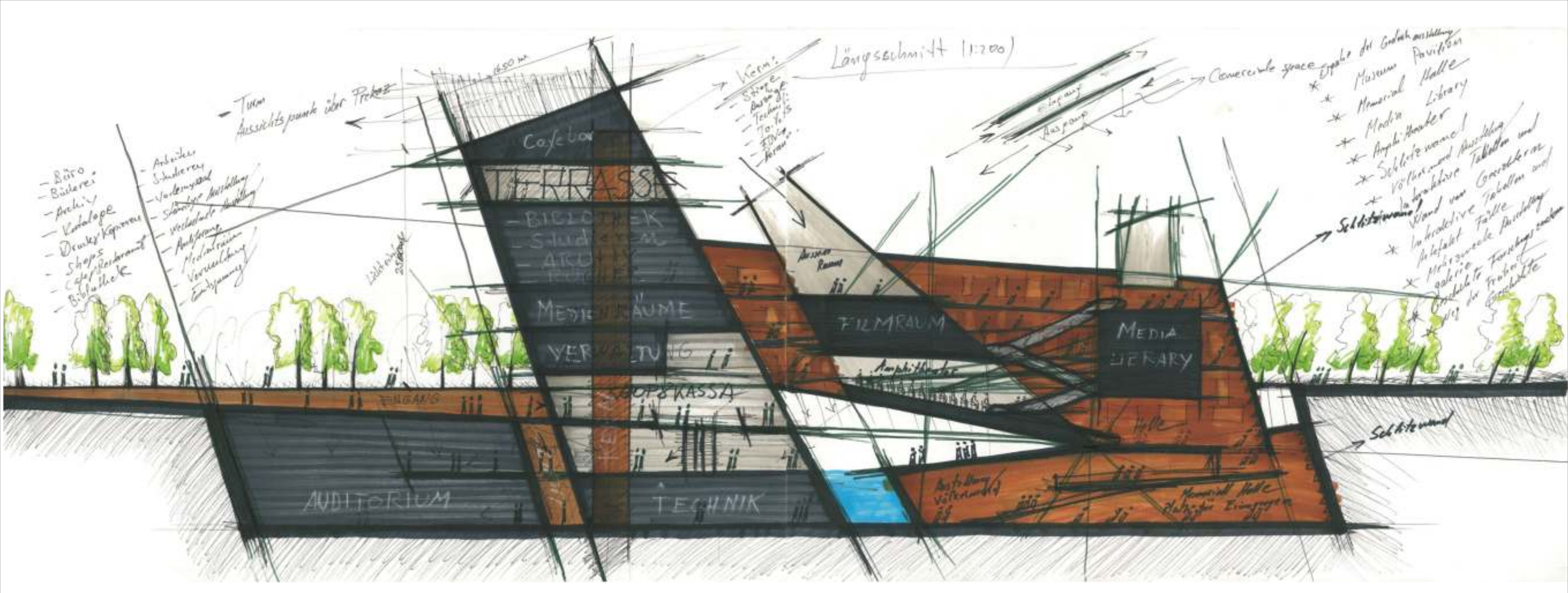

GESCHICHTE
FRÜHER
PREKAZ 1998
GESCHICHTE
PREKAZ 1998
(ADEM JASHARI)


Blick über Prokaz
Aussichtspunkt
Eingang
Fluß
Veand i Heromiye
Freiheitsplatz – Hellenplatz


Immersum


Tunnel Eingang
Ausgang
EINGANG
YENO I HERONJYE
HELDENPLATZ
Flyß


Symbolisiert Angriffen


Längsschnitt (1:200)
Turm
Aussichtspunkt über Prokez
Büro
Bücherei
Archiv
Kataloge
Druckerkopieren
Shops
Cafe/Restaurant
Bibliothek
Arbeiter
Schulerei
Cafebar
TERRASSE
BIBLIOTHEK
MEDIENRÄUME
VERWALTUNG
SHOPS KASSA
EINGANG
AUDITORIUM
TECHNIK
FIRMRAUM
MEDIA LIBRARY
Halle
Amphitheater
Ausgang
Eingang
Commercial space
Museum Pavilion
Memorial Halle
Media Library
Amphitheater
Schlitzwand
Schlitzwand

EINGANG
AUSGANG

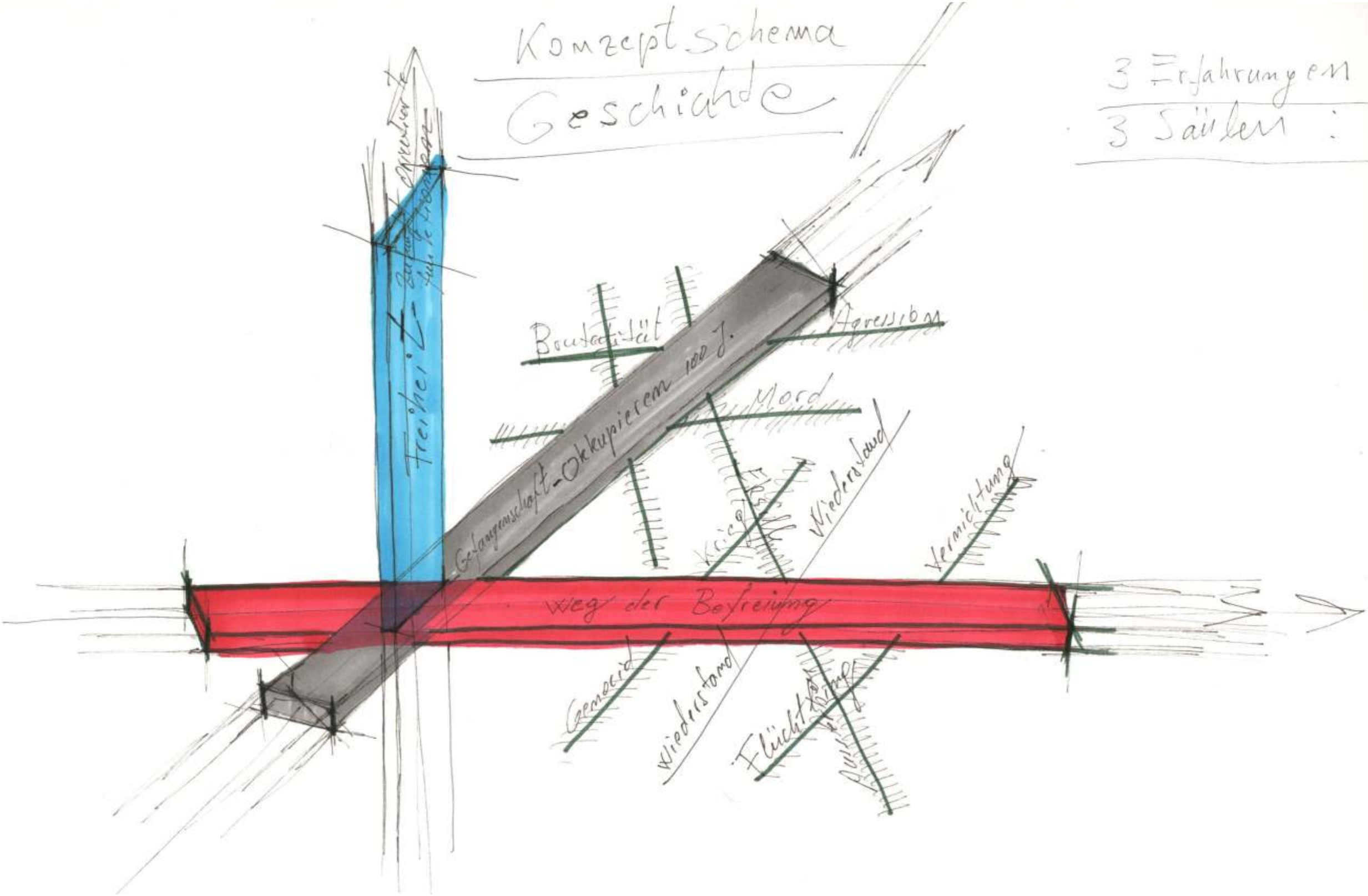
EINGANG
AUSGANG

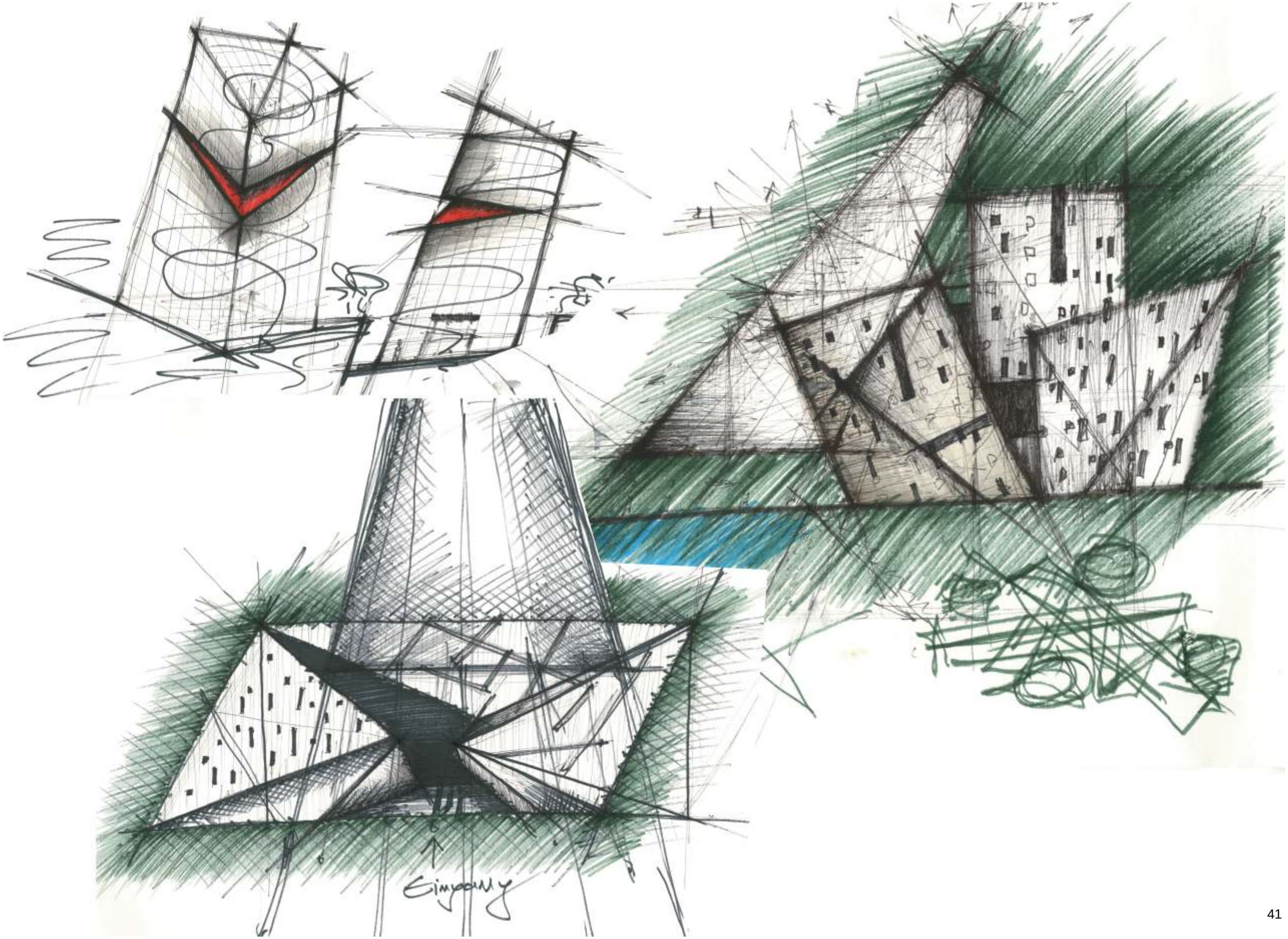
Konzeptschema

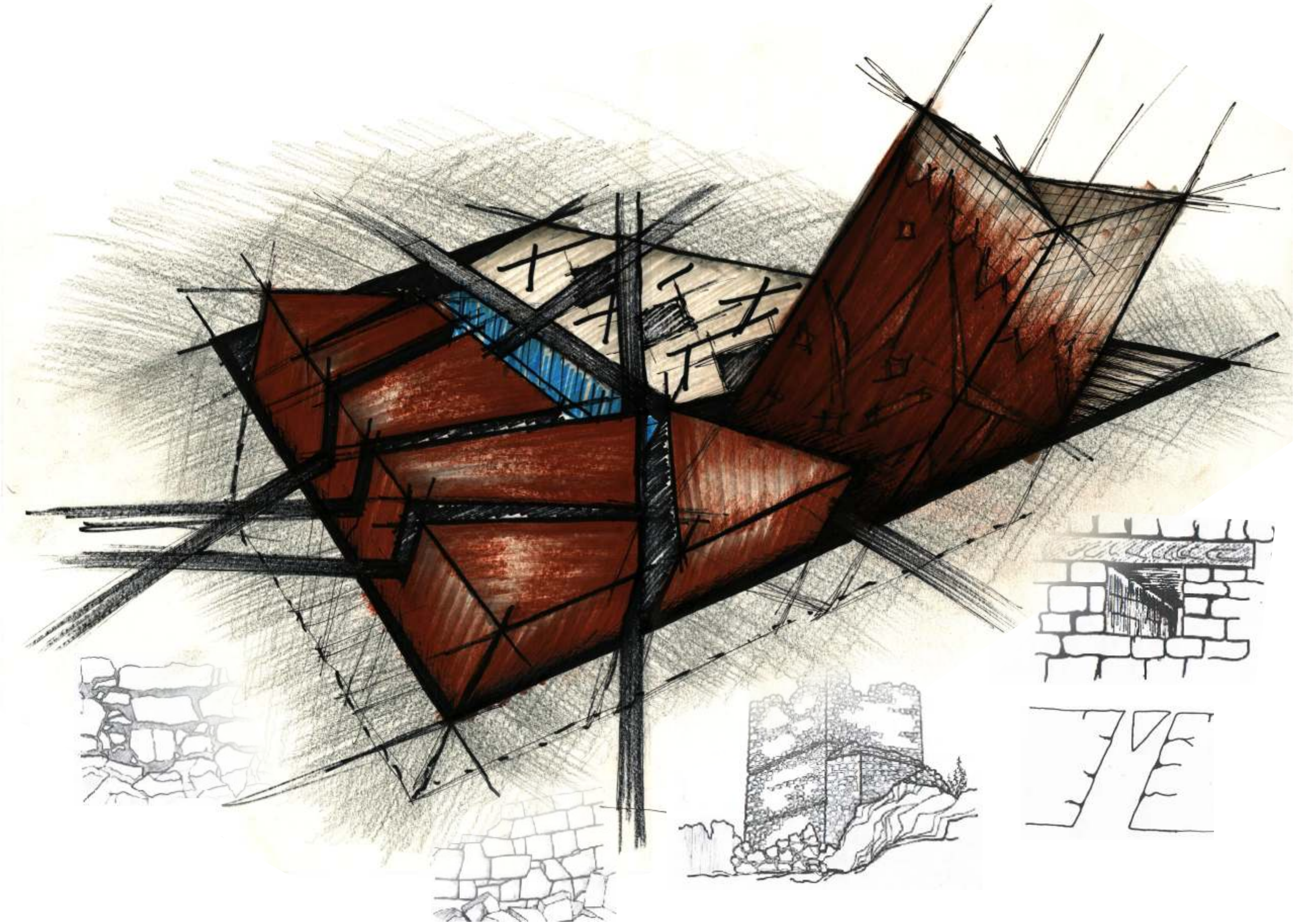
Geschichte

3 Erfahrungen

3 Säulen :



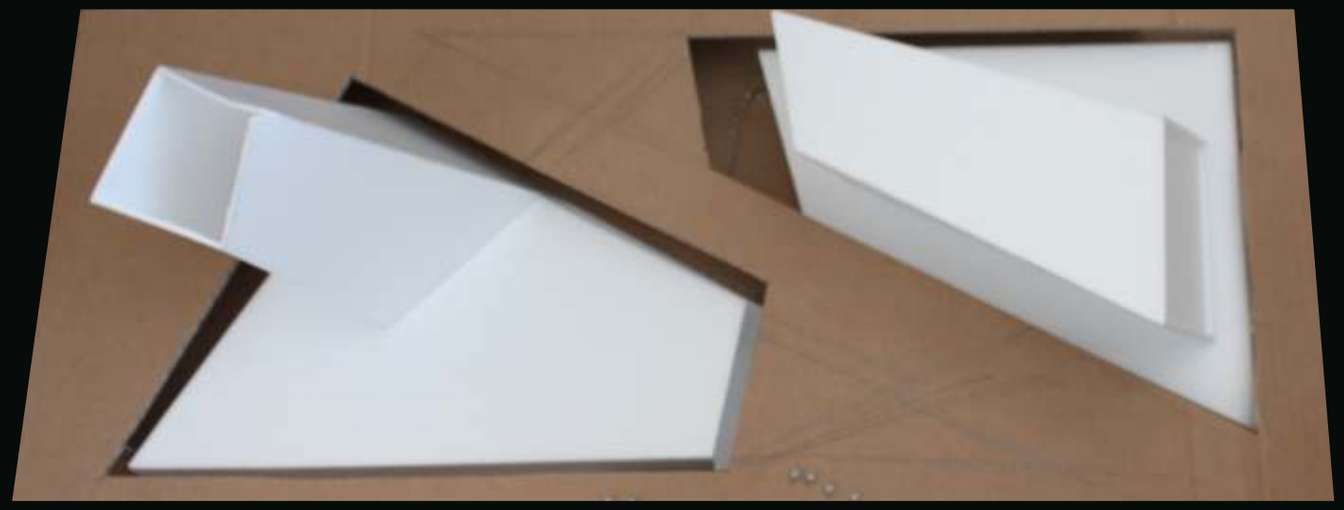


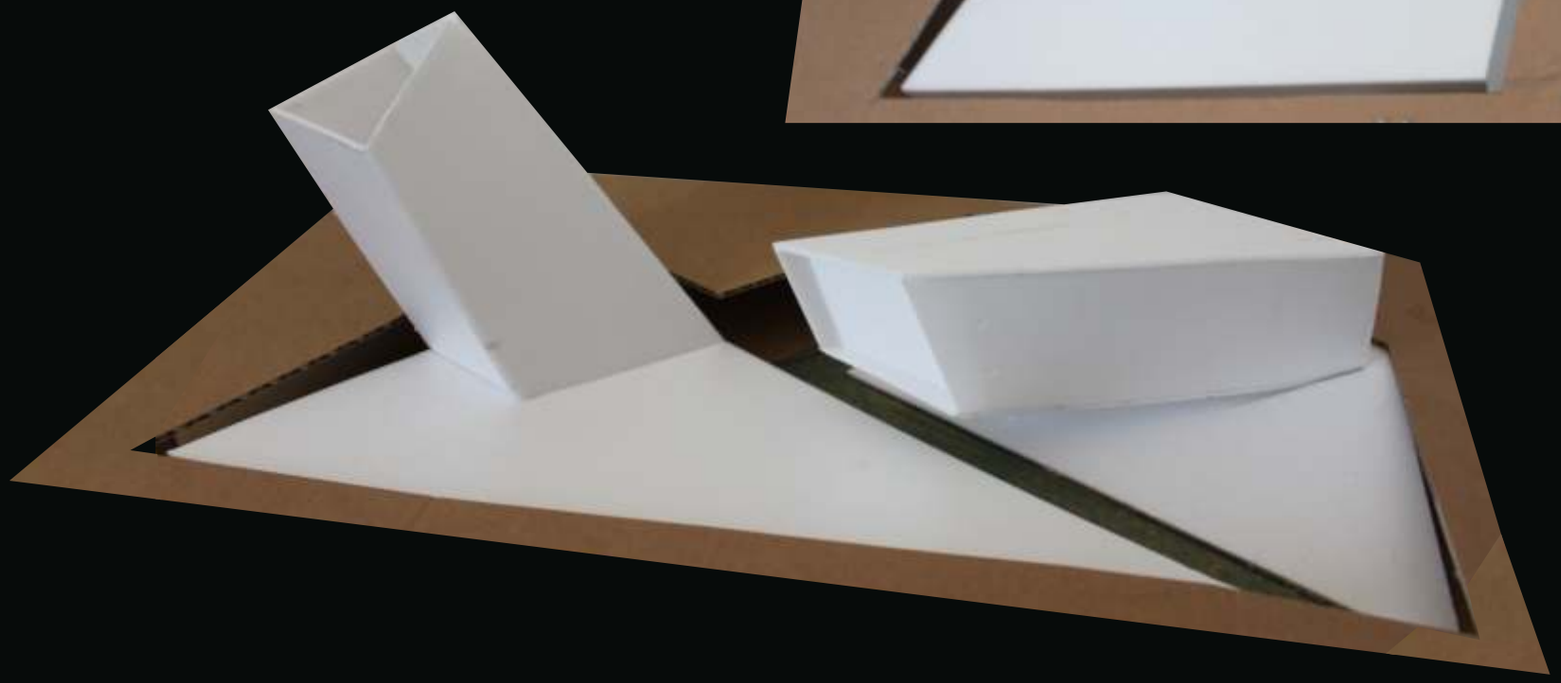


3. DER ENTWURF / PROJEKT

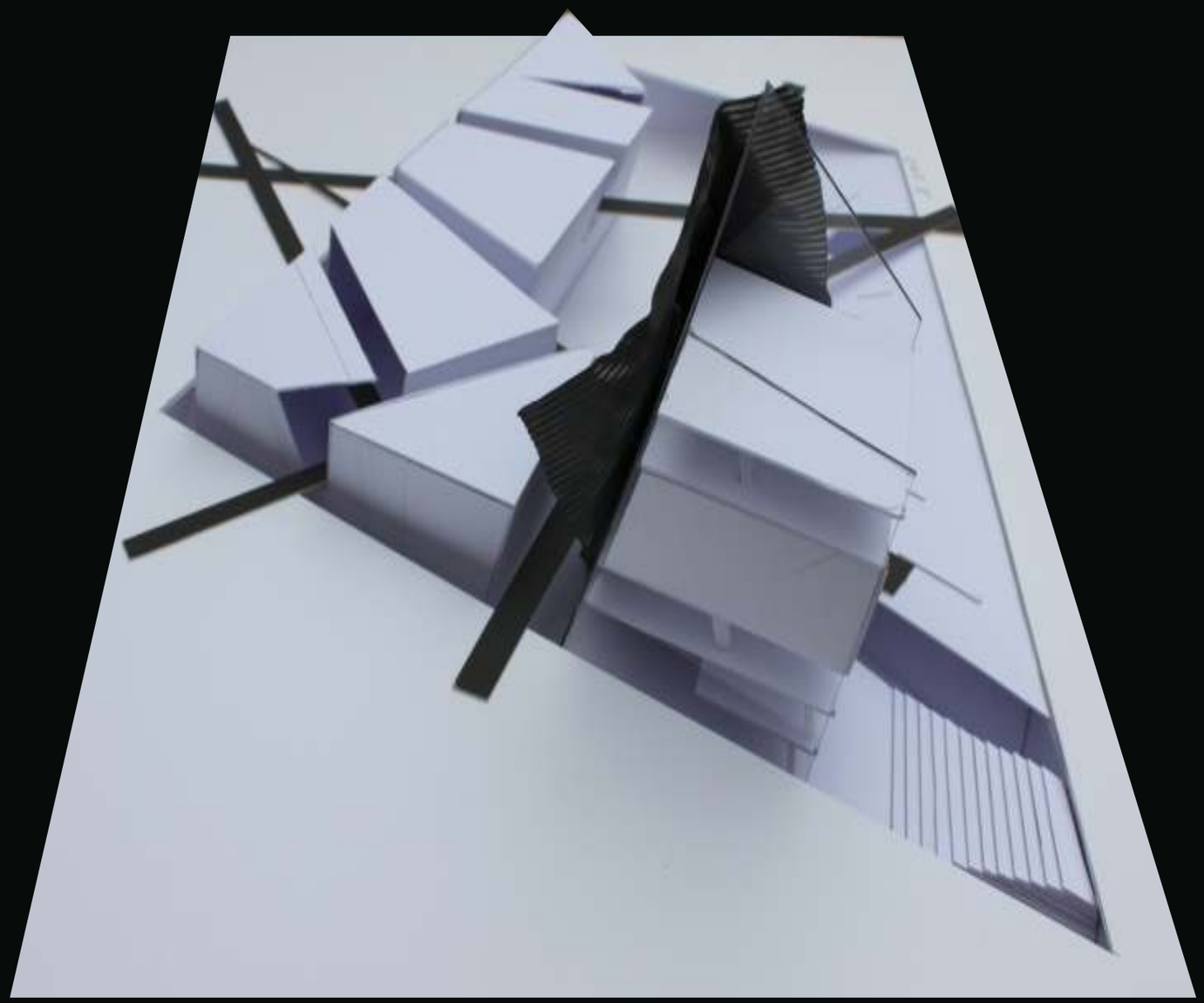
MUSEUM&KULTURZENTRUM IN PREKAZ/KOSOVO

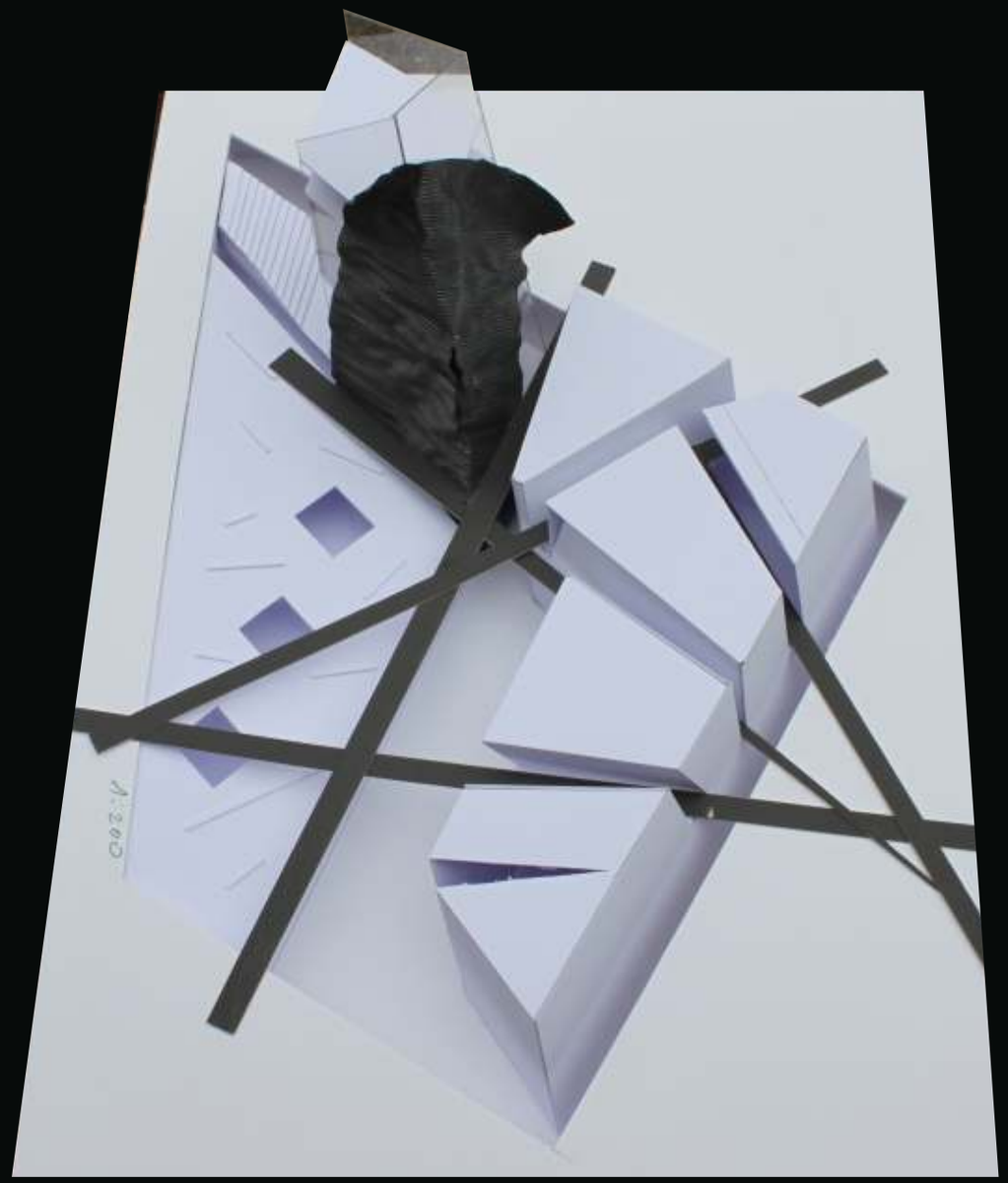
SKIZZE ÜBERTRÄGT IM MODELL - MODELLFOTOS

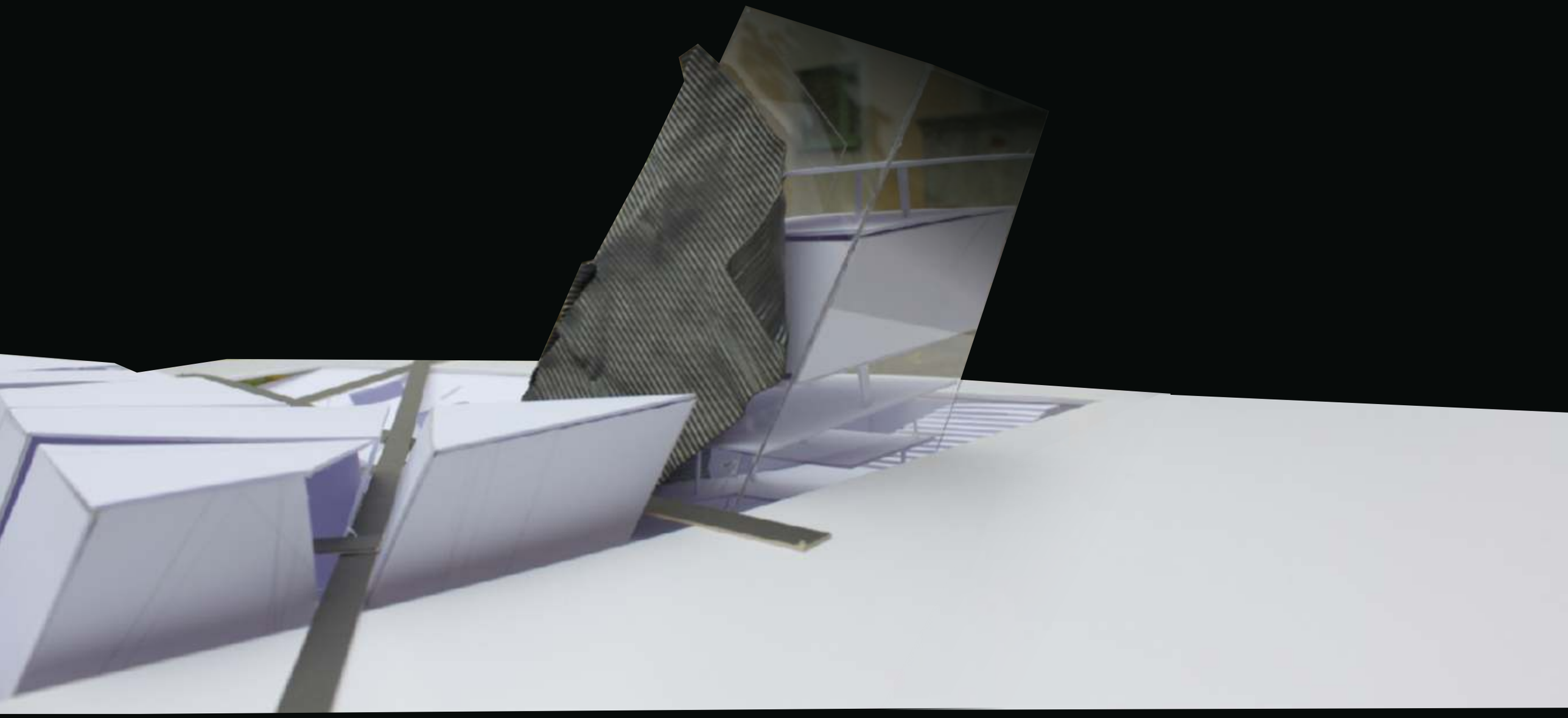




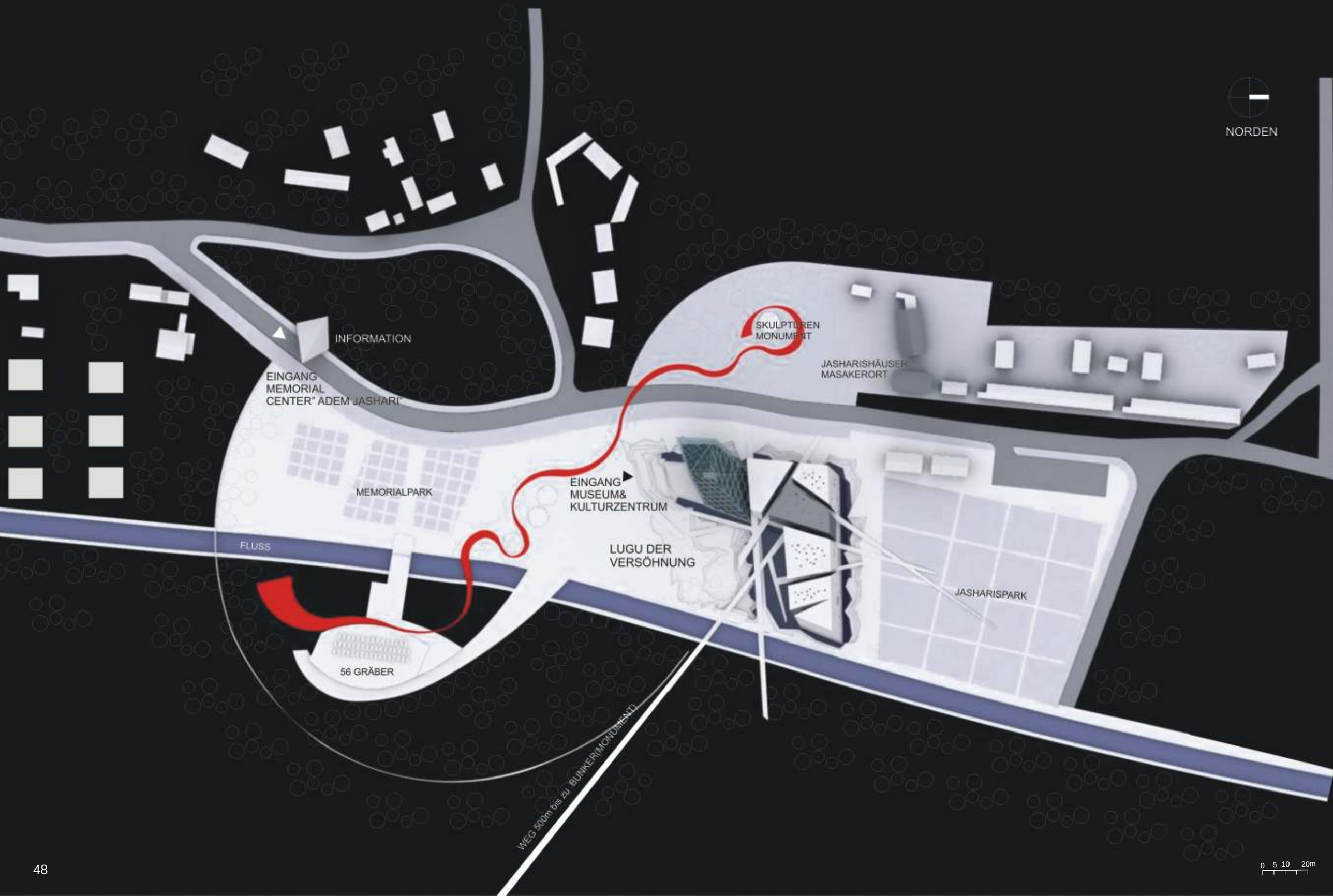
MODELLFOTOS



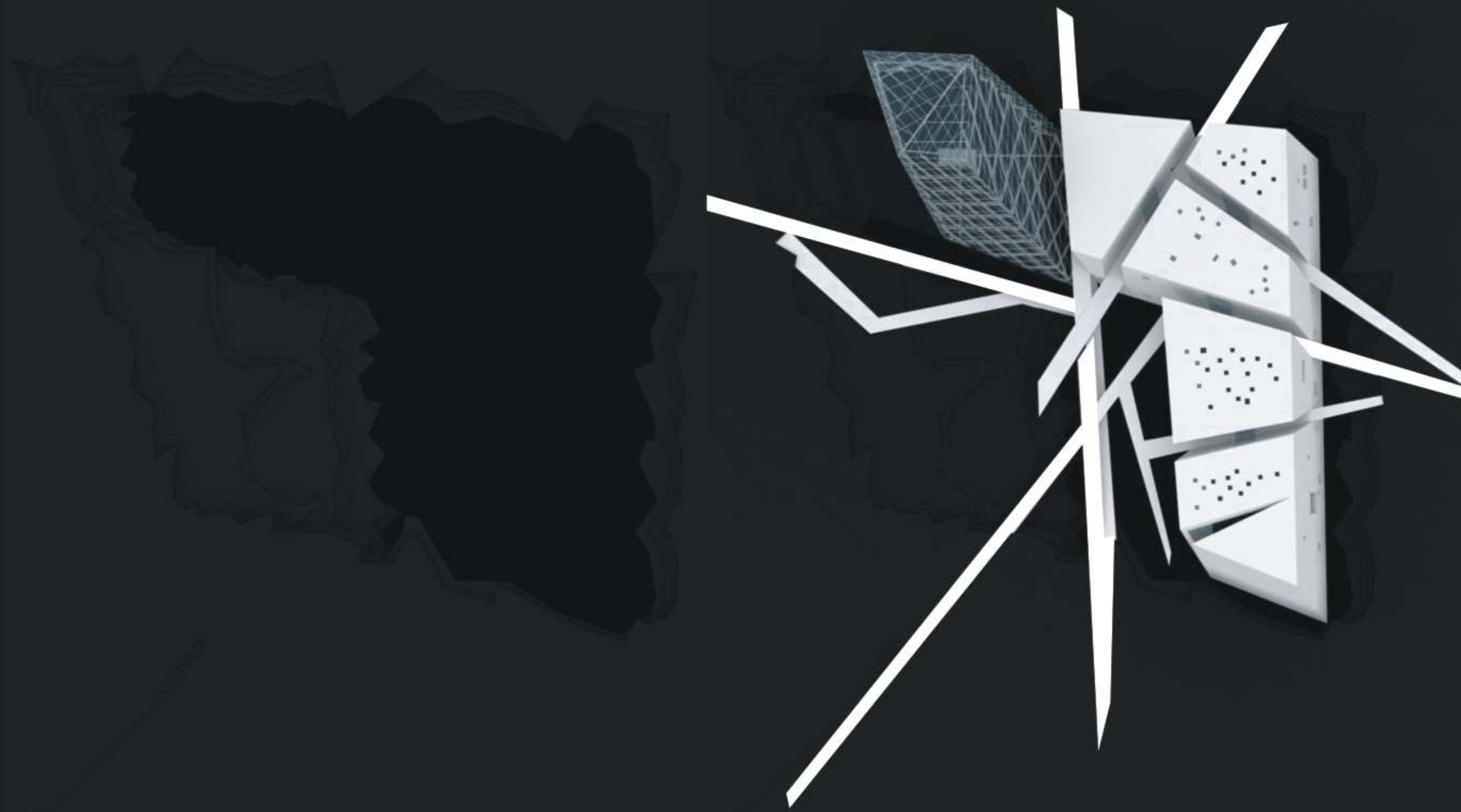




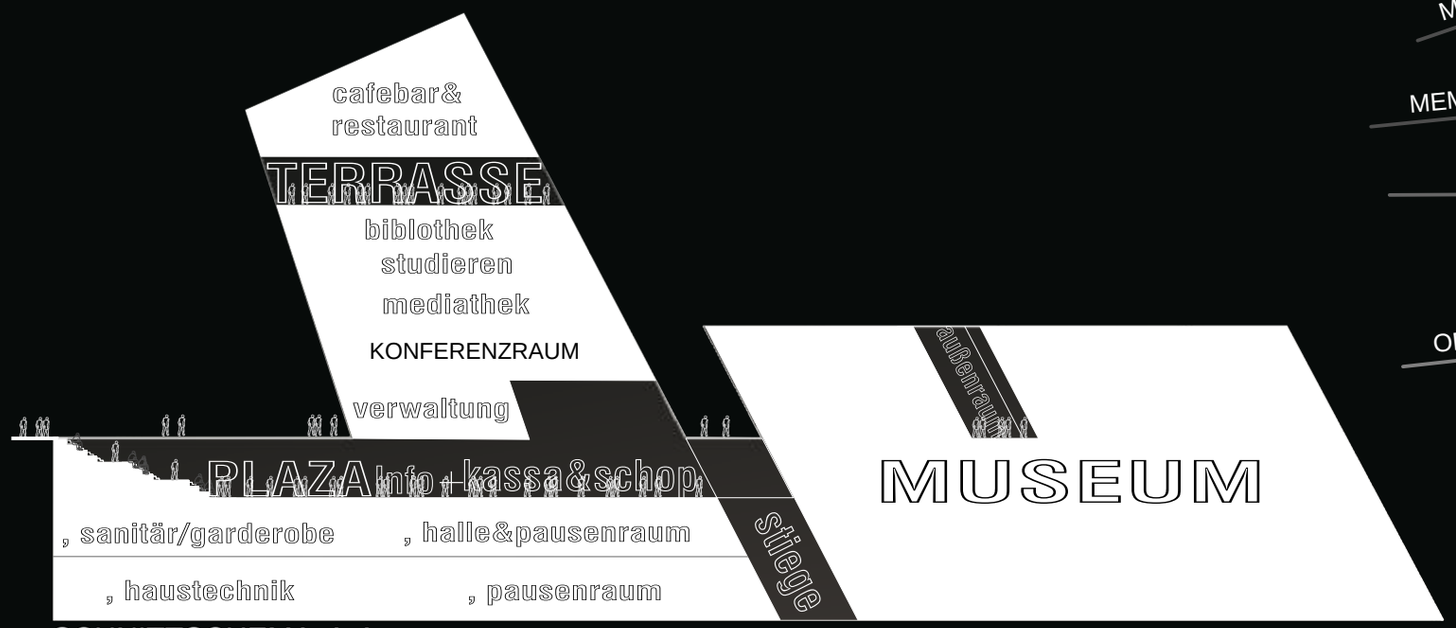
LAGEPLAN - MEMORIAL CENTER " ADEM JASHARI" IN PREKAZ/KOSOVO



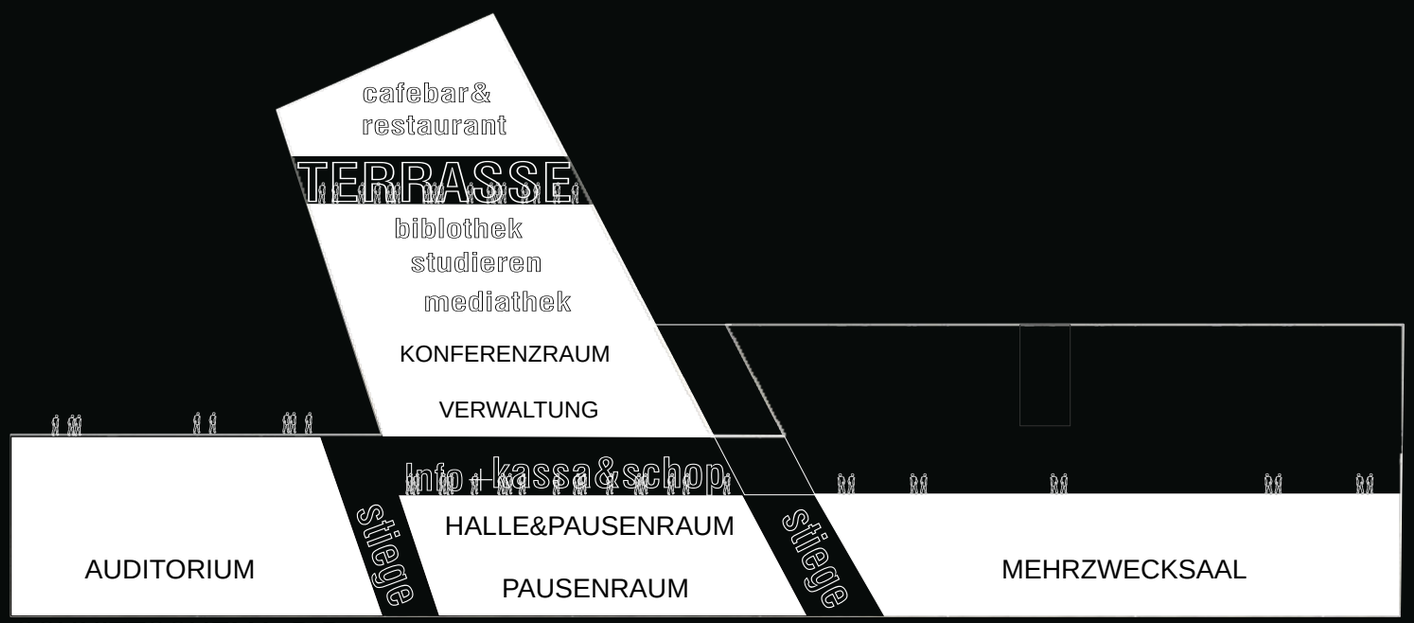
EINGRIFF IN DIE UMGEBUNG/ DRAUFSICHT



DAS PROGRAMM / FUNKTIONSSCHEMA



SCHNITTSCHEMA A-A



SCHNITTSCHEMA B-B

MEDIA LIBRARY

MUSEUM PAVILION

MEHRZWECK AUSSTELLUNGSGALERIE

MEMORIAL MUSEUM

TEMPORERESAUSSTELLUNG

MEMORIAL HALL

EINGABE DER GEDENKAUSSTELLUNG

FIKSAUSSTELLUNG

OFFICES

BIBLOTHEK

PLATZ FÜR ERINNERUNGEN

SCHOPS

NÄCHTE DES FEUERS

INTERAKTIVE TABELLEN UND ARTEFAKT FÄLLE

SCHLITZWAND

SCHWURSAAL

FREIHEITSTURM

KONFERENZSAAL

VOLESUNGSSAAL

AUDITORIUM

CAFE&RESTAURANT

FREILUFT VERANSTALTUNGEN

MEHRZWECKSAAL

AUSSICHTSTERRASSE

VÖLKERMORD AUSSTELLUNG

INTERAKTIVE TABELLEN UND WAND VON GESICHTERN

Gebäudebeschreibung:

Das Konzept / Aufgabestellung

Prekaz (Kriegsort im Kosovokrieg 1998) ist ein Ort, der sich der schwierigen Aufgabe widmet, an den Krieg im Kosovo zu gedenken. Das geplante Museum soll dem Besucher die Facetten des Krieges näher bringen, Fragen nach den Ursachen aufwerfen und die Konsequenzen veranschaulichen.

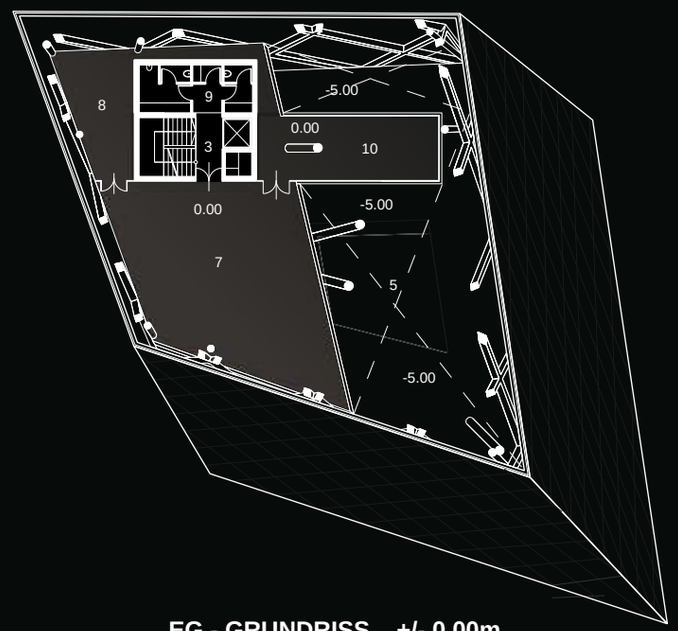
Die wesentlichen Aspekte meines Entwurfes ist das Raumerlebnis und die philosophische Auseinandersetzung mit dem schwierigen Thema in allen Bereichen des Museums und Kulturzentrums. Die Symbolkraft der Elemente war für mich der wesentliche Ansatz. Feuer steht symbolisch für den Widerstand, Wasser steht für die Ruhe im Frieden sowie für die Kraft der Wiederstandbewegung. Bäume zeigen die Überlebenden, welche in eine neue Zukunft gehen. Stein symbolisiert die Geschichte Kosovos, sie sind die materielle Darstellung der Zerstörungskraft des Krieges.

Das Museum und Kulturzentrum besteht aus zwei Baukörpern, dem Freiheitsturm und dem Museumstrakt. Zwischen den Baukörpern befindet sich ein öffentlicher Platz, Platz der Versöhnung. Sie soll die Menschen verbinden um gemeinsam in eine neue Zukunft führen. Hier ist der Ort für Freiluftveranstaltungen sowie temporären Ausstellungen.

Der Freiheitsturm symbolisiert den Kampf. Den Kampf um Freiheit und Unabhängigkeit und steht symbolisch zwischen Krieg und Frieden. Der Turm bricht durch eine harte Schale durch. Sie strahlt. Sein Licht soll Kosovo auf dem Weg in die Zukunft leiten.

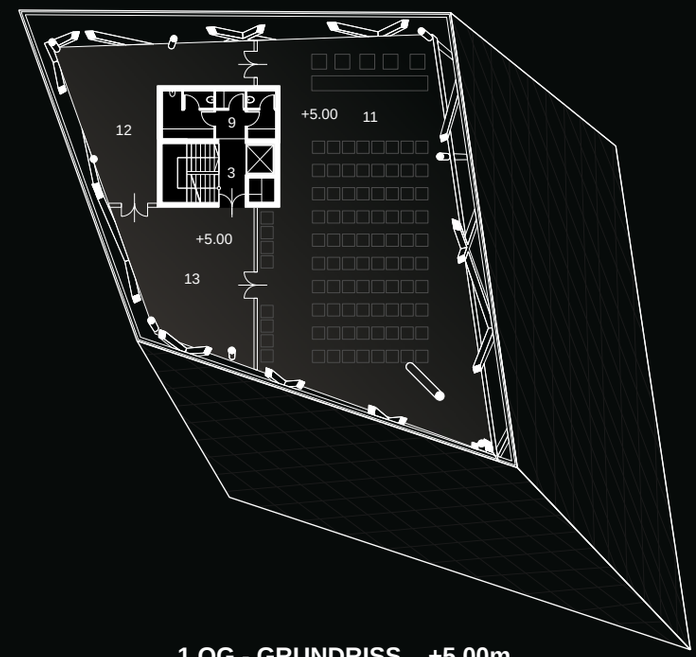
Die Wege schneiden den Museumskörper symbolisieren und bilden die Verbindungen zwischen den Höhen und Tiefen der Geschichte. Die Wege sind Verbindung und Trennung zur gleichen Zeit.

Die Hälfte der Ausstellungsräume sind unter der Erde, um so die Geschichte in der Unterwelt verschwinden zu lassen. Die Geschichte ist die Vergangenheit. Das Kulturzentrum ist die Zukunft, welches sich über der Erde befindet. Es beinhaltet Veranstaltungs-, Konferenz- und Verwaltungsräume sowie eine Mediathek und Bibliothek mit Leseplätzen und eine Aussichtsterrasse mit einem Restaurant auf dem Dach.



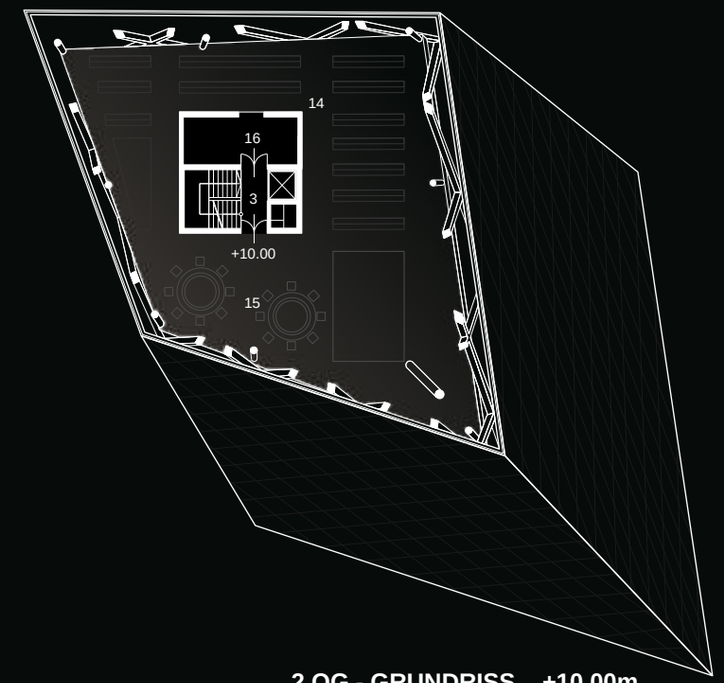
EG - GRUNDRISS +/- 0.00m

3	Kern/Stiege/Auszug	31.22m2
5	Luftraum	
7	Verwaltung	153.00m2
8	Direktorbüro	32.34m2
9	Sanitär	20.00m2
10	Besprechungszimmer	47.27m2
		280m2



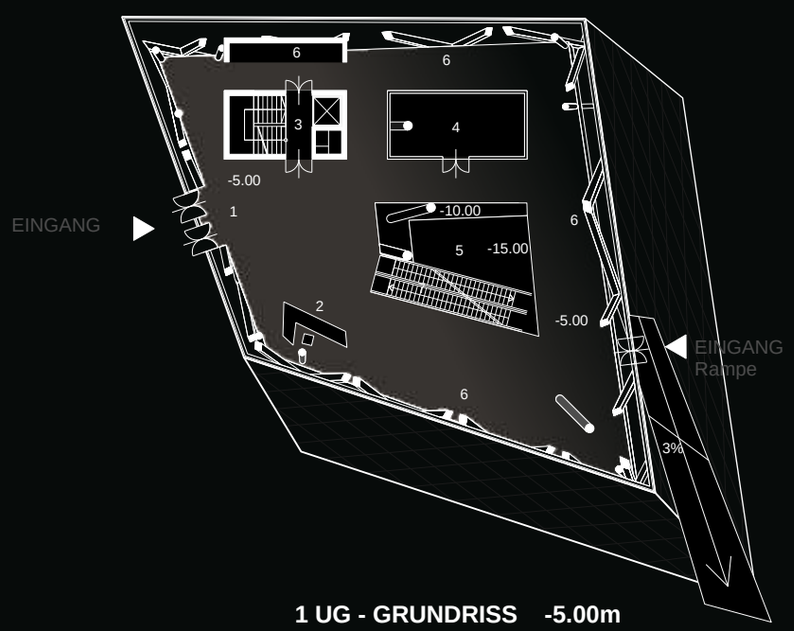
1 OG - GRUNDRISS +5.00m

3	Kern/Stiege/Auszug	31.22m2
11	Konferenzraum 80P	280.25m2
12	Hinterbühne	65.35m2
13	Vorraum/Pausenraum	86.23m2
		450m2



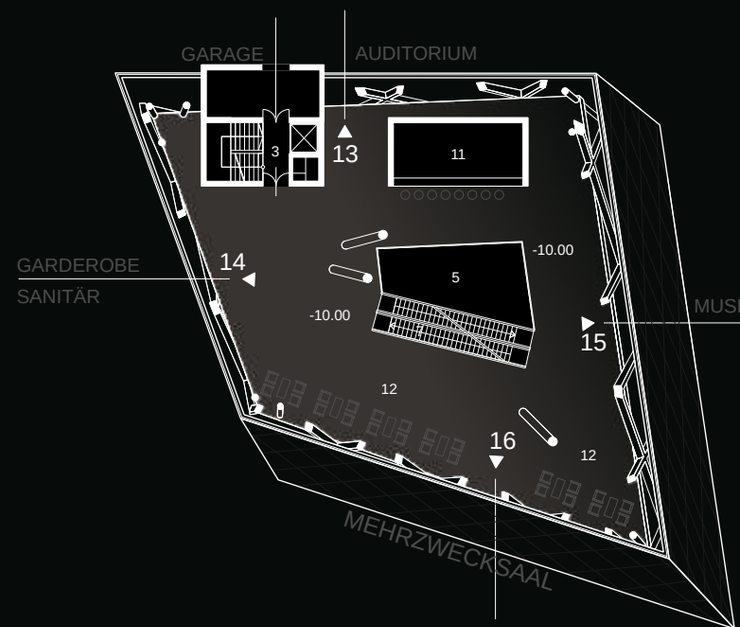
2 OG - GRUNDRISS +10.00m

3	Kern/Stiege/Auszug	31.22m2
14	Biblothek / Bücher	164.61m2
15	Leseplätze	191.53m2
16	Copyraum	32.34m2
		420m2



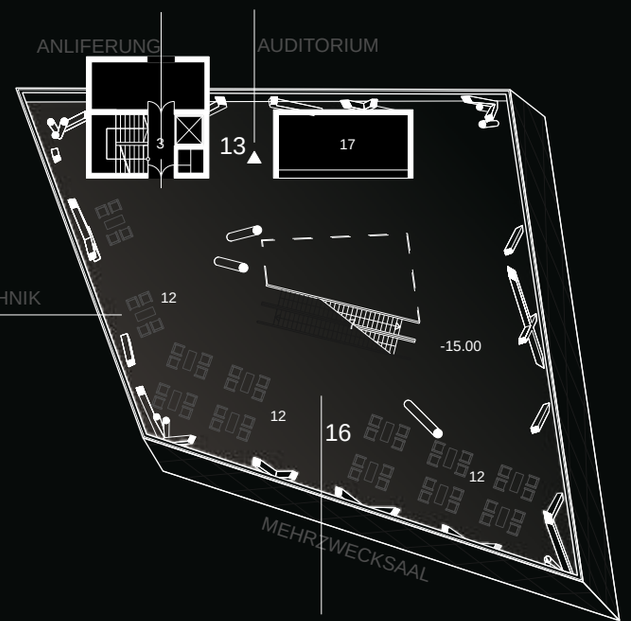
1 UG - GRUNDRISS -5.00m

1	Foyer/Halle / 6 Ausstellung	362.83m2
2	Info/ Kassa	20.00m2
3	Kern/Stiege/Auszug	31.22m2
4	Shop	35.61m2
5	Luftraum / 7 Rolltreppen	62.34m2
		512m2



2 UG - GRUNDRISS -10.00m

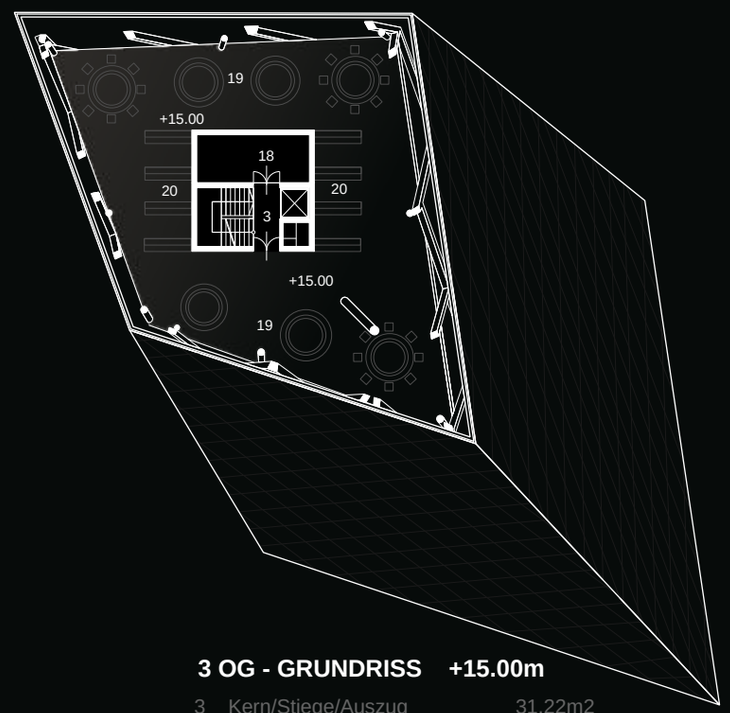
11	Minibar	35.61m2
12	Foyer / Pausenraum	417.83m2
15	Eingang / Museum, 14 / Garderobe	
3	Kern/Stiege/Auszug	31.22m2
5	Luftraum / 7 Rolltreppen	62.34m2
		547m2



1 UG - GRUNDRISS -15.00m

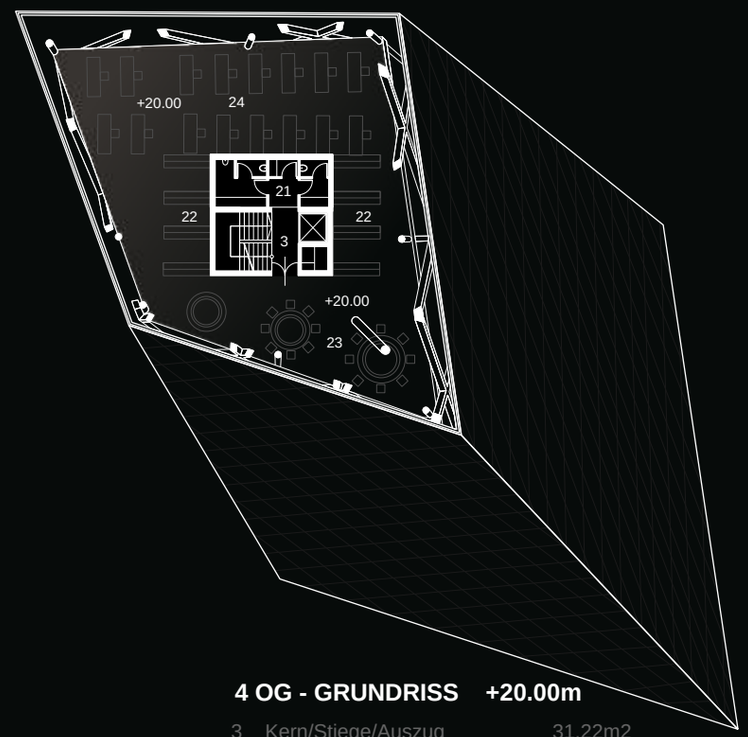
12	Foyer/Pausenraum	500.83m2
13	Eingang Auditorium	
3	Kern/Stiege/Auszug	31.22m2
17	Garderobe	35.61m2
7	Rolltreppen	22.34m2
		600m2

0 5 10 20m



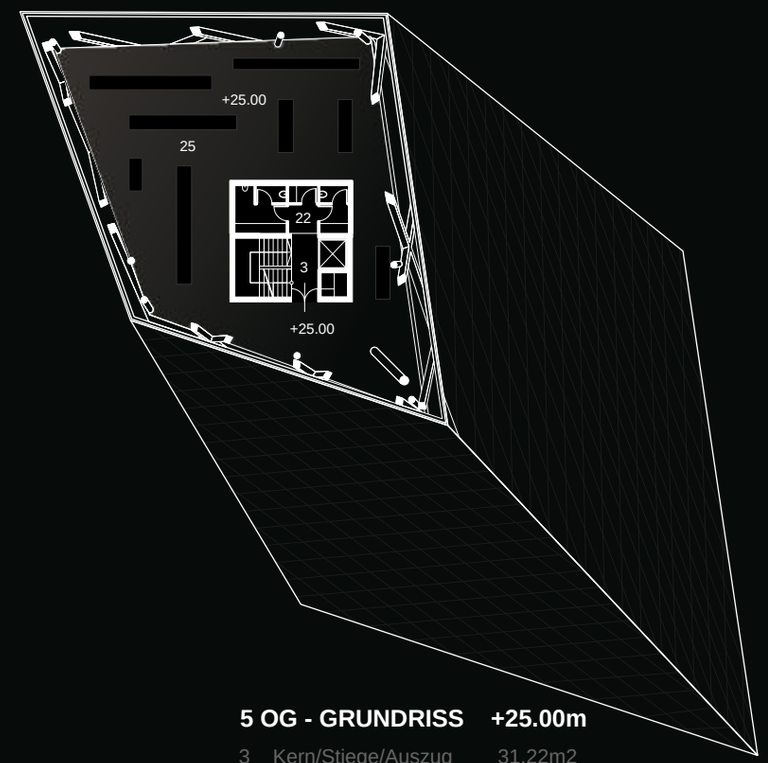
3 OG - GRUNDRISS +15.00m

3	Kern/Stiege/Auszug	31.22m2
18	Abstellraum	30.36m2
19	Arbeitsplätze	270.00m2
20	Bücher	52.34m2



4 OG - GRUNDRISS +20.00m

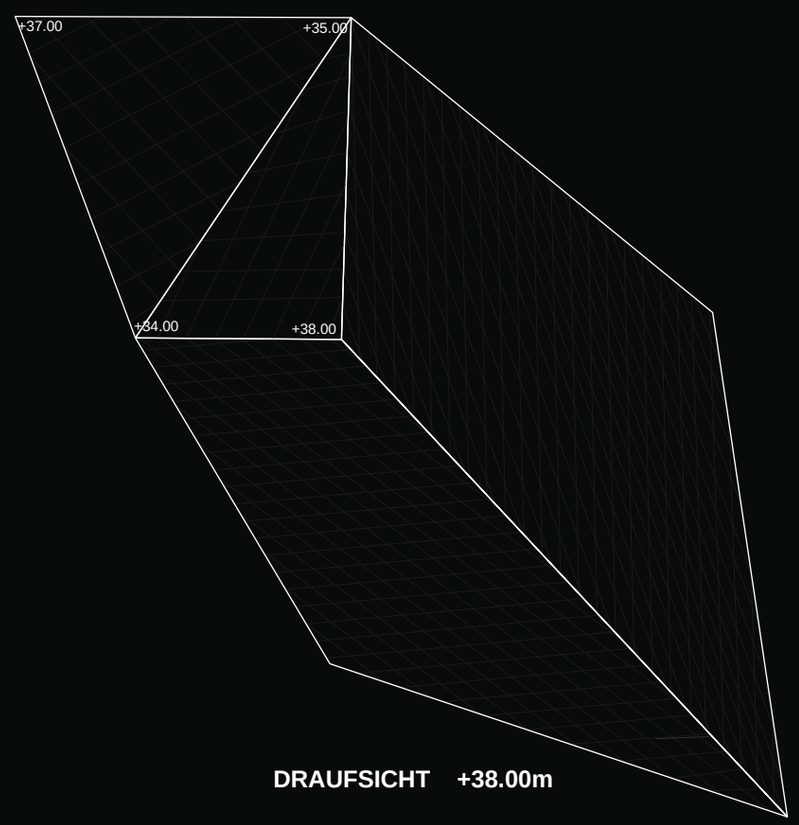
3	Kern/Stiege/Auszug	31.22m2
21	Sanitär	30.37m2
22	Bücher	53.00m2
23	Arbeitsplätze	245.34m2
		360m2



5 OG - GRUNDRISS +25.00m

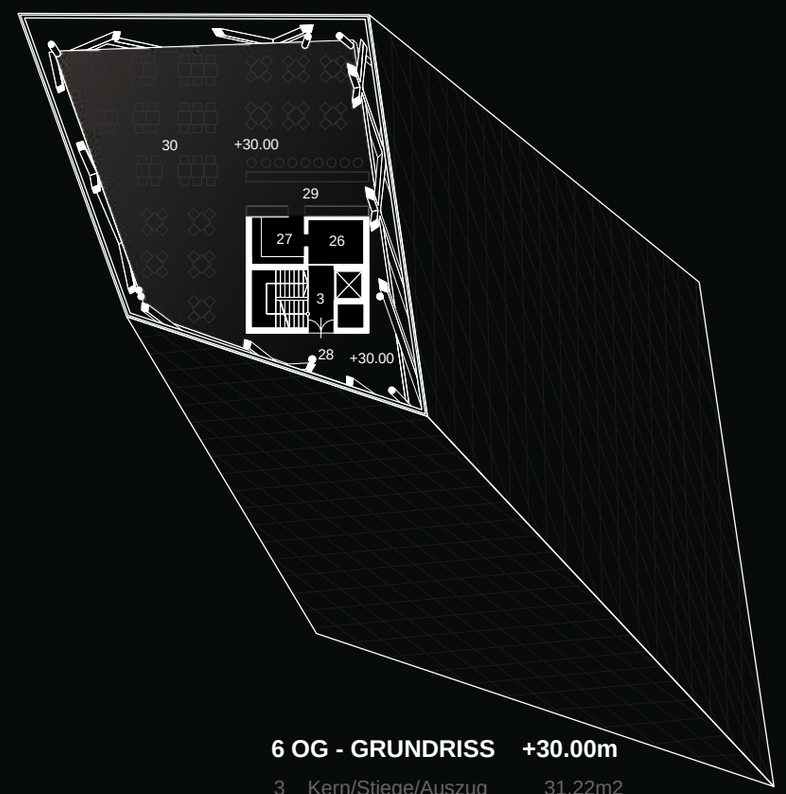
3	Kern/Stiege/Auszug	31.22m2
22	Sanitär	30.61m2
25	Terrasse	270.53m2
		335m2

FREIHEITSTURM		
EBENE	FUNKTION	FLÄCHE
1 UG	EMPFANG / HALLE / SCHOP /	512.00m2
2 UG	PAUSENRAUM/ MINIBAR	547.00m2
3 UG	PAUSENRAUM/ GARDEROBE	600.00m2
EG	VERWALTUNG	280.00m2
1 OG	MEDIATHEK	450.00m2
2 OG	ARCHIV / COPY / BÜCHER	420.00m2
3 OG	STUDIEREN / BÜCHER	385.00m2
4 OG	BIBLOTHEK	360.00m2
5 OG	TERRASSE	335.00m2
6 OG	RESTAURANT	300.00m2
	TOTAL	4000.00m2



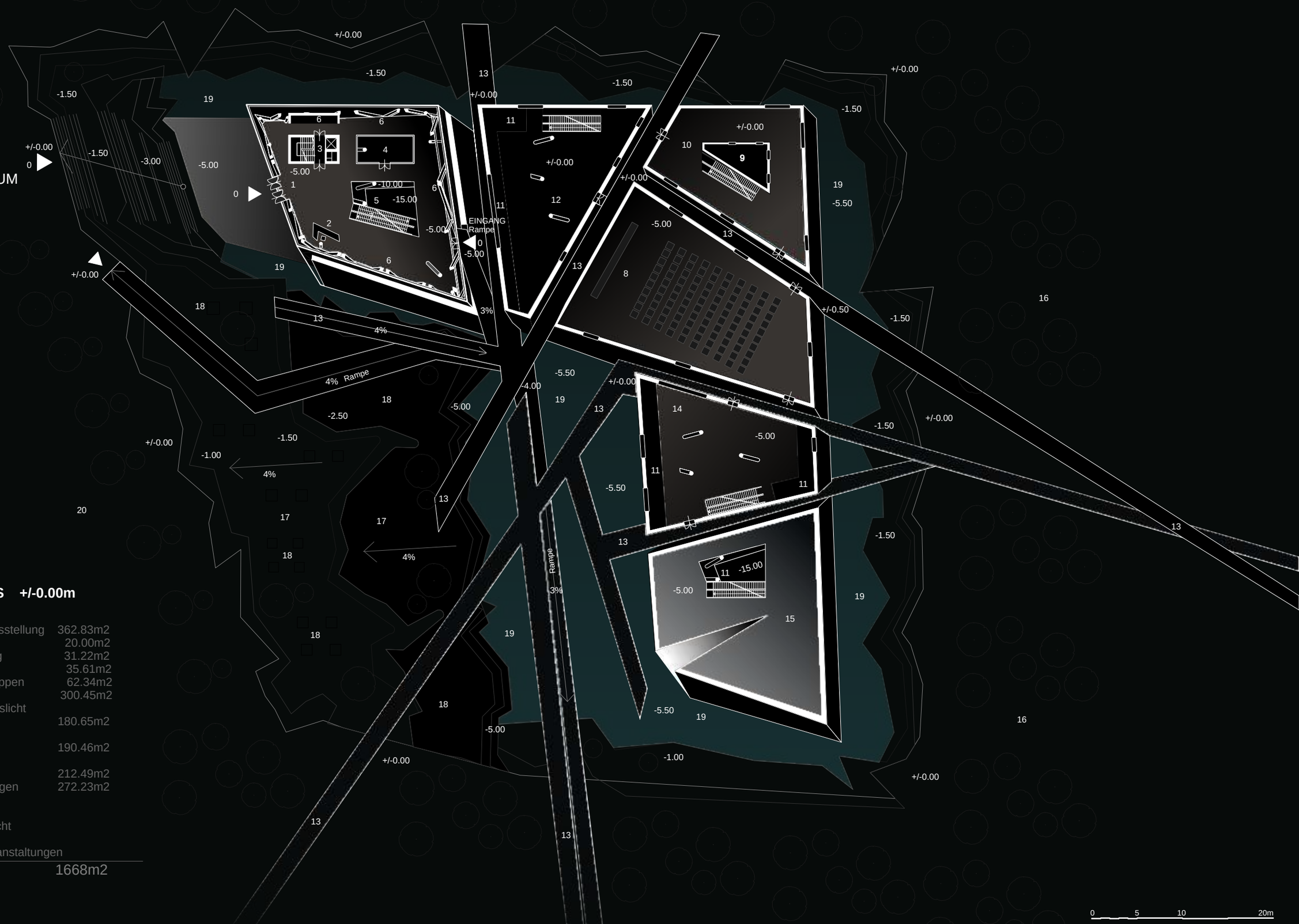
DRAUFSICHT +38.00m

0 5 10 20m



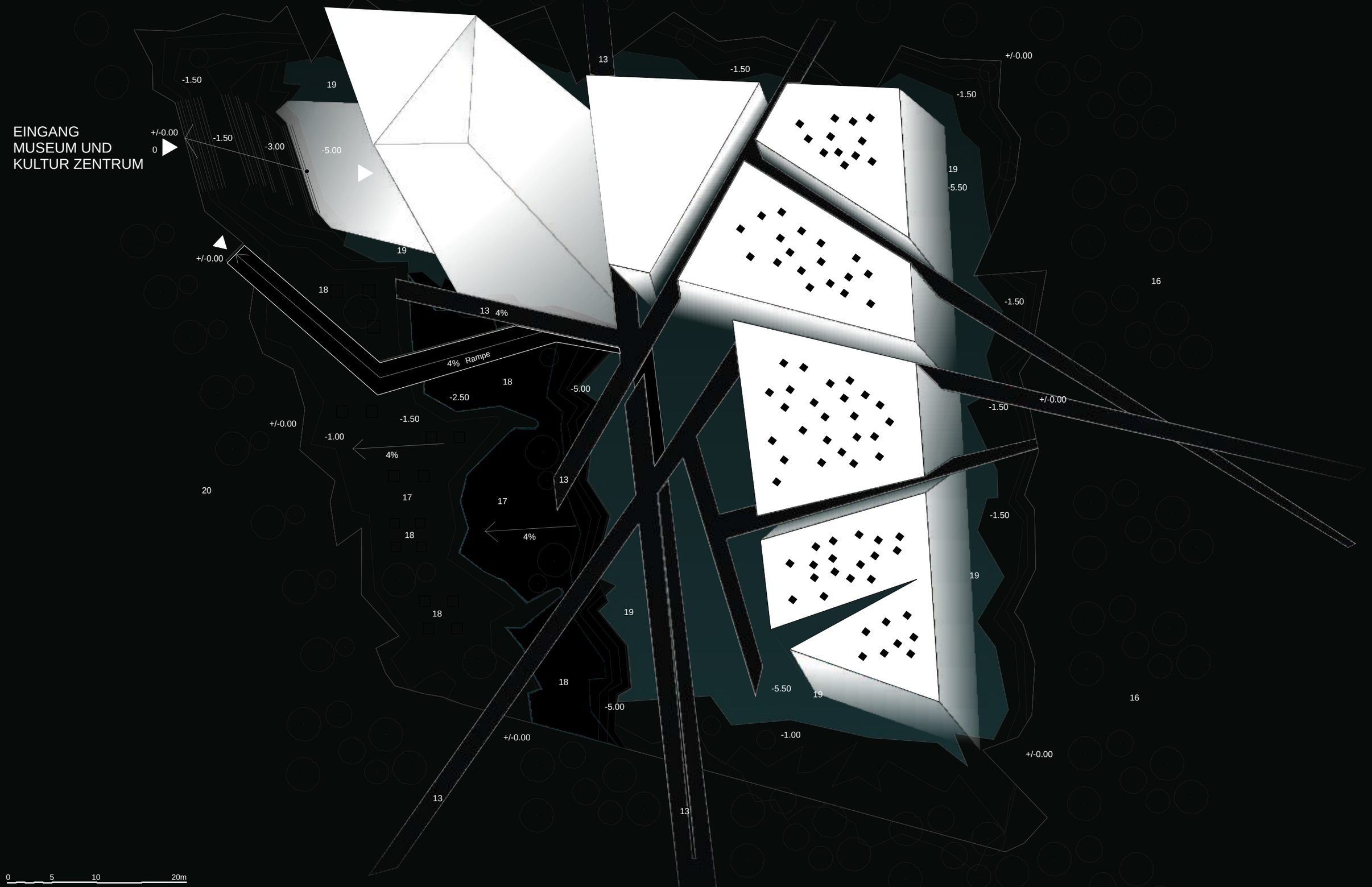
6 OG - GRUNDRISS +30.00m

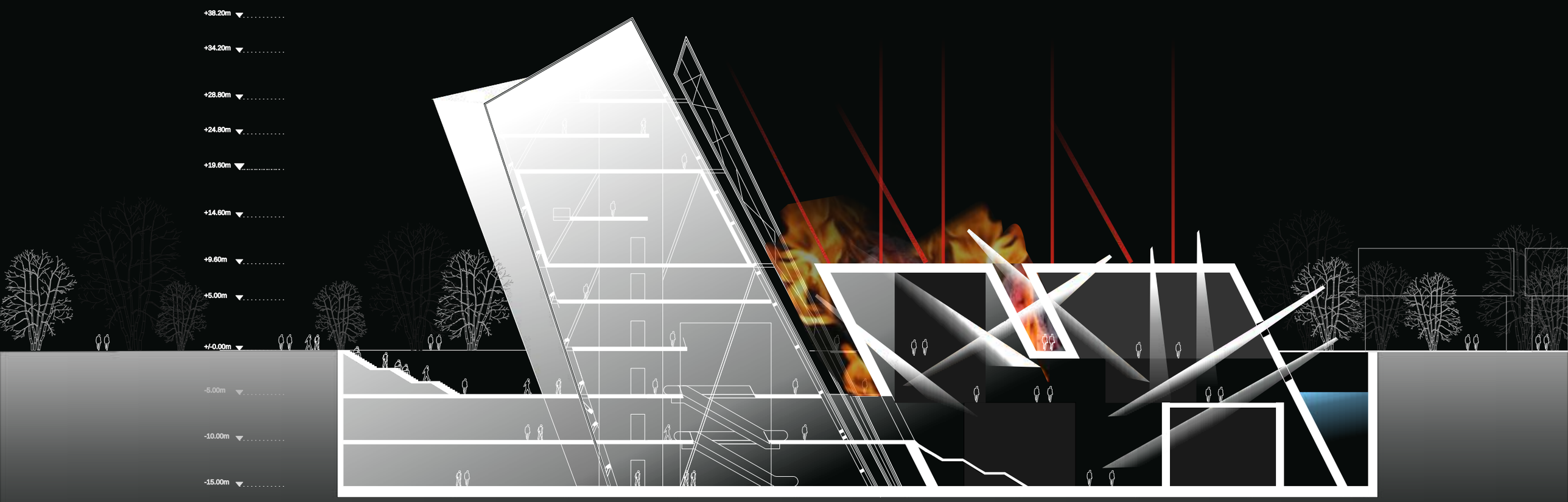
3	Kern/Stiege/Auszug	31.22m2
26	Küche/ Abstellraum	30.25m2
28	Vorraum/Garderobe	40.26m2
29 / 30	Restaurant	198.23m2
		300m2



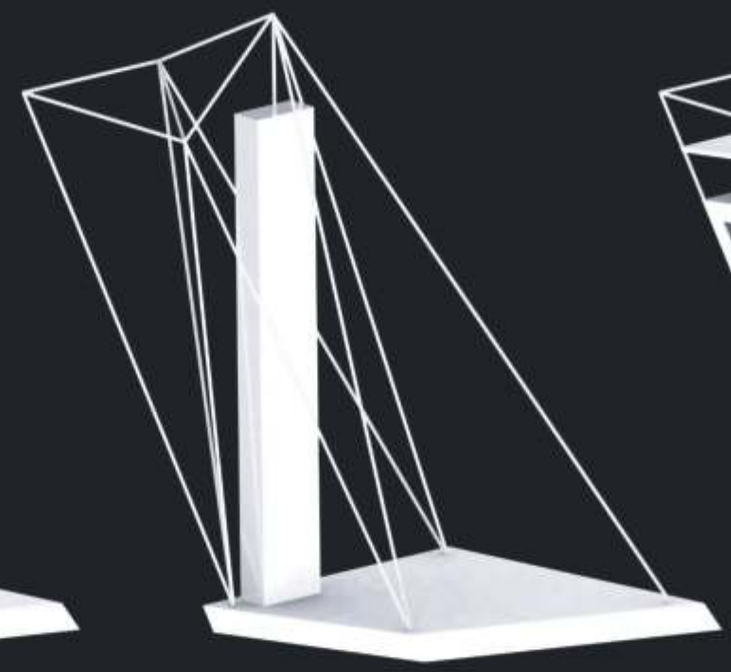
1 UG - GRUNDRISS +/-0.00m

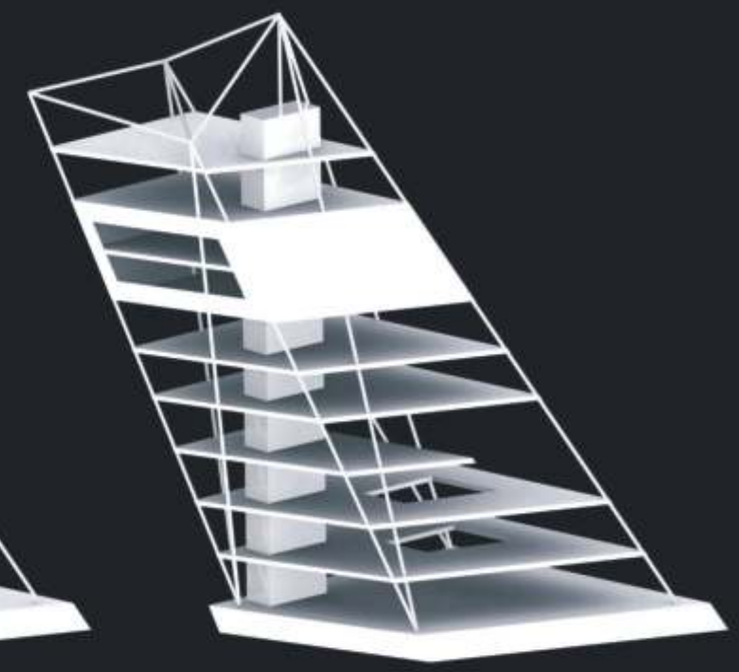
0	Eingang	
1	Foyer/Halle / 6 Ausstellung	362.83m2
2	Info/ Kassa	20.00m2
3	Kern/Stiege/Auszug	31.22m2
4	Shop	35.61m2
5	Luftraum / 7 Rolltreppen	62.34m2
8	Schwursaal	300.45m2
9	Lichtschacht - Tageslicht	
10	Ausstellungsfläche	180.65m2
11	Luftraum	
12	Ausstellungsfläche	190.46m2
13	Wege des Feuers	
14	Ausstellungsfläche	212.49m2
15	Platz für Erinnerungen	272.23m2
16	Jasharispark	
17	Versöhnungsplatz	
18	Oberlicht - Tageslicht	
19	Wasser	
20	Platz für Freie Veranstaltungen	
		1668m2


EINGANG
MUSEUM UND
KULTUR ZENTRUM
+/-0.00
0
-1.50
-3.00
-5.00
19
13
-1.50
+/-0.00
-1.50
19
-5.50
16
-1.50
+/-0.00
18
13 4%
4% Rampe
18
-5.00
-2.50
-1.50
+/-0.00
-1.00
4%
20
17
17
13
18
4%
18
19
18
-5.00
+/-0.00
13
13
-5.50
19
-1.00
-1.50
+/-0.00
-1.50
19
16
+/-0.00
0 5 10 20m


+38.20m
+34.20m
+28.80m
+24.80m
+19.60m
+14.60m
+9.60m
+5.00m
+/-0.00m
-5.00m
-10.00m
-15.00m
0
5
10
20m

SCHNITT A-A





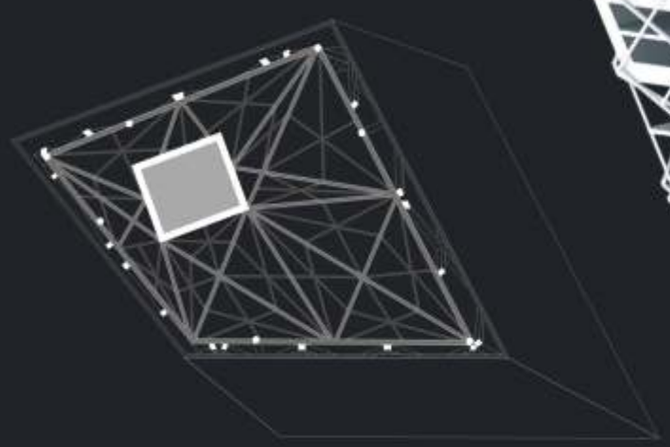
Konstruktionsschema

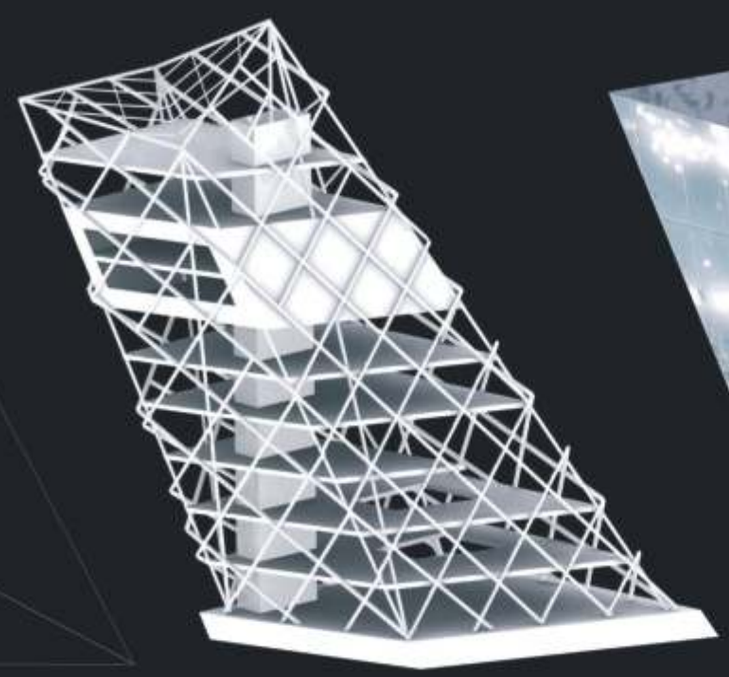
01_Grundbau - Betonplatte

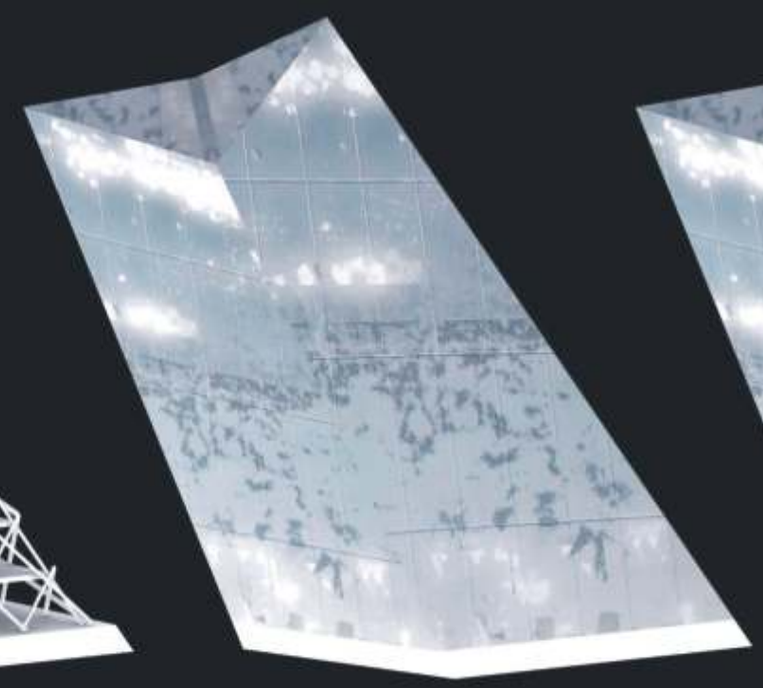
02_Kern - Stahlbeton

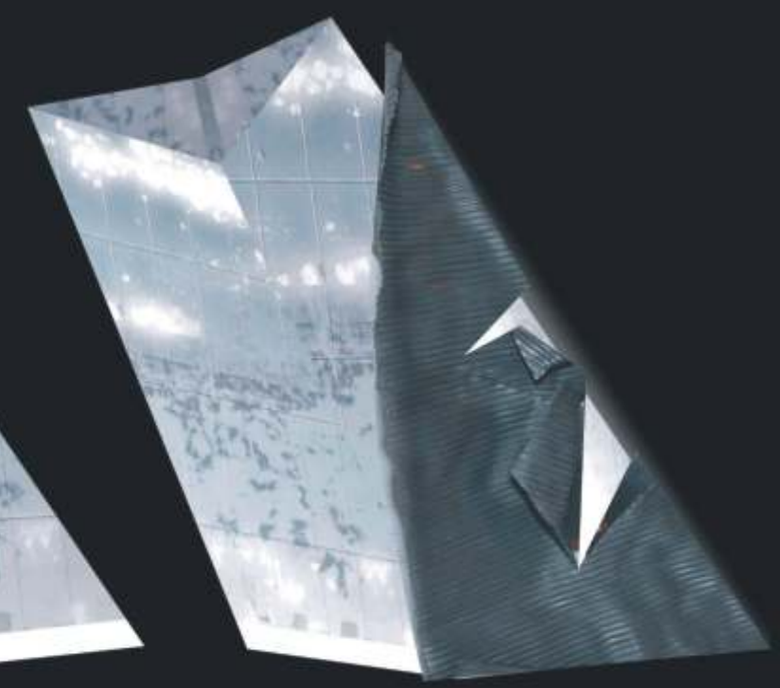
03_Stahlkonstruktion

04_Stahldeckenkonstruktion









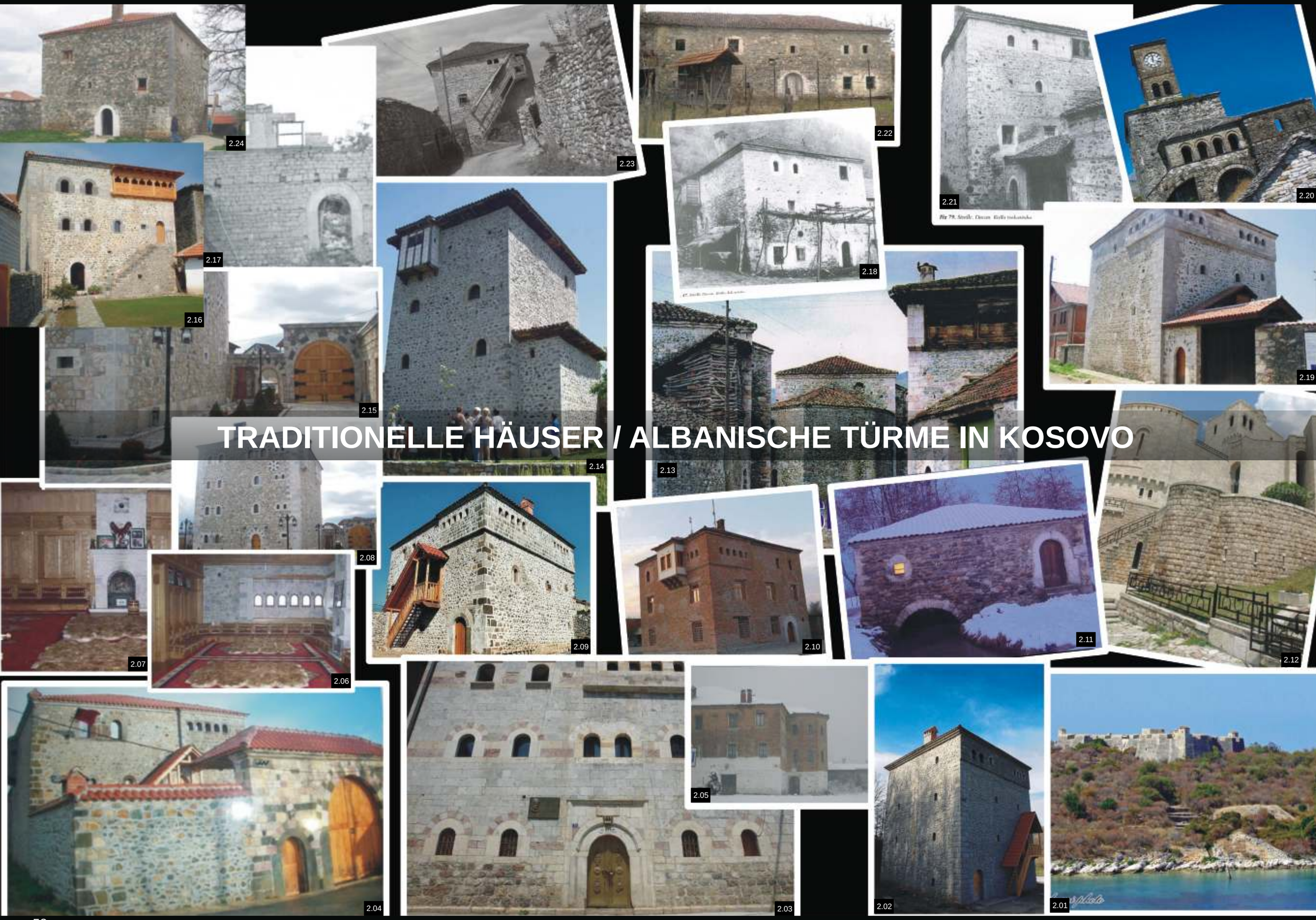
05_Stahldeckenkonstruktion

06_Stahlkonstruktion

07_Metal/Glassfassade

07_ Metalhaut

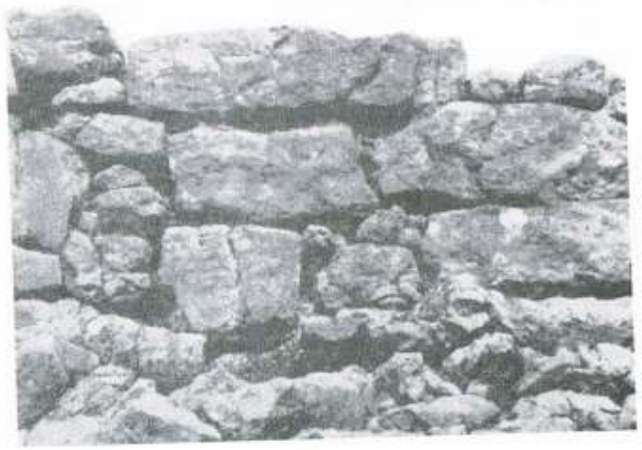
TRADITIONELLE HÄUSER / ALBANISCHE TÜRME IN KOSOVO



2.24

2.25

2.26

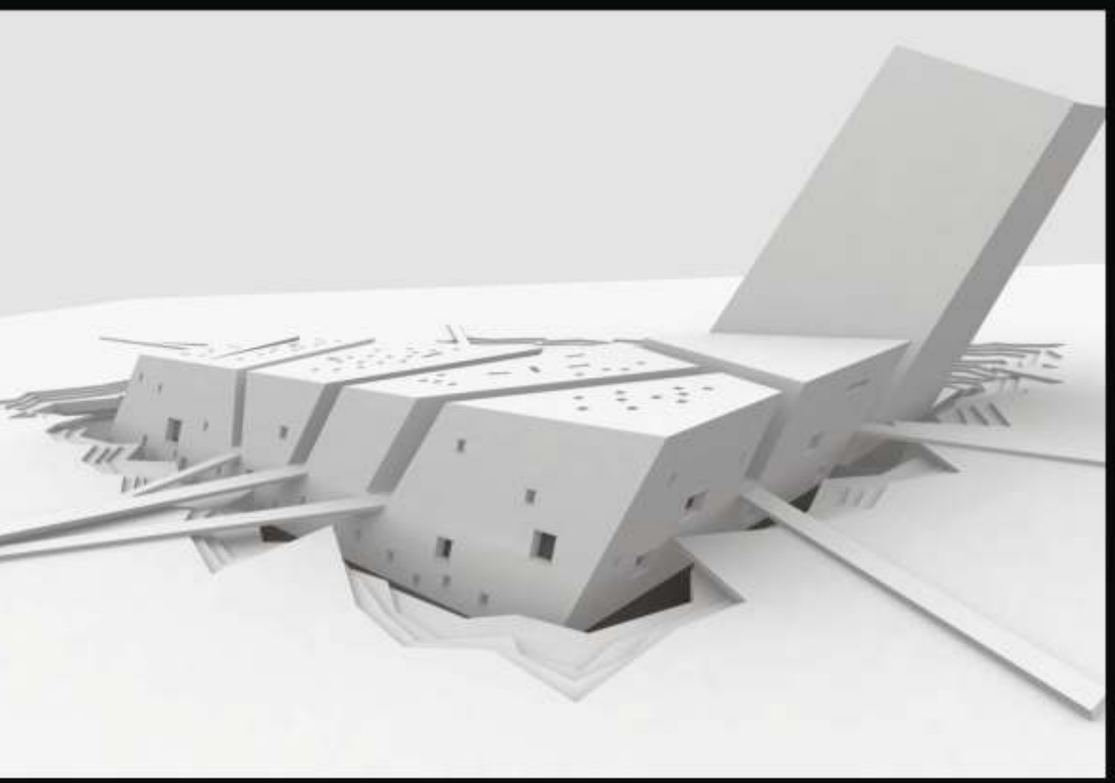


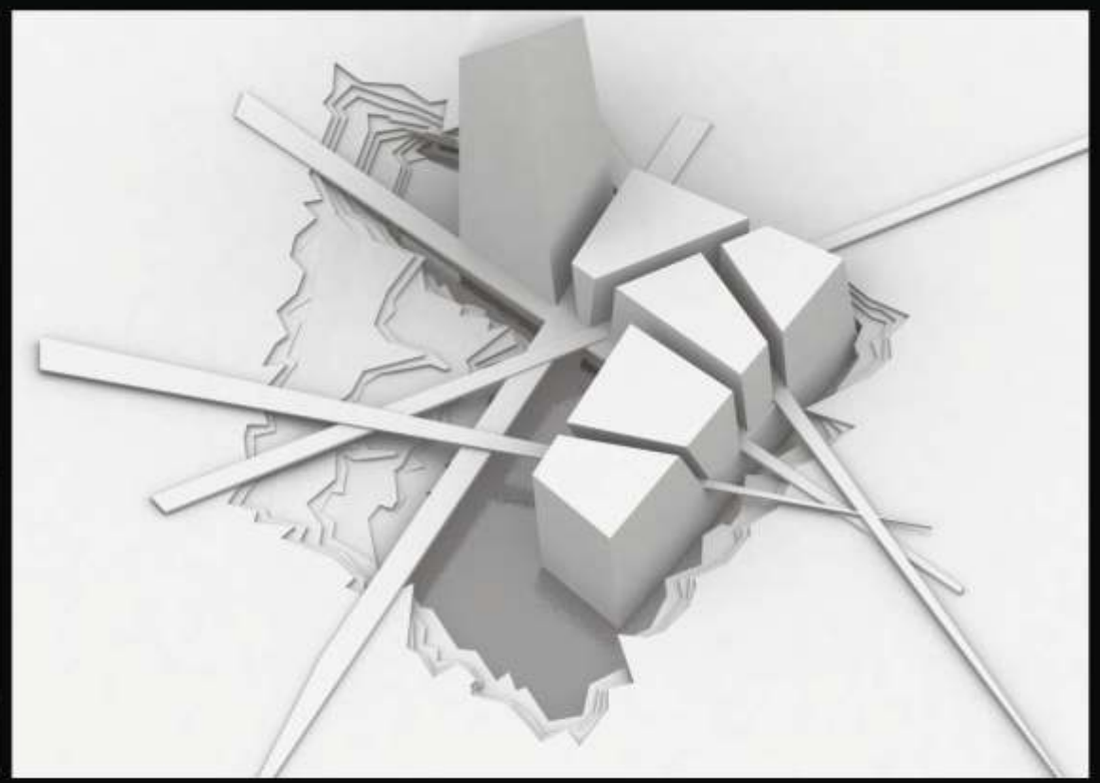
2.27

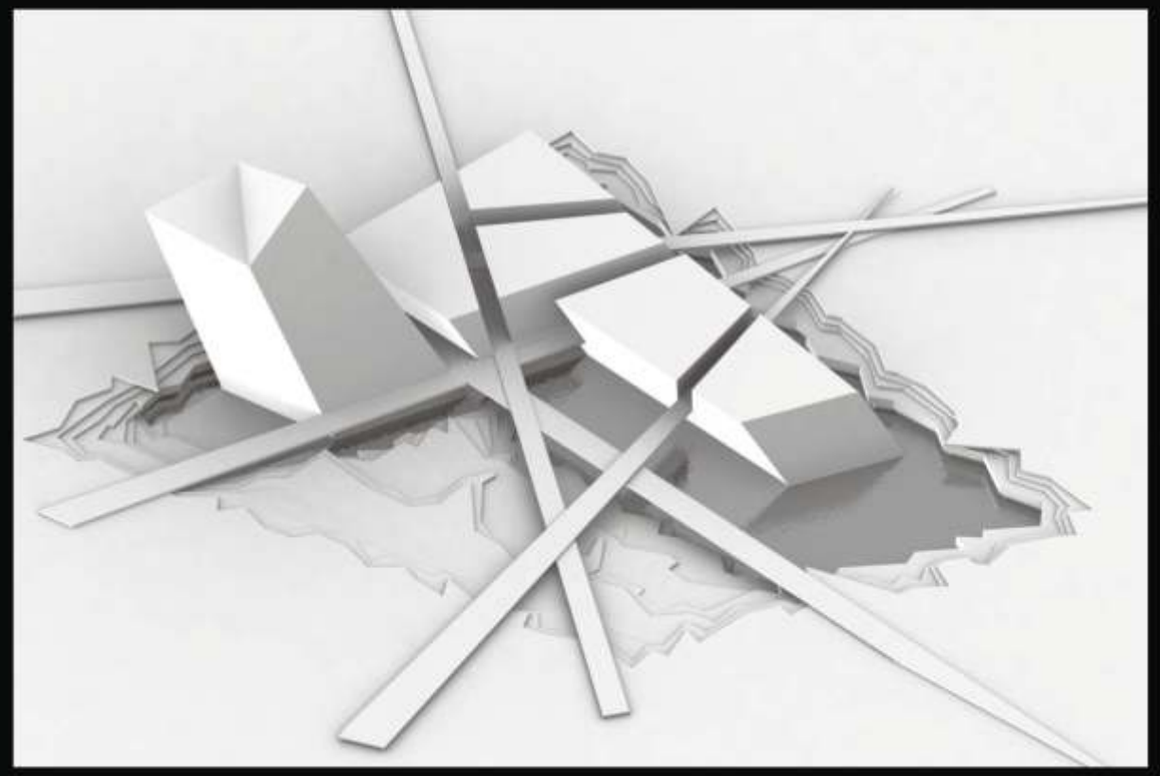
2.28

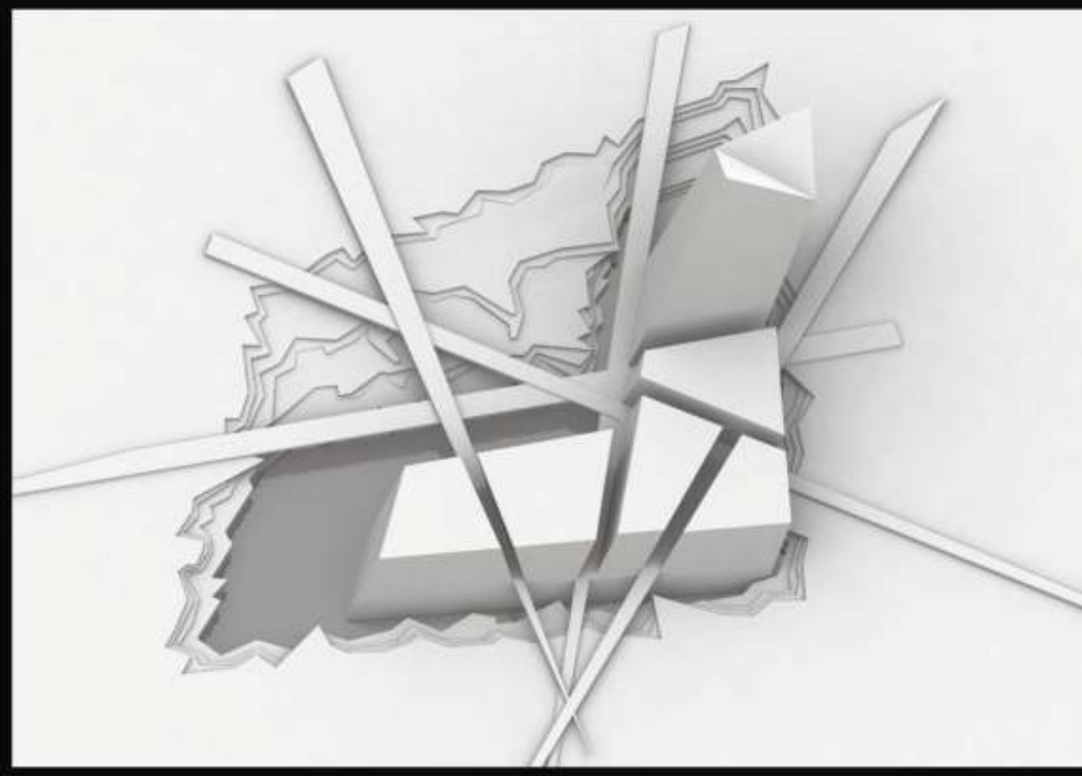
FASSADENANSICHT - SKIZZE

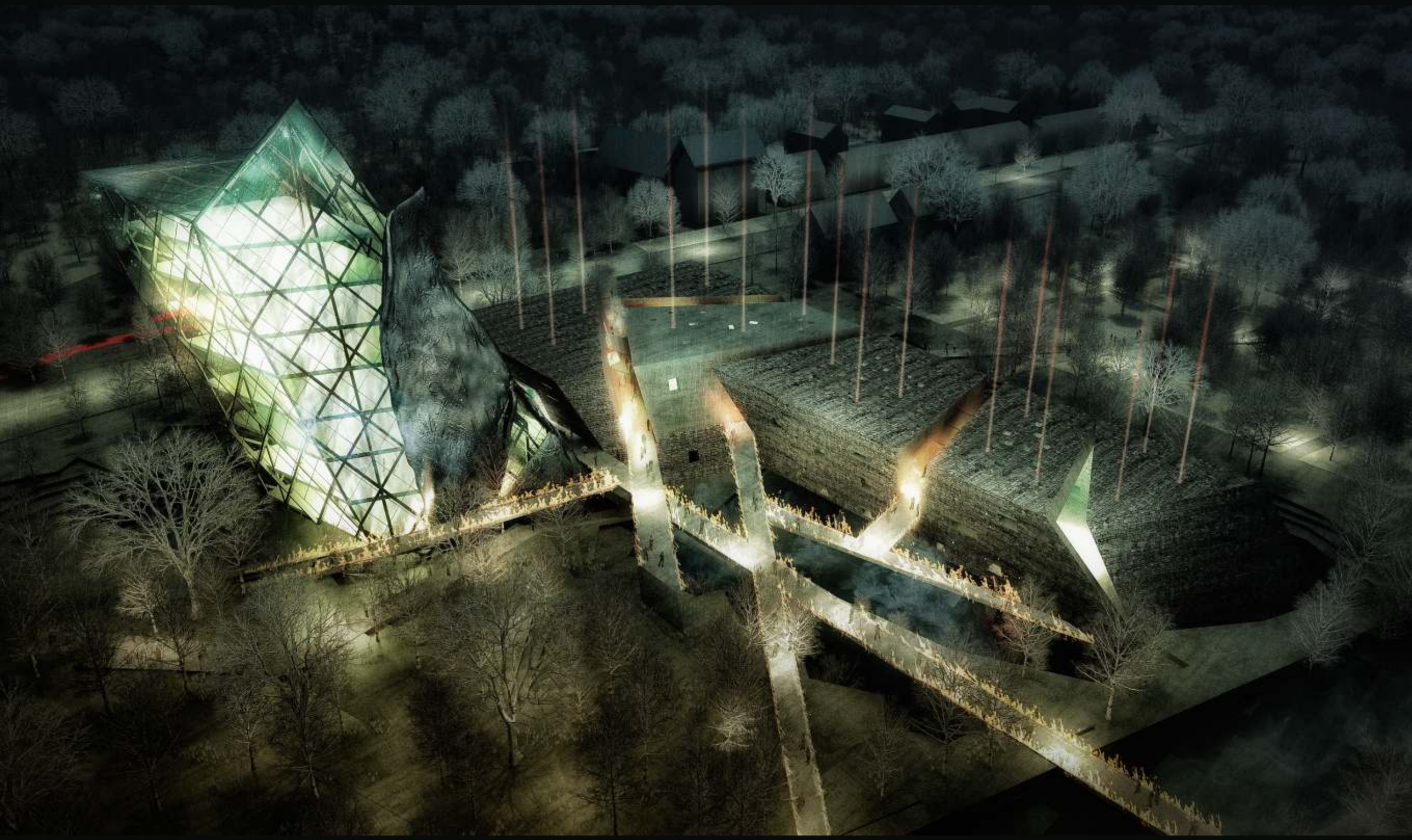
Graustufe Original

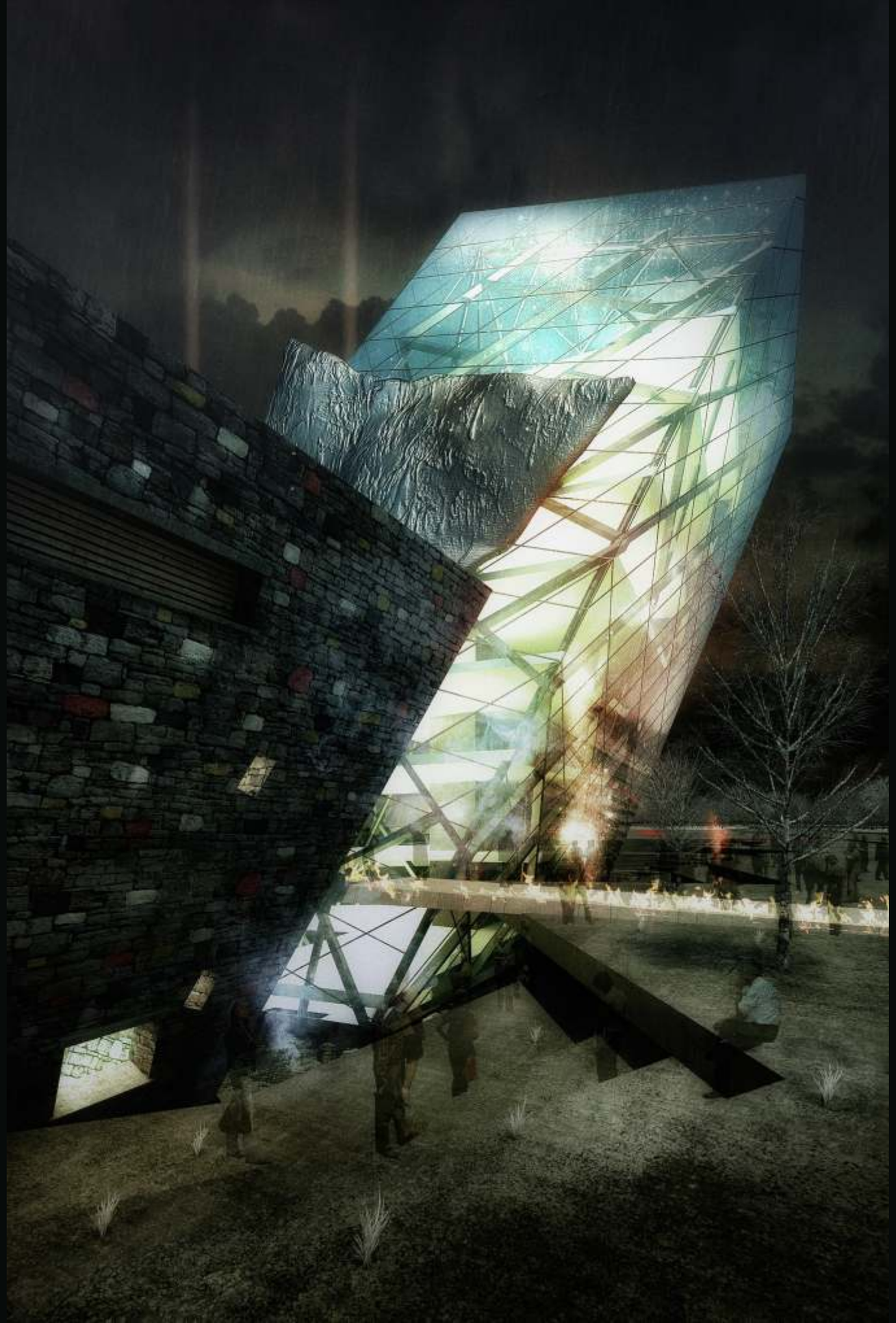












Zusammenfassung

In meiner Arbeit setzte ich mich mit dem Kosovokrieg auseinander. Die Geschichte, die Erlebnisse und Erfahrungen aus dieser Zeit verleiteten mich zu dieser Arbeit. Ein Museum und Kulturzentrum, welches die Geschichte, die Zukunft, Krieg und den Frieden symbolisiert, war für mich die größte Herausforderung.

Die Geschichte zu zeigen, diese für den Menschen erlebbar zu machen und daraus Mut für die Zukunft zu schöpfen, sind die Kernideen meines Entwurfes.

Der Weg zurück zum Wissen ist der Weg in die Zukunft.

LITERATURVERZECHNIS

Dr. Fejaz Drancolli: Kulla Shqiptare - Prishtine 2001. S58 und S59
Dr. Muhamet Pirraku: Masakra ne burgun e Duvraves 19 - 24 Mai 1999. S8
Hazir Reka: Kosovo Chronologie 1988-2008

EIGENE ARBEIT

von S21 bis S57
von S60 bis S66

WICHTIGE UNTERLAGEN ZUR MEMORIAL CENTER " ADEM JASHARI" IN PREKAZ/KOSOVO

Arch.Perparim Rama: Video - Projekt/Vorschlag für Memorial Center in Prekaz S20
Arch.Bujar Demjaha: Generalplan 2008 Memorial zenter "Adem Jashari" in Prekaz S18

INTERNETZUGRIFFE

1.vgl. Bericht „Zeitung Taz.de online" vom 23.03.2009, und http://www.taz.de/!32183/) S8
3.vgl. Bericht „www.balkanforum.info online" vom 07.03.2009, und http://www.scribd.com/doc/55089996/Adem-Jashari S9
4.vgl. Bericht „www.balkanforum.info online" vom 07.03.2009, und http://www.scribd.com/doc/55089996/Adem-Jashari S10
5.vgl. Bericht „www.kleinezeitung.at online" vom 22.07.2010, und http://www.kleinezeitung.at/kosovo-unabhaengigkeit S16
Fotos:http://www.forumishqiptar.com/showthread.php? S14,15
Fotos:www.kullashqiptare.com S59,60

BILDNACHWEIS

1.01. 1.70, 1.77, 1.78, 186 (eigene Fotos) S7, S18,S19, S20
1.02, 1.03, 1.04. /Ballkankarte/Kosovokarte/Ethnische Albanien historisch. S8
1.05. Statistiken von Kosovo Krieg 2(Dr.Muhamet Pirraku: Masakra ne burgun e dubraves, S37,S37) S8
1.06, 1.07, 1.08. Häuser von /Ahmet Delijaj/Tahir Meha/Adem Jashari. Fotos: Kompleksi Adem Jashari S11
1.09, 1.10, 1.11, 1.12, 1.13. Memorial Center "Adem Jashari" Prekaz/Kosovo. Fotos: Kompleksi Adem Jashari S12

1.14, 1.16 - 1.21, 1.23 - 1.25 - Die zerstörten Häuser von Adem Jashari am 5,6 und 7 März 1998. Fotos: www.forumishqiptare.com, Kompleksi Adem Jashari, Fatlumi. S13
1.15. 1.22. März 1998: Ein serbischer Polizist patroulliert vor dem zerstörten Haus von Adem Jashari. Fotos: ap S13

1.26 - 1.64. Fotos - Kosovo Krieg 1998-1999. Fotos: www.forumishqiptare.com, Fatlumi, Hazir Reka: Kosovo Chronologie S14 S15

1.65, 1.66. Unabhängigkeitserklärung des Kosovo gefeiert. Foto: FILES, AFP, Foto: picture-alliance/ dpa/EPA S16
1.67. Hisashi Owada, Präsident des internationalen Gerichtshofs, bei der Urteilsverkündung . Foto © APA S16
1.68. Der Held "Adem Jashari". Foto: Blendi Salaj S17
1.69. Jasharishäuser ein Gedenkstätte. Foto: Kompleksi Adem Jashari S18
1.71. Presidentin der Republik Kosovo Hommage in Prekaz. Foto: Www.gazetalajm.info S18
1.72. Generalplan- Memorial Center "Adem Jashari" Prekaz/Kosovo. Plan: Bujar Demjaha S18
1.73. Mini Amphitheater in Prekaz. Foto: Xheda S19
1.74. Platz für Tausende Menschen. Foto: Agrony S19
1.75. Denkmal der JasharisFamilie. Render: Bujar Demjaha S19
1.76. Epopeja e UCK-se am 7 März jedes Jahr in Prekaz. Foto: Flori Bruqi S19

1.79 - 1.85. Projekt/Vorschlag für die Jasharishäuser. Autor: Video von Perparim Rama S20
2.01 - 2.27. Traditionelle Häuser in Kosovo /Albanische Türme. Buch: Fejaz Dranqolli. Kulla shqiptare - Prishtine 2001, www.kullashqiptare.com S58,59